

# NOVITATES ZOOLOGICAE.

Vol. V.

AUGUST, 1898.

No. 3.

## DIE PASSALIDEN DICHOTOMISCH BEARBEITET.

VON A. KUWERT.

### 2<sup>TER</sup> THEIL.—DIE ARTEN.

(Fortsetzung von Nov. Zool. V. p. 205.)

#### 23. GRUPPE: NELEINAE.

##### **Oeneus** Kuw., *l.c.*

Durch die mangelnde Haarquaste an den Schulterecken von den *Neleus*-Arten verschieden, gewölbt, mit grossem, verfließendem, narbenartigem Punktschwarme über dem Seitenrande des Halsschildes. Flügeldecken ohne Stäbchenbildung in den Seitenfurchen. Stirnleisten im Bogen bis dicht vor die Aussenzähne des Clypeus ziehend, daselbst in Knötchen endend, welche mit jenen durch senkrecht herabfallende Leiste verbunden sind.

Kopfhorn stark gewölbt, nicht kielig, von hinten nach vorne allmählig an Breite abnehmend, mit wenig freier Spitze. Nebenhöcker klein. Kopfhäler mit Ringpunkten. Stirnwinkel mit Warze. Taillennarben gross, flach, ziemlich matt. Taillennatz sehr glänzend. Halsschild mit rechtwinkligen Vorderecken. *Neleus punctatissimus* sehr ähnlich.

L. 27 mm.

*Hab.* Mexico (?).

1. *O. paucillus* Knw., *l.c.*

##### **Ninus** Kaup, *Mon.* p. 89 (1871).

Die Binnenzähne des Clypeus stehen immer auf einem vorne geraden Clypeus, niemals ist derselbe, wie bei den Phoroneinen, mit den Mittelzähnen vorgezogen. Die Stirnleisten, im ziemlich rechten Winkel auf einer flachen Stirn aus einander laufend, tragen das Endknötchen dicht an oder über den äussern Clypeuszähnen, hierin *Epiphanes* sehr ähnlich. Die rechte Stirnleiste ist fast immer gezähnt oder stufig nach vorne abgesetzt, oft beides. Flache Käfer mit nach hinten stark verschmälertem Hinterlappen des Prosternums, mit stark behaarten Vorderecken der Flgdn., fast ausnahmslos ohne erweiterte Halsschildbucht.

1 (*1a*). Käfer 35 mm. lang oder länger. Halsschildseiten nudicht oder nicht punktirt, mit kleiner Narbe. Die beiden Binnenzähne des Clypeus unter sich so weit, als von den Aussenzähnen entfernt. Die punktirte Halsschildnarbe klein. Stirnleisten gezähnt. Unterzacken des Vorderzahns der Kiefer meistens ziemlich verschmolzen. Die Nebenhöcker sind kleine Beulen. Seitenrandfurchen des Halsschildes schmal, punktirt. Taillennarben schmal, lang kommaförmig. Unterlippe vorne auf der Mitte etwas ausgeschnitten. Mittelschienen mit 1 Zahnchen.

Hinterecken und Seiten der Metasternalplatte grob verfloßen punktirt. Seitenfurchen des Metasternums fein punktirt und dünn behaart. Seitenfurchen der Flgdn. tief punktirt mit Stäbchenbildung.

L. 34 mm.

*Hab.* Cuba ; Caracas ; Mexico ; Blumenau. 1. *N. carbonarius* Sturm, *Cat.* p. 137; Kuw., *l.c.*

1a. Käfer immer kleiner.

2 (2a). Oberkiefer immer mit 3 ausgeprägten Zäckchen am Ende, nicht die beiden untersten mehr oder weniger vereinigt. Der Unterzahn des rechten Oberkiefers von oben gesehen nadelspitzig, der des linken mit 2 Spitzen. Das Kopfhorn flach, nach vorne mit seitlich comprimierter äusserster Spitze, die ein klein wenig angerichtet ist. Die Nebenhöcker ziemlich deutlich.

3 (3a). Die Halsschildmittelfurche zieht die Ränder der Furche immer herab, bei seitlicher Betrachtung.

4 (4a). Halsschildvorderecken scharfeckig, selten abgerundet rechteckig, am Vorderrande behaart.

5 (5a). 27 mm. lang, 8 mm. breit, Flgdn. 15 mm. lang. Kopfhorn halb so breit als lang. Schildchen mit einigen feinen Punkten nach vorne zu, welche sich bisweilen zu einer doppelten Längspunktreihe auf dem Schildchen vermehren. Halsschild über dem Seitenrande mit einer aufgelösten Längspunktreihe. Die Zähne der Stirnleisten bis zum stufigen Absatze klein. Mittel- und oft Hinter-schienen mit einem Zahne.

*Hab.* Puerto Cabello, Venezuela.

2. *N. sobrinus* Kuw., *l.c.*

5a. 30 mm. lang. Das punktirte Kopfhorn breiter. Die Stirnleisten bis zum zahnartigen Absatze kaum gezähnt oder mit 1 Zahne. Schildchen unpunktirt. Mittelschienen mit 1 Dorne. Halsschild über dem Seitenrande mit einer aufgelösten, verworrenen Längspunktbände. Der Unterzahn der Kiefer beträchtlich kürzer als beim folgenden. Seitenfurchen der Flgdn. in der Nähe der Schulterecken grob punktirt.

L. 30 mm. ; Br. 10 mm. ; Flgdl. 16 mm.

*Hab.* Cayenne ; Amazonenstromgebiet.

3. *N. cayennensis* Kuw., *l.c.*

4a. Halsschildvorderecken gerundet recht- oder stumpfeckig.

6 (6a). Der Zahn, besonders auf der rechten Stirnleiste, stumpf und stark, zwischen ihm und der Kopfhornspitze meistens noch ein stumpfes Zähnenchen. Taillennarbe sehr schmal. Mittelschienen mit 1 Zähnenchen. Mit proportionell längern resp. schmälern Flgdn. als der folgende. Halsschild über der punktirten Narbe mit einem nach vorne gebogenen, aufgelösten Längspunktschwarme. Schildchen auf der Längsmitte mit feiner irregulärer Punktreihe. Der Unterzahn der Kiefer beträchtlich länger als bei *cayennensis*. Kopfhorn wenig länger als breit.

*Hab.* Honduras.

4. *N. acuminatus* Eschsch., *Nouv. Mém. Mosc.* I. p. 79.

6a. Die dem Kopfhorn zunächst gelegene Hälfte der Stirnleisten glatt oder mit mehreren kleinen Zähnenchen. Schildchen auf der Längsmitte fein unregelmässig punktirt. Taillennarbe gestreckt, gerade.

7 (7a). 32 mm. lang, 11 mm. breit, Flgdl. 18 mm. Taillennarbe breiter. Kopfhorn hinten noch breiter, als beim vorigen, viel breiter als beim folgenden. Das proportionell breiteste Thier in diesem Genus. Die sehr stark behaarten Mittelschienen mit 1 stärkern, hinten mit 1 schwächern Zahne.

L. 32 mm.

*Hab.* Retalulen ; Columbien ; Porto Nuovo. 5. *N. interstitialis* Eschsch.,  
l.c. p. 78; Perch., *Mon.* p. 73. t. 5. f. 6.

7a. 27·5 mm. long, 8 mm. breit, Flgdl. 16 mm. Tailennarbe schmal, lang. Kopfhorn hinten gewölbt, punktirt, etwa so lang als breit. Stirnleisten bis zum Absatz ungezähnt. Mittel- und Hinterschienen mit 1 Dörnchen. Halsschild mit kurzem Längspunktschwarme über der punktirten Narbe, mit punktirten Randfurchen, nach vorne verschmälert; seine Mittelfurche die Ränder nur wenig herabziehend. Nur 1 Stück.

L. 30 mm.

*Hab.* Mexico : Cordilleren bei Mazatlan und Durango. 6. *N. mazatlanicus*  
Kuw., l.c.

3a. Die Halsschildmittelfurche zieht die Ränder der Furche nicht herab. Der Unterzahn der Kiefer sehr breit und länger, als bei den meisten andern, der linke zweizählig. Das Kopfhorn hinten breit und stark convex. Die Zäckchen des Kieferendes nicht lang. Halsschild mit schmalen Randfurchen ohne Bucht, wie bei *barbatus* Serv. Die Punktbiude an der Halsschildnarbe sehr undicht. Von *barbatus* hauptsächlich durch das hinten breitere, stark gewölbte Kopfhorn verschieden. 1 Stück.

L. 28 mm.; Br. 9·5 mm.; Flgdl. 16·5 mm.

*Hab.* Paragnay. 7. *N. bergi* Kuw., l.c.

2a. Beide Oberkiefer auch im unabgenutzten Zustande, oder nur der linke, mit zu einem mehr oder weniger breiten Zahn vereinigten untern 2 Zäckchen der Kieferenden; nur der obere Zahn immer deutlich gesondert.

8 (8a). Der rechte Kiefer weist immer 3 Zäckchen auf. Die Halsschildvorderecken oft vorgezogen, stark, fast grubig und dicht punktirt. Seine Narben klein. Das Schildchen mit bisweilen ans feinen Punkten zusammengesetzter Mittellinie. Mittelschienen mit 1 Zähnchen. Das gewölbte Kopfhorn an seiner Spitze wenig oder nicht seitlich comprimirt. Die Halsschildfurche zieht die anliegenden Ränder nicht herab.

9 (9a). Stirnwinkel stumpfwinklig. Die kleinste aller Arten. L. 22·5 mm.; Br. 7 mm.; Flgdl. 14 mm.

*Hab.* Amazonengebiet. 8. *N. amazonicus* Kuw., l.c.

9a. Stirnwinkel rechtwinklig. L. 27 mm.; Br. 8·3 mm.; Flgdl. 15·3 mm. Proportionell die schmalste und längste aller Arten. Kopfhorn vorne wenig zusammengedrückt.

*Hab.* Rio Ucayali, Peru. 9. *N. consimilis* Kuw., l.c.

8a. Beide Kiefer haben vorne ein kleines Zäckchen über einem breiten, durch Vereinigung der untern 2 Zäckchen entstandenen Zahne, auch im unabgenutzten Zustande. Das Kopfhorn mehr oder weniger plattgedrückt, mit in die Höhe gebogenem Spitzchen.

10a. Das breitgedrückte Kopfhorn viereckig, fast quadratisch, fein punktirt. Tailennarben sehr lang und schmal. Der Unterzahn des rechten Kiefers nicht so spitz, wie bei den vorigen, die Spitzen des linken Unterzahnes mehr abgerundet. Halsschild breit viereckig, über dem Seitenrande zerstreut, oft einzeln, oft dichter,

bisweilen nur in den Vorderecken dichter punktirt, mit scharfen Vorderecken. Seine Mittelfurche zieht die anliegenden Ränder kaum herab.

11 (11a). Flgdn. nur  $1\frac{1}{2}$  bis  $1\frac{2}{3}$ -mal so lang, als zusammen breit. Halsschildseitenrandfurche nur mit einfacher Punktreihe. Gewölbter. Hinterrand des vorletzten Segments an den Seiten kaum ausgeschnitten.

L. 25 mm.; Br. 9 mm.; Flgdl. 16.5 mm.

Hab. Honduras; Columbien.

10. *N. columbicus* Kuw., l.c.

11a. Flgdn.  $1\frac{2}{3}$  bis  $1\frac{3}{4}$ -mal so lang, als breit. Käfer etwas flacher, als der vorige. Seitenrandfurchen des Halsschildes fast immer mit doppelter Punktreihe, von welcher die oberste indess häufig unterbrochen ist, seltener fehlt. Vorletztes Segment an den Seiten des Hinterrandes deutlich ausgeschnitten.

L. 30 mm.; Br. 10 mm.; Flgdl. 18 mm.

Hab. Honduras; Jamaica; Mexico.

11. *N. hondurae* Kuw., l.c.

10a. Das Kopfhorn gewölbter, weniger 4-eckig, die Spitze um ein Geringes mehr aufgerichtet, nicht oder nndentlich punktirt. Halsschild meistens weniger abgeplattet, etwas mehr gewölbt, mit abgerundeten, schwach stumpf- oder rechtwinkligen Vorderecken und über dem Seitenrande zerstreuter Einzelpunktirung. Sonst den übrigen gleichend.

12 (12a). Halsschildvorderrandfurche in der Buchtgegend nicht zurückgebogen, höchstens die äusserste Spitze schwach nach rückwärts abweichend.

13 (13a). Käfer breiter und grösser. Die Halsschildvorderecken rechte. Besonders die rechte Stirnleiste vor dem Stirnwinkel mehrfach gezähnt. Kopfhorn breiter. Taille mit einzelnen feinen Punkten einwärts der Narben, oft auch einer schwachen Längspunktreihe auf der Mitte. Hinterrand des vorletzten Segments an den Seiten schwach ausgeschnitten.

L. 29 mm.; Br. 9.5 mm.; Flgdl. 17 mm.

Hab. Jamaica; Cuba.

12. *N. barbatus* Serv., *Encycl. méth.* X. p. 21.

13a. Käfer schmaler und kleiner. Die Halsschildvorderecken schwach stumpfeckig, scharf. Rechte Stirnleiste zwischen Winkel und Mittelzahn noch mit 1 grossen Zahne. Kopfhorn schmaler. Tailllenlatz ohne Punkte einwärts der Narben.

14 (14a). Halsschild an den Seiten punktirt; seine Seitenrandfurchen grob punktirt. Die Mitte des Tailllenlatzes unpunktirt. Von dem folgenden *subsimitatus* Kuw. nur durch die fehlende buchtähnliche Gestaltung des Halsschildvorderrandes unterschieden. Flgdn. parallel. Nur 1 Stück, ob Variation?

L. 27 mm.; Br. 8.5 mm.; Flgdl. 15 mm.

Hab. Columbien.

13. *N. assimilatus* Kuw., l.c.

14a. Halsschild fast unpunktirt, sehr stark glänzend. Seitenrandfurchen desselben fein punktirt. Auf der hintern Mitte des Tailllenlatzes eine kurze, derbe, aus dichten Punkten oder einem Längspunktschwarm gebildete Längslinie. Flgdn. nach hinten verbreitert. Nur 1 Stück.

L. 25.5 mm.; Br. 7 mm.

Hab. Yucatan.

14. *N. signisternus* Kuw., l.c.

12a. Halsschildvorderrandfurche in der Buchtgegend deutlich nach hinten ausgebogen und auch meistens etwas verstärkt.

15 (15a). Mit deutlichen, tiefen Buchten und hierdurch von allen andern

verschieden. Das stark gewölbte Kopfhorn von hinten nach vorne gleichmässig an Breite abnehmend. Halsschildseiten nur mit einzelnen grubigen Punkten oder unpunktirt, mit langen, queren, fast unpunktirten Narben und stumpfwinkligen Vorderecken. Taillemarben sehr lang und schmal. Hinterrand des vorletzten Segments an den Seiten ziemlich stark ausgeschnitten. 2 Stück unbekannter Provenienz.

L. 27 mm.; Br. 7.5 mm.; Flgdl. 14 mm.

*Hab.* (?)

15. *N. infullibilis* Kuw., *l.c.*

15a. Mit undeutlichen, schwachen Buchten. Das Kopfhorn von hinten nach vorne ziemlich gleichmässig verschmälert. Halsschild mit Längspunktschwarm über den Narben, mit grober Punktreihe in den Randfurchen, mit rechteckig abgerundeten Vorderecken. Taillemarben flach, ziemlich kommaförmig, gross. Metasternalplatte vor den Hinterhüften mit tiefem, ziemlich constantem Querpunkte. Unterzähne der Kiefer sehr scharf.

L. 25—28 mm.; Br. 9 mm.; Flgdl. 15—16 mm.

*Hab.* Durango, Mexico.

16. *N. subsimilatus* Kuw., *l.c.*

### Neleus Kaup, *l.c.*

Eine artenreiche Gattung mit schwierig zu unterscheidenden, bisher wenig erkannten Arten, zu deren richtiger Unterscheidung theilweise Heranziehung der Grössenverhältnisse in Anspruch genommen werden musste. Ihre Differenzirung erfordert, wie bei *Ninus*, grosse Aufmerksamkeit.

1 (1a). Käfer 45 bis 60 mm. lang. Halsschild ohne Punktirung an den Seiten. Flgdn. etwa noch einmal so lang als zusammen breit.

2 (2a). Das Kopfhorn an der Spitze nicht angerichtet, oben gleichmässig eben. Halsschild nicht schmaler als die Flgdn. Am linken Kiefer die obere Zacke des Unterzahnes scharf spitzig vorgestreckt. Halsschild mit rechtwinkligen Vorderecken und tiefer, punktirt, kleiner Narbe, mit meistens doppelt punktirten Seitenrandfurchen.

3 (3a). Flgdn. hinten nicht besonders verbreitert, hinten etwas mehr zusammen zugespitzt. Länger und schmaler gebaut. Von der Halsschildnarbe nach der Seitenrandfureche herab verfliessende Punktirung.

L. 23—54 mm.; Br. 17 mm.; Flgdl. 28 mm.

*Hab.* Antillen; Guyana.

1. *N. interruptus* L., *Syst. Nat.* I. ii. p. 560.  
*spectabilis* Perty, *Del. anim.* p. 55. t. 11. f. 15.

3a. Flgdn. des etwas breiteren Thieres hinten verbreitert, kürzer, am Ende mehr zusammen abgerundet. Stirnleisten deutlicher gezähnt. Von der Halsschildnarbe nach der Seitenrandfureche herab oft ohne Punktirung.

L. 48 mm.; Br. 17 mm.; Flgdl. 27 mm.

*Hab.* Brasilien.

2. *N. interruptus* ab. *latus* Kuw., *l.c.*

2a. Kopfhorn an seiner äussersten Spitze etwas angerichtet. Halsschild etwas schmaler, als die nach hinten verbreiterten Flgdn., mit stumpfwinkligen Vorderecken, tiefer, kleiner, punktirt, kleiner Narbe, mit dicht und unregelmässig mehrreihig punktirten Seitenrandfurchen. Am linken Kiefer die Ecken des Unterzahns nicht scharfspitzig. Im Übrigen den vorigen gleichend. Von der Halsschildnarbe nach dem untern Halsschildrande eine dicht punktirte Fläche.

L. 45 mm.; Br. 16 mm.; Flgdl. 26 mm.

*Hab.* Caracas; Peru.

3. *N. praestigiator* Kuw., *l.c.*

1a. Käfer immer kleiner.

4 (4a). Metasternalplatte vor den Hinterhüften mit einem ziemlich constanten grossen Punkte.

Die folgenden Arten sind bisher mehr oder weniger sämtlich als eine Art—*punctiger* Serv.—zusammengefasst worden. Dieselben sind fast ebenso zahlreich, als die Arten ohne jenen Punkt.

5 (5a). Das Kopfhorn bis zum Vorderrande der Nebenhöcker tief gefurcht, vorne kielig, seitlich comprimirt. Stirn punktirt, mit ringförmiger Warze. Halsschild mit kleinen punktirten Buchten und Narben, einreihig punktirten Randfurchen und kleinem Punktswarm über den Narben. Seitliche Flgdfurchen ohne deutliche Stäbchenbildung. Schildchen mit Mittellinie und sparsamer feiner Punktirung des hintern Seitenrandes. Taillennarben gross, lang, ziemlich tief. Die Mittelschienen mit 2 bis 3 kleinen Dörnchen, die hintern kaum mit einem. Clypeuszähne unter sich ziemlich gleichweit entfernt. Hinterecken des Metasternums mehr oder weniger verfloßen punktirt.

L. 36 mm.; Br. 12 mm.; Flgdl. 21 mm.

Hab. Costa Rica.

4. *N. sulcicornis* Kuw., l.c.

5a. Kopfhorn immer ungefurcht.

6 (6a). Nnr 28 bis 30 mm. lang.

7 (7a). Seitenfurchen der Flgdn. mit starker Stäbchenbildung zwischen sehr grossen, schwach queren Punkten, zumal in der Schultergegend, mit schwachen Intervallen. Clypens und Stirnfeld dicht und grob punktirt. Stirnleisten ziemlich einen Kreisabschnitt oder Bogen bildend, auf ihrer Mitte mit oder ohne schwaches Zähnechen, vorne sich zum stumpfen Zahne erhebend. Nebenhöcker als gerundete Buckel erscheinend. Halsschild mit breit linearen, punktirten Vorderrand-, und breiten, dicht und flach punktirten Seitenrandfurchen, grob und dicht punktirten Narben und in der obern Höhe der letztern mit breitem, grubenartig grobem und dichtem Längspunktswarm. Die tiefen Taillennarben ziemlich kommaförmig.

8 (8a). 28 mm. lang. Kopfhäler mit etwas feinerer Punktirung als der Clypens. Die Seitenfurchen der Flgdn. mit grössern viereckigen Punkten als der folgende. Mit grosser flacher Warze im Stirnwinkel.

L. 28 mm.; Br. 10.3 mm.; Flgdl 17 mm.

Hab. Mexico.

5. *N. punctatissimus* Eschsch., *Nouv. Mém. Moscou*  
I. p. 19 (1829).

laborator Kanp, *Prodr.* III. p. 32.

8a. 30 mm. lang. Kopfhäler mit ebenso grosser Punktirung als der Clypens. Seitenfurchen der Flgdn. mit etwas kleinern viereckigen Punkten, als der vorhergehende sie hat. Ohne deutliche Warze im Stirnwinkel. Taillenzatz ab und zu mit einzelnen Punkten. Stirnleisten stärker gerundet gebogen. 1 Stück. Ob Variante des vorigen?

L. 30 mm.; Br. 10.5 mm.; Flgdl. 18 mm.

Hab. Barbaena.

6. *N. arcuatotaeniatus* Knw., l.c.

7a. Seitenfurchen der Flgdn. mit weniger grossen Punkten, ohne deutliche Stäbchenbildung. Halsschildseiten ohne grosse grubenartige Punkte.

9 (9a). Vorderrandfurchen ohne Bucht, mit einfacher Punktreihe ohne Erweiterung nach rückwärts. Im Stirnwinkel eine oft hohle Warze, davor das Stirnfeld dicht punktirt. Kopfhäler fast unpunktirt. Schildchen nur ganz hart

am Seitenrande sehr fein, bisweilen nicht punktiert, mit einer feinen, deutlichen Mittellinie. Halsschild mit einer dichten Reihe von Punkten in den Randfurchen, ohne verstärkte Bucht, mit kaum oder nicht vorgezogenen, etwas abgerundet rechtwinkligen Vorderecken, kleinen punktierten Narben und wenigen Punkten vor denselben. Hinter- und Mittelschienen mit 1 Zahne. Taillennarben kommaförmig.

L. 31 mm. ; Br. 11 mm. ; Flgdl. 18 mm.

Hab. Cuba; Mexico.

7. *N. distinctus* Kuw., l.c.

9a. Mit deutlicher Bucht des Halsschildes. Im Stirnwinkel keine abgesetzte Stufe, sondern wie bei *dilatatus* und *difficilis* nur eine ebene Fläche. Die Stirnleisten in der Nähe des Kopfhorns mit einer schwachen, zahnartigen Erhöhung. Kopfhorn ziemlich gleichbreit, hinten nicht stark erweitert. Die Stirnleisten beschreiben fast einen halbkreisförmigen Bogen, eine unentliche Warze, davor ein reich punktiertes Stirnfeld einschliessend. Die Schulterfurchen der Flgdn. mit ziemlicher Stäbchenbildung. Seiten des Halsschildes stark und ziemlich dicht punktiert über glattem Seitenrande. Die Abdominalfurchen mit dem Hinterrande des Segments parallel bis zum Verlaufen in die Winkelnarben. Vorderrandfurchen mit starker Bucht und hierdurch von *distinctus* verschieden, punktiert wie die Seitenrandfurchen und die Narben. Mittelschienen mit 2 Dörnchen, hintere mit 1 stumpfen Zahne. Schildchen vorne mit Mittellinie. Ob Variante von *dilatatus*?

L. 30 mm.; Br. 11 mm.; Flgdl. 18 mm.

Hab. Brasilien (?).

8. *N. intermissus* Kuw., l.c.

6a. Immer etwas oder viel grösser.

10 (10a). Die Warze im Stirnwinkel verlängert sich nach unten mehr oder weniger deutlich zum Kiele.

11 (11a). Halsschild und Flgdn. des glänzenden Käfers überall mit feiner, microscopischer, dichter Reticulation. Stirnwarze hohl. Clypenszähne ziemlich stumpf, die mittleren etwas näher an einander gerückt. Das Stirnfeld mit grossen einzelnen Punkten. Kopfhäler fast unpunktirt. Stirnleisten ungezähnt. Vorder- und Seitenrandfurchen des Halsschildes einreihig punktiert, seine Seiten unpunktirt, nur mit wenigen Punkten in der kleinen Narbe. Taillennarben lang und schmal, kommaförmig. Seitenfurchen der Flgdn. mit kleinern Punkten als die Breite der Intervalle beträgt. Kopfhorn vorne etwas comprimirt. Rückenfurchen der Flgdn. ohne Punktirung. Nur 1 Stück.

L. 33 mm.; Br. 11·5 mm.; Flgdl. 20 mm.

Hab. ?

9. *N. subcarinaefrons* Kuw., l.c.

11a. Halsschild und Flgdn. ohne Reticulation. Mittelzähne des Clypens einander nicht genähert, sondern entfernter. Stirnfeld nicht grob punktiert; Stirnleisten ohne Zähne, im stumpfen Winkel divergirend. Halsschild mit einreihig punktierten Vorder- und Seitenrandfurchen, mit sehr kurzer Punktreihe über den punktierten, gegen die Vorderecke ziehenden Narben. Seitenfurchen der Flgdn. mit ebenso breiten oder breitem Punktreihen, als die Intervalle sind. Kopfhorn mit wenig angehobener Spitze. Taillennarben lang und schmal. Schildchen längs den Seitennähten punktiert. Mittelschienen mit 1 Dorn. Warze im Stirnwinkel hohl.

L. 35 mm.; Br. 12 mm.; Flgdl. 20 mm.

Hab. Bahia.

10. *N. subcarinatus* Kuw., l.c.

10a. Die Warze im Stirnwinkel nicht kielig nach vorne verlängert. Käfer immer 37 bis 40 mm. lang.

12 (12a). Halsschild nach vorne kamm oder nicht verschmälert. Warze im Stirnwinkel fast immer hohl, oft schleifenartig. Halsschild flach viereckig. Die ziemlich glatten Stirnleisten vorne zu einem ziemlich hohen Endknötchen ansteigend. Clypeus und Kopfhäler mit zerstreuten Ringpunkten, welche zwischen Nebenhöckern und Augewand meist beträchtlich kleiner sind. Halsschildseiten immer nur mit einigen Punkten seitlich nach vorne über der Narbe. Das Kieferende meistens deutlich dreizackig.

13 (13a). Das hinten convex Kopfhorn vorne seitlich etwas zusammengedrückt, ohne oder mit sehr wenig freier Spitze. Taillennarben lang, schmal, bisweilen auf dem Grunde schwach punktirt.

14 (14a). Schildchen an den Seitennähten punktirt, mit wirklicher oder bisweilen kaum angedeuteter Mittellinie.

15 (15a). Von der Mitte der Stirnleisten geht eine feine Querleiste zu Thal gegen die hintere Augewand hin, oft im Thale verschwindend. Der Käfer nach dem Tode mit schräge nach unten gerichtetem Halsschilde. Die Punktreihe in der Seitenrandfurche des letztern hinter den Vorderecken oft unterbrochen. Flacher als der folgende. Die Abdominalnarbe nach den Seiten in die matten, vertieften Ecken breiter verlaufend. Mittelschienen mit 1 oder 2, hintere mit 1 Zähnen. Taillennarben flach. Unterseite der dem Fühlerfächer nächsten Fühlerglieder fein punktirt. Hinterleib etwas länger als bei *punctiger*. Wohl immer mit diesem zusammengeworfen.

L. 39 mm.; Br. 13 mm.; Flgdl. 22.5 mm.

Hab. Brasilien.

11. *N. tueniolatus* Kw., l.c.

15a. Von der Mitte der Stirnleiste geht keine solche feine Querleiste in das Thal nach der hintern Augewand.

16 (16a). Die nächsten Fühlerglieder vor der Flagge sind auf der Unterseite nicht punktirt. Flgdn. hinten mehr zusammen zugespitzt. Seitliche Punktreihen der Flgdn. kaum oder fast so breit als die Intervalle, ohne annähernde Stäbchenbildung. Das Kopfhorn hinten stärker gerundet convex. Nur 1 Stück.

L. 28 mm.; Br. 12.5 mm.; Flgdl. 21 mm.

Hab. Guyana.

12. *N. dislocandus* Kw., l.c.

16a. Die nächsten Fühlerglieder vor der Flagge auf der Unterseite immer mit Punktirung.

17 (17a). Diese Punktirung ist ziemlich grob. Auch das Kopfhorn ist meistens stärker punktirt als beim folgenden. Das Thier beträchtlich kleiner als dieses. Seitliche Punktreihen der Flgdn. breiter als die Intervalle, beinahe mit Stäbchenbildung. Taillennarbe breiter kommaförmig, ziemlich flach. Mittelschienen mit 2, hintere mit einem meist kleinen Zähnen.

L. 38 mm.; Br. 13 mm.; Flgdl. 21 mm.

Hab. St. Catharina.

13. *N. punctiger* Serv., *Enc. Méth.* X. p. 20.

*interruptus* Oliv., *Ent.* I. p. 24. t. 3. f. 5. d.

*striolatus* Eschsch., l.c. p. 17.

17a. Diese Punktirung ist immer etwas feiner, das Thier immer beträchtlich grösser, das Kopfhorn meistens schwächer punktirt. Dieses hinten stark verbreitert. Die hohle Warze im Stirnwinkel bildet eine quere Stufe. Schildchen vorne und an



den Seiten punktirt, auf der Längsmittle mit schwacher Furche. Vorderrandfurche des Halsschildes ohne deutliche Bucht. Von *lascaia* Perch. verschieden durch die deutlich wahrnehmbare durchgehende Punktirung der der Naht zunächst gelegenen 2 ersten Furchen der Flgdn. Halsschild breit viereckig. Mittelschienen mit einem stärkeren Zahne, Hinterschienen meistens ohne Zahn.

L. 40 mm.; Br. 14·3 mm.; Flgdl. 23 mm.

*Hab.* Honduras; Guatemala.

14. *N. guatemalae* Kuw., *l.c.*

14a. Schildchen an den Seitennähten nicht punktirt, jedoch mit ziemlich starker, durchgehender Mittelfurche, sonst dem vorigen gleichend. Nur 1 Stück.

L. 39 mm.; Br. 13·8 mm.; Flgdl. 22·7 mm.

*Hab.* Central Amerika.

15. *N. guatemalae* ab. *scuttellosulcatus* Kuw., *l.c.*

13a. Das Kopfhorn ist überall ziemlich gleichmässig schmal, nach hinten wenig oder nicht stärker. Schildchen hinten an den Seiten wenig punktirt, ohne Längslinie. Vorderrandfurche des Halsschildes mit etwas verstärkter Bucht. Unterseite der der Flagge zunächst gelegenen Fühlerglieder fein punktirt. Dem vorigen sehr gleichend, doch mit etwas gewölbtetem Halsschilde. Die Furche desselben zieht die angrenzenden Ränder mehr herab. Die Binnenzähne des Clypeus sind meistens beträchtlich näher an einander gestellt, als nach den Aussenzähnen.

L. 39—40 mm.; Br. 13·8 mm.; Flgdl. 23 mm.

*Hab.* Cordilleren von Durango; Coban.

16. *N. durangi* Kuw., *l.c.*

12a. Halsschild nach vorne deutlich stark verschmälert, schmaler als bei den vorigen. Die im stumpfen Winkel aus einander laufenden Stirnleisten nicht oder wenig gebogen. Stirnwarze als herabfliessendes Tröpfchen erscheinend. Kopfhorn sehr stumpf, ohne angehobene Spitze, gänzlich unfrei, ohne etwas comprimirt Spitze. Seitenfurchen der Flgdn. ganz ohne Stäbchenannäherung, mit ebenso breiten Punktreihen als Intervallen. Schildchen an den Seiten dicht punktirt, ohne Mittelfurche. Die Binnenzähne des Clypeus weit von einander. Tailleuarnen ziemlich schmal, kommaförmig. Sonst dem vorigen sehr gleichend. Die Halsschildfurche zieht die angrenzenden Ränder nicht herab. Mittelschienen mit einem starken, hintere mit schwachem Zahne.

L. 38 mm.; Br. 13 mm.; Flgdl. 22 mm.

*Hab.* Escuintla in Guatemala.

17. *N. obtusicornutus* Kuw., *l.c.*

4a. Metasternum vor den Hinterhüften ohne einzelnen vertieften grossen Punkt, oder es ist vor jeder Hälfte ein kolonartiger Doppelpunkt vorhanden.

18 (18a). Es ist niemals ein kolonartiger Doppelpunkt daselbst vorhanden.

19 (19a). Die Seitenintervalle der Flgdn. sind niemals der ganzen Länge nach dicht punktirt und behaart.

20 (20a). Die Oberseite des Käfers niemals durch sehr dichte Reticulation matt erscheinend.

21 (21a). Stirnleisten mit einem hohen Doppelzahne in der Nähe des Kopfhorns. Die Clypeuszähne scharf, die mittleren unter sich weiter von einander als von den Seitenzähnen. Clypeus mit grossen flachen Punkten. Stirnleisten, im mehr als rechten Winkel aus einander gehend, umschliessen eine längliche Warze und erheben sich über den Aussenzähnen des Clypeus zu einem hohen, starken Zahne. Das breite Kopfhorn vorne seitlich comprimirt, fein punktirt. Nebenhöcker klein. Kopfhäler mit wenigen Punkten. Halsschild mit linienartiger, punktirt

Bucht, unregelmässig ein- bis mehrreihig punktierten Seitenrandfurchen, queren, punktierten Narben und vorne verkürzter Punktbinde über denselben, mit schwach stumpfwinkligen Vorderecken. Punktirung der Seitenfurchen der Flgdn. so breit als die Intervalle, beinahe Stäbchen bildend. Taillennarben flach, ziemlich breit, von der Mitte ab plötzlich verschmälert. Die Abdominalnarbe schmal, gegen die matten, vertieften Ecken hin sich verbreiternd und in diese übergehend. Mittelschienen mit 2 scharfen Dornen. Vorderzähne der Mandibeln mit 3 Zäckchen.

L. 34 mm. ; Br. 12.5 mm. ; Flgdl. 21.5 mm.

*Hab.* Brasilien.

18. *N. altidens* Kuw., *l.c.*

21a. Die Stirnleisten zeigen niemals einen so stark entwickelten Doppelzahn in der Nähe des Kopfhorns.

22 (22a). Im Stirnwinkel zeigt die daselbst den Winkel ansfüllende Warze nach vorne zu kielartige Verlängerung. Doch ist diese Eigenschaft nicht ganz constant. Das Endknötchen der Stirnleisten ist ziemlich schwach und erhebt sich nicht zum hohen Zahne. Die Mittelschienen mit einem starken und bisweilen noch einem schwächeren Dorne. Halsschild und Flgdn. ohne Reticulation. Von den ziemlich scharfen Clypeuszähnen die Beulenzähne nicht genähert. Das Stirnfeld undicht grob punktiert, die Stirnleisten ohne Zähne, im stumpfen Winkel divergirend. Halsschildvorder- und Seitenrandfurchen einreihig punktiert; über der Halsschildnarbe eine sehr kurze Punktreihe gegen die Vorderecken gerichtet. Stirnwinkelwarze überall voll und kielig. Rückenfurchen der Flgdn. mit sehr feiner, Seitenfurchen mit kleinerer Punktirung, als die Intervalle breit sind. Kopfhorn mit etwas aufgehobener Spitze, nicht oder kaum daselbst comprimirt.

L. 32—37 mm. ; Br. 12—13 mm. ; Flgdl. 19—22 mm.

*Hab.* Merida ; Caucathal, Columbien.

19. *N. carinacrons* Kuw., *l.c.*

Die Variante ohne Stirnkiel, mit der Stammform vorkommend, an dem stumpfen Endknötchen kenntlich, nannte ich

ab. *acarinatus* Kuw., *l.c.*

22a. Die Warze im Stirnwinkel ist niemals nach vorne kielartig verlängert.

23 (23a). Käfer niemals über 36 mm. lang.

24 (24a). Binnenzähne des Clypeus einander nicht, oder nicht viel, näher stehend als den Aussenzähnen.

25 (25a). An der innern Seite der Taillennarbe und nach der Mitte der Taille zu einige oder wenige ungeordnete feine, bisweilen fehlende, Punkte. Die Stäbchenbildung der obern Seitenfurchen der Flgdn. ziemlich deutlich, doch sichtbar schwächer, als bei *punctatissimus* Eschsch. Stirnfeld dicht punktiert, ebenso die Kopfhäler. Rechte Stirnleiste meistens mit 2, linke mit 1 Zählchen unweit des vorne etwas kieligen Kopfhorns. Halsschild mit grob linienartigen, einreihig flach und gross punktierten Narben und grob und gross punktirter Punktbinde über dem glatten Seitenrande. Abdominalnarbe linienartig schmal. Die Kiefer vorne mit 3 Zäckchen. Stirnleisten im stumpfen Winkel aus einander laufend. Schildchen hinten meistens sehr fein zerstreut punktiert. Taillennarben vorne oval, hinten flach verlanfend. Seitenstücke des Metasternums im (♂) ziemlich schmal, im (♀) etwas breiter, fein punktiert, dünn behaart.

L. 32.5 mm. ; Br. 12 mm. ; Flgdl. 19 mm.

*Hab.* Rio de Janeiro ; Bahia.

20. *N. dilatipunctatus* Kuw., *l.c.*  
*punctatissimus* Eschsch., *l.c.* (partim).

25a. Auf dem Taillenlatze in der Nähe der Narbe keine Punktirung.

26 (26a). Die untern 2 Zäckchen des Kiefferrandes mehr oder weniger zu einem breiten Zahne verschmolzen, nicht ebenso stark von einander getrennt als die obern.

27 (27a) Die Seitenrinnen des Metasternums nach hinten stark verbreitert, daselbst noch einmal so breit als vorne. Die 2 untersten Zäckchen des Kiefferandes weniger verschmolzen. Die Binnenzähne des Clypeus kaum einander näher stehend als den Aussenzähnen. Taillennarben breit, nach hinten verlanfend. Stirnleisten fast unzähnt; Stirnfeld nicht steil abfallend, ziemlich vorgeschoben, *Ninus* ähnlich, in fast einer Ebene sich zum Clypeus neigend. Clypeus dicht, Kopfhäler weniger punktirt. Die spitzen Nebenhöcker etwas längskielig. Halsschild mit punktirt Narbe und einer unregelmässigen Punktbinde von ihrer Oberseite nach vorne. Schildchen vorn mit angedeuteter Mittellinie. Mittel- und Hinterschienen mit 1 Zähnen. Obere Seitenfurchen der Flgdn. schmaler als die Intervalle, mit nicht grossen Punkten. Ob Variante von *suturalis* Burm.? Nur 1 Stück.

L. 32.5 mm.; Br. 11 mm.; Flgdl. 18 mm.

Hab. Columbien.

21. *N. dispar* Kw., l.c.

27a. Die Seitenrinnen des Metasternums hinten nur höchstens  $1\frac{1}{2}$  mal so breit als vorne. Die untern 2 Endzäckchen des Kiefferrandes immer fast zu einem breiten Zahne verschmolzen.

28 (28a). Im Stirnwinkel eine ebene, glatte Fläche, keine warzenartige Anschwellung, kein hohles Tröpfchen, kein feines Kielchen auf einer Warze. Vorderecken des Halsschildes etwas vorgezogen, weniger als rechte. Taillennarben tief, kommaartig, vorne mehr oder weniger abgerundet. Stirnfeld vor der warzenlosen glatten Fläche punktirt. Kopfhäler wenig oder nicht punktirt. Stirnleisten fast zahlos.

29 (29a). Kopfhorn vorne nicht oder kaum seitlich comprimirt, unfrei, mit kaum angerichteter Spitze, hinten stark verbreitert. Die Buchten der Vorderrandfurchen des Halsschildes etwas verbreitert und, wie der hintere Theil der Seitenrandfurchen, einreihig punktirt, der vordere Theil derselben mehrreihig punktirt. Die Narben punktirt, eine Punktbinde in der obern Höhe derselben. Obere Seitenfurchen der Flgdn. breiter als die Zwischenräume. Mittel- und Hinterschienen mit 1 Dörnchen. Von *dilatipunctatus* zu unterscheiden durch den Mangel der Punkte des Taillenlatzes.

L. 29 mm.; Br. 10.5 mm.; Flgdl. 17.5 mm.

Hab. Bahia.

22. *N. dilatus* Kw., l.c.

*punctatissimus* Eschsch., l.c. (partim).

29a. Kopfhorn gleichmässig schmal, ziemlich kielig, fein punktirt. Die ziemlich halbmondförmige Taillennarbe an der Naht vorne und hinten zugespitzt, tief. Käfer dem *intermissus* gleichend, doch ist der Schulterstreif viel schmaler und zwischen der Punktirung desselben durchaus keine Stäbchenbildung. Halsschild mit ziemlich linearen Buchten, kleinen punktirten Narben, ziemlich einreihig punktirten Seitenrandfurchen und aufgelöster, verworrener Punktreihe über den Narben. Clypeus und Kopfhäler mit zerstreuten Ringpunkten. Mittelschienen mit 1 Zähnen, hintere ungezähnt. Mittellinie des Schildchens nur auf der vorderen Hälfte angedeutet. Nur 1 Stück.

L. 30 mm.; Br. 10.5 mm.; Flgdl. 17.5 mm.

Hab. Brasilien.

23. *N. difficilis* Kw., l.c.

28a. Im Stirnwinkel eine sehr kleine stufenartige Anschwellung mit einer kleinen Aushöhlung unter der Kopfhornspitze. Das hinten sehr breite Kopfhorn an der Spitze wenig comprimirt. Die Binnenzähne des Clypeus wenig näher an einander, als von den Aussenzähnen stehend. Clypeus und Kopfhäler mit Punkten. Halsschild mit etwas vorstehenden Vorderecken, nicht verbreiteter Vorderrandfurche; diese einreihig, die Seitenrandfurchen zweireihig punktirt. Halsschildnarben sehr klein, punktförmig, darüber nur sehr wenige Punkte. Die Seitenfurchen der Flgdn. ziemlich weitläufig punktirt, ihre Punktreihen fast schmaler als die Intervalle. Die der Naht zunächst gelegenen Streifen der Flgdn. unpunktirt. Taillennarbe kommaförmig, nicht gross. Nur 1 Stück.

L. 33·5 mm.; Br. 11 mm.; Flgdl. 19 mm.

Hab. Ecuador, Quito.

24. *N. aequatoris* Kuw., l.c.

26a. Die untern 2 Zäckchen des Kieferendes nicht zu einem breiten Zahne verschmolzen, sondern in 2 lange, deutliche, scharfe, schneidige Zäckchen getheilt.

30 (30a). Im Stirnwinkel eine kleine mit sehr feinem Längskiele versehene Anschwellung, oder ein solches Kielchen allein. Vorderrandfurche des Halsschildes nach oben in eine gleichmässig breite, aufgelöste Punktreihe, keine Bucht, verlaufend. Die Taillennarbe nach hinten zu in matter Umgebung verlaufend. Die Oberlippe schmaler als bei dem ihm sehr nahe stehenden *boliviensis*. Das Kopfhorn hinten stark verbreitert. Die Nebenhöcker stark, spitzig. Clypeus zahlreich, Kopfhäler sparsam punktirt. Schildchen auf der Mitte des Ausserrandes mit kleinem, dicht gedrängtem Punktschwarm. Randfurchen der Halsschildseiten mehrreihig punktirt. Seitenfurchen der Flgdn. zwar breiter als die Intervalle aber ohne Stäbchenbildung. Mittel- und Hinterschienen mit 1 Dörnchen. Abdominalfurchen, wie gewöhnlich, in die grossen matten Ecken des Segments verlaufend. Durch die Punktirung der Randfurchen des Halsschildes und die grössern, breitem Taillennarben von *suturalis* getrennt. 1 Stück.

L. 32 mm.; Br. 11 mm.; Flgdl. 18 mm.

Hab. ?

25. *N. difformis* Kuw., l.c.

30a. Im Stirnwinkel eine hohle Warze oder eine mit einem Grübchen versehene Stufe.

31 (31a). Das Kopfhorn hinten immer stärker verbreitert und stärker abgewölbt.

32 (32a). Vorderrandfurchen des Halsschildes nach oben zu nicht verbreitert, nicht buchtartig, nicht zurückgebogen. Nebenhöcker deutlich längskielig. Die hohle Warze im Stirnwinkel diesen nicht ganz stufig gerade ausfüllend. Binnenzähne des Clypeus in gleichmässiger Entfernung; hierdurch von *dilatidentatus* deutlich getrennt. Die sehr feine Vorderrandfurchen reicht nicht hoch auf das Halsschild hinauf und hört tiefer auf, als bei den verwandten Thieren. Ziemlich lang gestreckt. Halsschild mit rechtwinkligen Vorderecken, wenigen Punkten über den kleinen, fast punktförmigen Narben. Taillennarben kurz und breit kommaförmig. Schildchen an der Mitte des Seitenrandes fein punktirt. Das hinten rund abgewölbte Kopfhorn vorne ziemlich seharfkielig zusammengedrückt. Mittel- und Hinterschienen mit 1 Zahn.

L. 34 mm.; Br. 11·3 mm.; Flgdl. 21 mm.

Hab. Corrientes, Argentinien.

26. *N. argentinus* Kuw., l.c.

32a. Vorderrandfurchen des Halsschildes nach oben zu immer deutlich erweitert, meistens auch ein wenig buchtig oder kenlenartig mit dem Ende zurückgebogen.

33 (33a). Der wenig kürzere Käfer beträchtlich schmaler als *suturalis* und *coarctatus*. Vorderrandfurche des Halsschildes mit deutlicher, nicht breiter, knrzer Bucht, nicht in eine gleichmässig starke, aufgelöste Punktreihe verlaufend, wie bei *difformis*. Die Oberlippe breiter. Die Taillennarbe sehr breit, nach hinten etwas verschmälert, anch hinten scharf begrenzt und daselbst nur hart am Innenrand mit einigen dichten feinen Pünktchen. Die Binnenzähne des Clypeus unter sich etwas weiter entfernt als von den Aussenzähnen. Die Stirnleisten in sehr breitem Bogen vom Kopfhorn anslanfend, ohne Zahnung. Das Kopfhorn nach hinten nicht sehr stark verbreitert, ungekielt. Stirn und Kopfhäler punktirt. Halsschildseitenrand mit starker Punktreihe. Narbe klein, punktirt, über ihr wenige Punkte. Mittelschienen mit 1 Zähnchen. Abdomen hinten breit abgerundet, seine Furche in die breit rauhen Seiten des Segments auslaufend. Die Unterlippe auf der Mitte weit vorgezogen. Schmäler als die meisten andern *Nelus* Arten.

L. 32 mm.; Br. 10·5 mm.; Flgdl. 18 mm.

Hab. Bolivia, La Paz.

27. *N. boliviensis* Kuw., l.c.

33a. Der etwas längere Käfer immer beträchtlich breiter. Vorder- und Seitenrandfurchen des Halsschildes mit einfacher Punktreihe. Schildchen mit feiner Punktirung an den Seiten der Nahte, welche bisweilen einen grössern Umfang einnimmt und mit einer ans feinen Pünktchen gebildeten angefangenen oder durchgehenden Mittellinie.

34 (34a). Vor der Warze in Stirnwinkel das Stirnfeld nicht besonders tief gedrückt und die Entfernung von der Warze zum Clypens nicht auffällig verkürzt. Die Binnenzähne des Clypeus nicht besonders weit von einander. Die Kieferenden mit 3 Zäckchen. Clypeus mit Ringpünktchen; mit solchen auch die Kopfhäler bald mehr, bald weniger sparsam besetzt. Das stark convexe Kopfhorn nach vorn ziemlich beträchtlich verschmälert. Die Nebenhöcker spitz. Vorderecken des Halsschildes etwas variabel. Hinterschienen ohne oder mit 1, Mittelschienen mit 1 oder 2 Zähnchen. Hasschildnarbe klein, punktirt, über ihr einige Punkte.

L. 34 mm.; Br. 12—13 mm.; Flgdl. 19—20 mm.

Hab. Cuba; Caracas; Cayenne; Pernambuco; Columbien.

28. *N. suturalis* Burm., *Handb.* V. p. 485.

34a. Vor der Warze das Stirnfeld tiefer gedrückt und die Entfernung von der Warze zum Clypensrande stark verkürzt. Binnenzähne fast immer weiter von einander als von den Aussenzähnen. Zäckchen des Kieferendes tiefer gespalten. Clypeus vorne mehr oder weniger stark gewulstet, so dass hinter demselben sich oft 2 oder mehr flache Vertiefungen bilden. Im Übrigen gleich dem vorigen.

L. 34—36 mm.; Br. 11 mm.; Flgdl. 20 mm.

Hab. Columbien.

29. *N. suturalis* ab. *coarctatus* Perch., *Mon.*  
p. 48. t. 3. f. 7.

31a. Das in der ganzen Länge gerundet kielige Kopfhorn hinten nicht oder kaum verbreitert.

35 (35a). Das Halsschild schmaler als die Flgdn., kaum breiter als lang. Die ersten Intervalle zu den Seiten der Naht der Flgdn. stärker gewölbt. Taillennarbe nach hinten zu in Punktirung übergehend, dahinter die Taille matt. Halsschildrandfurchen mit gedrängter, irregulärer, mehrreihiger Punktirung. Das Kopfhorn schmal, wie bei *difficilis* und *intermissus*. Clypeus und Kopfhäler punktirt. Nebenhöcker stark. Oberhalb der sehr kleinen, punktirten Halsschildnarben nach

vorne [zu wenige Punkte. Obere Seitenfurchen der Flgdn. nicht breiter als die Intervalle, mit ziemlich starker Stäbchenbildung. Mittel- und Hinterschienen mit 1 Dörnchen. Abdominalnarbe auf der Mitte etwas eingebogen, wie das Abdomen. 1 Stück.

L. 34 mm.; Br. 12 mm.; Flgdl. 21 mm.

Hab. Ibigué.

30. *N. distinguendus* Kuw., l.c.

35a. Halsschild so breit als die Flgdn., etwa  $\frac{5}{4}$  mal so breit als lang. Die Intervalle der Flgdn. breiter.

36 (36a). Die Binnenzähne des Clypeus unter sich beträchtlich weiter entfernt als von den Aussenzähnen. Das Kopfhorn hinten etwas weniger kielig als bei *disjunctus* und *distinguendus*. Nebenhöcker nicht stark längskielig. Die Stirnwarze füllt den Stirnwinkel stufig aus. Die Vorderrandfurche des Halsschildes stärker und höher hinauf reichend als bei *argentinus*. Abdominalfurche schmal. Käfer etwas schmaler als *suturalis*. Metasternum vor den Hinterhüften bisweilen mit einem Punkte.

L. 32.5 mm.; Br. 12 mm.; Flgdl. 20 mm.

Hab. Rio de Janeiro.

31. *N. dilatidentatus* Kuw., l.c.

35a. Die Binnen- und Aussenzähne des Clypeus unter einander gleichmässig weit entfernt. In Grösse und Gestalt dem *punctiger* ähnelnd. Unterzahn des rechten Kiefers mit oben scharfer Spitze, des linken mit 2 scharfen Ecken. Das Kopfhorn beinahe der ganzen Länge nach seitlich comprimirt, schmal, mit etwas überhängender, auch wohl angerichteter Spitze. Vorder- und Seitenrandfurche des Halsschildes einreihig punktirt. Taillennarbe kommaförmig. Mittel- und Hinterschienen mit 1 Dorn. Abdominalfurche tief und derbe, stärker als bei den meisten andern. Vorderrandfurche des Halsschildes mit deutlicher Bucht, höher hinauf ziehend als bei *dilatidentatus*, *argentinus*, und andern. Von *suturalis* durch das hinten mehr comprimirt Kopfhorn verschieden. 1 Stück.

L. 35 mm.; Br. 12 mm.; Flgdl. 21 mm.

Hab. Gualpa.

32. *N. disjunctus* Kuw., l.c.

24a. Binnenzähne des Clypeus einander sehr beträchtlich näher stehend als die Aussenzähne.

37 (37a). Die untern 2 Zäckchen des Kieferendes mehr oder weniger zu einem breiten Zahne verschmolzen, nicht ebenso stark von einander getrennt als die obern. Stirnleisten ohne Zähne; hinter dem wulstigen Clypeusrande der Clypeus etwas vertieft, mit wenigen Punkten. Kopfhälser wenig punktirt. Kopfhorn hinten nicht stark verbreitert. Halsschildrandfurchen und Narben punktirt, über den letztern wenige Punkte. Seitenrandfurchen der Flgdn. so breit punktirt, als die Zwischenräume breit sind, die obern Rückenfurchen sehr schwach punktirt. Hinterecken des Metasternums verfloßen grob punktirt; die Platte ohne Punkte. Nur 1 Stück.

L. 35 mm.; Br. 12.5 mm.; Flgdl. 20.5 mm.

Hab. Guatemala.

33. *N. approximidentatus* Kuw., l.c.

37a. Mit 3 scharf getrennten, schneidigen Zäckchen des Kieferendes. Der Stirnwinkel durch eine mit hohlem Tröpfchen oder furchenartiger Vertiefung versehene Stufe ausgefüllt. Das Kopfhorn immer stark verbreitert, sehr flach. Schildchen an den Seitenrändern fein punktirt. Die Stirnleisten, ohne Zahnung, erheben sich über den äussern Clypeuszähnen nur wenig. Clypeus dicht, Kopfhälser

zerstreut punktirt. Halsschild mit linearen Vorderrandsfurchen und fast einreihig punktirten Randfurchen. Über der kleinen punktirten Narbe eine aufgelüsten Punktreihe, gegen die Vorderecken des Halsschildes gerichtet. Nur die Mittelschienen mit 1 Zähnehen. Flgdn. nach hinten etwas verbreitert, ihre oberen Seitenfurchen breiter als die Intervalle, mit grossen, tiefen, ziemlich runden Punkten. Nnr 1 Stück.

L. 31 mm.; Br. 12 mm.; Flgdl. 19 mm.

*Hab.* Cayenne.

34. *N. dispositus* Kuw., *l.c.*

23a. Käfer immer 38 bis 42 mm. lang.

38 (38a). Die 2 untern Zäckchen des Kieferendes immer, auch in unabgenutztem Zustande, mehr oder weniger verschmolzen.

39 (39a). Halsschildseitenrandfurchen auf dem vordern Theile fast immer ziemlich einreihig punktirt, die Punktirung niemals die äusserste Halsschildvorderecke ganz ausfüllend oder die Randfurchen stark überschreitend. Die Warze den Stirnwinkel meistens stufenartig ausfüllend, häufig mit Aushöhlung unter der Kopfhornspitze. Kopfhorn fast ganz unfrei.

40 (40a). Oberlippe nicht besonders tief und deutlich angeschnitten.

41 (41a). Clypeus vorne immer ohne starke, wulstige Auftreibung und ohne Vertiefungen oder Thäler hinter dieser Auftreibung. Die Spitze des Kopfhorns, von der Seite gesehen, ein wenig aufwärts sich erhebend. Seiten des Halsschildes neben der punktirten Narbe immer fast oder ganz punktlos. Die Punktirung der Seitenrandfurchen des Halsschildes sehr unregelmässig, häufig an Rand und Furche wechselnd. Stirn etwas weniger steil unter der Warze abfallend. Unterzahn des linken Kiefers an beiden Ecken nicht stark scharfspitzig.

42 (42a). Die ersten Rückenstreifen der Flgdn. von vorne bis über die Mitte unpunktirt. Schildchen mit flacher Mittellinie, an den Seiten mehr oder weniger fein punktirt. Clypeus und Stirn mit einigen Punkten. Halsschild über der punktirten Narbe mit oder ohne wenige Punkte. Taillennarbe breit accentförmig. Metasternum mit grob punktirten Hinterecken und dünn behaarten Seitenstücken. Kopfhorn sehr wenig frei, punktirt.

L. 44 mm.; Br. 14—15 mm.; Flgdl. 23 mm.

*Hab.* Mexico; S. Salvador; Panama.

35. *N. thasculu* Perch., *Mon.*  
p. 45. t. 3. f. 5.

42a. Die ersten Rückenstreifen der Flgdn. schon von vorne an, wenn auch un deutlich, punktirt. Schildchen sehr zerstreut, sehr fein punktirt. Stirn und Clypeus fast punktlos. Über der kleinen, runzligen Halsschildnarbe keine oder wenige Punkte. Oberlippe nicht tief angeschnitten. Metasternalseitenstücke dünn behaart, Hinterecken grob punktirt. Kopfhorn ziemlich weit frei, dicht punktirt, nach hinten wenig verbreitert. Taillennarbe breit accentförmig. Mittel- und Hinterschienen mit 1 Dörnchen. Nur 1 Stück. Ob eigene Art?

L. 41 mm.; Br. 12.7 mm.; Flgdl. 23 mm.

*Hab.* Coban.

36. *N. laevicypeatus* Kuw., *l.c.*

41a. Clypeus vorne immer bald mehr, bald weniger wulstig aufgetrieben, dahinter mit thalartigen Vertiefungen von ovaler, runder oder eckiger Form.

43 (43a). Die ersten Rückenstreifen der Flgdn an der Naht sind unpunktirt, das vorne etwas angerichtete, fast ganz unfreie Kopfhorn ist hinten nicht hoch herausgewölbt. Taillennarben lang, ziemlich schmal. Metasternalseitenfurchen

hinten wenig verbreitert, Hinterecken stark punktirt. Bei dem einzigen Stücke sind die Kiefer stark abgenutzt, so dass es fraglich erscheint, ob das Thier 3 Zäckchen hat und nicht vielleicht neben *nicaraguae* zu setzen sein dürfte. Mittel- und Hinterschienen mit einem ziemlich weit gegen das Ende der Schienen gestellten kleinen Zähnen. Die Punkte in den obern Seitenfurchen der Flgdn. wenig schmaler als die Intervalle. Rechte Stirnleiste mit einem breiten, abgerundeten Zahne. 1 Stück.

L. 38 mm.; Br. 13 mm.; Flgdl. 22·5 mm.

*Hab.* Columbien.

37. *N. scurra* Kuw., *l.c.*

43a. Die ersten Rückenstreifen der Flgdn. bei näherer Betrachtung schon von vorne an punktirt. Das Kopfhorn schon hinten hoch herausgewölbt, deutlich von den Nebenhöckern durch eine Furche getrennt. Über der winzigen Halsschildnarbe nur wenige Punkte. Taillennarbe breit, rau, punktirt. Schildchen mit angedeutet punktirtter Mittellinie. Auf der innern Seite der Taillennarbe springt eine Zunge in dieselbe hinein. Stirnleisten ohne Zahn. Mittel- und Hinterschienen mit 1 Zähnen. Vorderecken des Halsschildes stumpf. Durch das hinten hoch herausgewölbte Kopfhorn deutlich von den verwandten Arten getrennt. 1 Stück.

L. 39·5 mm.; Br. 14 mm.; Flgdl. 25 mm.

*Hab.* Columbien.

38. *N. sannio* Kuw., *l.c.*

40a. Oberlippe tief, kreisabschnittartig ausgeschnitten. Stirn und Clypeus mit einigen Punkten. Sämtliche Rückenstreifen der Flgdn. deutlich punktirt. Hinter dem Vorderrande der Clypeus ziemlich grubig vertieft. Das dicht punktirte Kopfhorn mit etwas angerichteter, weniger freien Spitze, hinten breiter, überall breit rund abgewölbt. Über der punktirten Halsschildnarbe ein nach vorn gerichteter Punktenschwarm; Halsschildvorderecken stumpfwinklig, wenig über rechte. Mittelschienen mit 2 Dörnchen, hintere mit einem stumpfen Zähnen. Die Halsschildmittelfurche zieht die anliegenden Ränder deutlich herab. Nur 1 Stück.

L. 38 mm.; Br. 12·8 mm.; Flgdl. 22·5 mm.

*Hab.* ?

39. *N. labroeccisus* Kuw., *l.c.*

39a. Vorderecken des Halsschildes mit über die Furchen hinausgehender Punktirung.

44 (44a). Das gar nicht überhängende Kopfhorn ohne angerichtete Spitze. Bei eingehender Betrachtung sämtliche Rückenstreifen der Flgdn. schon von vorne sehr fein punktirt. Beide Stirnleisten ohne Zahne. Clypeus mit Ringpunkten, hinter ihm die sehr kurze Stirn schwach eingedrückt und punktirt. Kopfhälter wenig punktirt, uneben. Taillennarbe breit accentförmig. Oberlippe ziemlich stark ausgerundet. Mittelschienen mit 2, hintere mit 1 kleinen Zähnen. Nur 1 Stück.

L. 37 mm.; Br. 13 mm.; Flgdl. 22·5 mm.

*Hab.* Brasilien.

40. *N. scurroides* Kuw., *l.c.*

44a. Das wenig überhängende Kopfhorn mit angerichteter Spitze. Die ersten Rückenstreifen der Flgdn., auch bei eingehender Betrachtung, auf der vordern Hälfte unpunktirt. Rechte Stirnleiste neben dem Kopfhorn mit 2 stumpfen Erhöhungen. Clypeus und Kopfhälter fast unpunktirt. Schildchen unpunktirt, Vorderrandsfurchen des Halsschildes mit deutlicher Bucht. Taillennarben lang,



schmal, accentförmig. Hinterecken des Metasternums grob und verflochten punktiert. Mittelschienen mit 2, hintere mit 1 kleinen Zähnehen. Über der Halsschildnarbe wenige Punkte. Nur 1 Stück.

L. 40 mm.; Br. 14.5 mm.; Flgdl. 24 mm.

*Hab.* Nördlichstes Chili.

41. *N. chilensis* Kuw., *l.c.*

Herr Dr. Philipp in Valparaiso behauptet zwar, dass es in Chili keine Passaliden gebe, doch dürfte sich diese Negirung wohl nicht auf die Peru nahe gelegenen Theile erstrecken.

38a. Die 2 untern Zäckchen des Kieferendes scharf und weit getheilt. Der Unterzahn des linken Kiefers mit 2 scharfen, lang dornartigen Ecken. Über der punktierten Halsschildnarbe eine nach vorne etwas abwärts gerichtete, aus wenigen Punkten bestehende Punktreihe. Schildchen mit feiner Längsmittellinie, an den Seiten nicht punktiert. Die Halsschildseitenfurchen vorne über die Randfurchen hinaus punktiert. Die Stirn kurz, mit Ringwarze im Winkel: das Kopfhorn schmaler als bei den vorigen, nach hinten nicht besonders verbreitert. Die der Naht zunächst gelegenen Rückenfurchen auf der vordern Hälfte fast unpunktirt.

L. 39 mm.; Br. 14 mm.

*Hab.* Nicaragua; Honduras; Süd-Mexico. 42. *N. nicaraguae* Kuw., *l.c.*

20a. Oberseite des Käfers durch dichte Reticulation matt erscheinend. Kopfhorn mit etwas freier und angehobener Spitze. Rückestreifen der Flgdn. durchaus unpunktirt, ihre Seitenintervalle breiter als die Punktreihen dazwischen. Halsschild mit linearer, punktirter Vorderrandfurchen, punktierten Randfurchen und Narben. Mittelzähne des Clypeus stumpf, ebenso weit von einander als von den Randfurchen. Stirnfeld grob punktiert. Stirnleisten ungezähnt, in stumpfen Zähne über den stumpfen Randzähnen des Clypeus endigend, eine Warze im sehr stumpfen Winkel einschliessend. Nebenhöcker klein und spitz. Über den Halsschildnarben eine abgekürzte Punktreihe. Taille mit breiten Narben, hinten auf der Mitte sehr fein zerstreut punktiert. Seitenrinne des Metasternums fein, Achselhöhlen der Mittelschenkel gröber, Hinterecken sehr grob punktiert. Abdominalnarbe breit und tief, in flachem Bogen nicht bis zu den Ecken ziehend. Nur 1 Stück.

L. 37 mm.; Br. 13 mm.; Flgdl. 22 mm.

*Hab.* Merida.

43. *N. languidus* Kuw., *l.c.*

19a. Die Seitenintervalle der Flgdn. sind der ganzen Länge nach dicht punktiert und weitläufig behaart, uneben. Stirnwinkel mit Längswarze, die sich im Winkel verbreitert. Die scharfen Clypeuszähne in gleicher Entfernung unter einander. Das kurze Stirnfeld mit nur wenigen Punkten; die Stirnleisten sehr stumpfwinklig aus einander gehend, glatt, sich nach vorne zu hohem Zähne erhebend. Die Kopfhäler mit wenigen Punkten. Vorderrandfurchen des Halsschildes schmal, linear, Seitenrandfurchen breiter, einzeln punktiert, Narben mit wenigen groben Punkten, einem groben Punktswarme vorne über denselben und feiner Punktirung unter ihnen. Taillennarben schmal, lang und tief. Abdominalnarbe schmal, nach den Seiten in die matten, breit vertieften Ecken auslaufend. Nur 1 Stück.

L. 37 mm.; Br. 14 mm.; Flgdl. 21 mm.

*Hab.* Ecuador.

44. *N. pubicostatus* Kuw., *l.c.*

18a. Vor den Hinterhüften sind auf der Metasternalplatte 2 kolonartige Doppelpunkte vorhanden. Schildchen mit starker, dicht punktirter Mittellinie. Halsschild mit rechtwinklig vorgezogenen Vorderecken, kleinen punktierten Narben

und einem grössern Punktschwarm vor denselben, ähnlich wie ihn *punctatissimus* hat. Taillennarbe sehr flach, schmal. Die Stirnleisten, mit schwachem Zahne, ziehen winklig aus einander, eine unbedeutliche Warze und ein ziemlich stark mit Punkten besetztes Stirnfeld umschliessend. Kopfhorn hinten sehr stark verbreitert. Die obere Seitenfurchen der Flgdn. mit grossen, etwas queren Punkten besetzt, die breiter sind als die Intervalle. Mittelschienen mit 2, hintere mit 1 Zähnchen. Vorderrandfurchen des Halsschildes ohne deutliche Bucht, punktirt, wie die Seitenrandfurchen. 1 Stück, vielleicht nur Variation von *dilatipunctatus* Kuw.

L. 32·5 mm.; Br. 11 mm.; Flgdl. 18·5 mm.

Hab. ?

45. *N. arrogans* Kuw., l.c.

### *Ptychotrichus* Kuw., l.c.

Die meistens kurze Stirn fällt meistens steil oder ziemlich steil ab vor den gebogenen, selten geraden Stirnleisten, welche im Knötchen über oder an den Aussenzähnen des Clypeus endigen, mit denen sie durch eine steile, kurze Leiste verbunden sind.

1 (1a). Kopfhorn weit frei nach vorne gerichtet, reicht indess, von oben gesehen, nicht bis zum Vorderrande des Clypeus. Halsschildseiten glatt, mit punktförmiger, punktirtir Narbe und einem oder wenigen Punkten darüber. Clypeus mit Ringpunkten. Im Stirnwinkel eine Warze. Kiefer meistens mit 3 Endzäckchen. Die der Naht zunächst gelegenen Rückenstreifen der Flgdn. vorne meistens fast oder ganz unpunktirt. Hinterecken des Metasternums grob punktirt.

2 (2a). Binnenzähne des Clypeus unter sich etwa so weit von einander als von den Aussenzähnen. Clypeus mehr wulstig. Stirn mit nach vorn kielig verlängerter Warze. Behaarung der Taille mehr auf die Taillennarben beschränkt. Kopfhorn weiter frei. Mittelschienen mit 1 Dörnchen.

3 (3a). Unterlippe gewöhnlich, nicht sehr kurz. Abdominalfurchen in der Mitte nicht nach vorne einwärts gebogen.

L. 41 mm.; Br. 13 mm.; Flgdl. 24 mm.

Hab. Rio de Janeiro; Bolivia.

1. *P. coniferus* Eschsch., l.c. p. 16.

3a. Unterlippe viel kürzer, weniger gewölbt. Abdominalfurchen in der Mitte etwas nach vorne einwärts gebogen. Nur 1 Stück unbekannter Provenienz.

L. 41 mm.; Br. 13 mm.; Flgdl. 24 mm.

Hab. ?

2. *P. brevilabris* Kuw., l.c.

2a. Binnenzähne des Clypeus ziemlich nahe an einander, ähnlich der Gattung *Toxentotaenius* Kuw. Clypeus weniger abfallend, mehr eben. Die ganzen Seiten des Taillenschildes punktirt und behaart. Mittelschienen meistens mit 2 Dörnchen.

4 (4a). Kopfhorn weit frei. Schildchen mit tiefer Mittelrieme.

L. 39 mm.; Br. 13 mm.

Hab. West Indien.

3. *P. sulciscutellum* Kuw., l.c.

4a. Kopfhorn wenig frei. Schildchen ohne Mittelfurche.

L. 42 mm.; Br. 14·8 mm.; Flgdl. 25 mm.

Hab. Peru.

4. *P. torpidus* Er., *Wiegmann's Arch.* 1847. p. 112.

1a. Kopfhorn unfrei oder mit kaum freier Spitze. Clypeus mit grossen, zerstreuten Ringpunkten. Seiten des Halsschildes über der punktirtir Narbe mit einer Längsreihe weniger Punkte. Hinterecken des Metasternums dicht und grob

punktirt, Seitenteile desselben fein punktirt und dünn behaart, wie bei den vorigen. Die untern Zäckchen des Kieferendes meistens kaum oder nicht getheilt, verschmolzen.

5 (5a). Halsschildvorderecken etwas vorgezogen. Flgdn.  $1\frac{2}{3}$  mal so lang als znsammen breit. Halsschild etwas gewölbt als bei *corniferus* Eschsch. Kopfhorn nicht niedergedrückt, schon von der Wurzel an hoch gewölbt.

L. 37 mm.; Br. 12 mm.

Hab. Haiti; St. Domingo; St. Paulo; Brasilien.

5. *P. crinicastris*  
Kuw., l.c.

5a. Halsschildvorderecken gerundet rechteckig, nicht vorgezogen. Halsschild flach. Kopfhorn hinten breitgedrückt, ähnlich einigen *Ninus* Arten, vorne mit angerichteter, seitlich comprimierter Spitze. Stirne flach, wie bei *Ninus*, mit schwach hohler Warze im Stirnwinkel. Rechte Stirnleiste oft mit 2, linke meistens mit einem Zahne. Schildchen mit Mittellinie.

6 (6a). Tailllenatz mit Narben, welche nach hinten in haartragende Punktirung übergehen, deren Haare jedoch bisweilen abgerieben sind, weshalb ich das Thier anfänglich zu *Ninus* stellte; vermittelt den Übergang zwischen *Ninus* und *Ptychotrichus*. Die Metasternalplatte vor den Hinterhüften mit einigen dicht gedrängten, zu einem grossen Punkt vereinigten Punkten und daneben meistens sehr fein microscopisch punktirt.

L. 38 mm.; Br. 12 mm.; Flgdl. 24 mm.

Hab. Ecuador; Antillen. 6. *P. geometricus* Perch., *Mon.*, p. 70. t. 5. f. 4.

6a. Die Metasternalplatte vor den Hinterhüften mit einem einzelnen grossen Punkte. Die ganzen Tailllenarben punktirt und behaart. Halsschildseitenrandfurehe breit und dicht punktirt.

L. 36 mm.; Br. 11.5 mm.; Flgdl. 22 mm.

Hab. R. Ucayali, Peru.

7. *P. kübneri* Kuw., l.c.

#### Flavius Kuw., l.c.

1 (1a). 45 mm. lang. Kopfhorn ziemlich schmal, ziemlich gleich breit. Clypens und Kopfhäler stark glänzend, mit wenigen Ringpunkten. Stirnleisten glatt, ohne zahartige Erhöhungen. Halsschild mit sehr kleiner, punktirtter Narbe, darüber mit wenigen Punkten. Flgdn. parallel, mit Behaarung in der Schulternähe, zwischen der 7<sup>ten</sup> und 8<sup>ten</sup> Furche mit starker Schulterquaste. Tailllenarbe länglich. ziemlich breit. Mittel- und Hinterschienen ohne Dornen.

L. 45 mm.; Br. 15 mm.; Flgdl. 27 mm.

Hab. Guadalupe.

1. *F. unicornis* Serv., *Enc. Meth.* X. p. 20.

1a. 30 mm. lang. Das etwas kürzere, runde Kopfhorn nach vorne verschmälert. Stirnfeld etwas ruzzig, dichter mit grossen, tiefen Punkten besetzt, als die unebenen Kopfhäler. Seiten des Halsschildes über der punktirtten Narbe mit einer verworrenen Reihe von Punkten, mit vorne breiten, dicht punktirtten Seitenrandfurchen. Zwischen der 7<sup>ten</sup> und 8<sup>ten</sup> Furche der Flgdn. in der Nähe der Schulterecken keine Behaarung. Schulterquaste stark. 5<sup>te</sup> bis 8<sup>te</sup> Furche mit starker Stäbchenbildung. Tailllenarben flach, lang, ziemlich breit. Hinterecken des Metasternums mit grossen, verfliessenden Punkten.

L. 30 mm.; Br. 10 mm.

Hab. Rio de Janeiro; St. Catharina.

2. *F. aculeatus* Perch., l.c. p. 52.  
t. 4. f. 1.

*Calidas* Kuw., *l.c.*

1 (1a). Schulter der Flgdn. nicht oder wenig, der Seitenrand vorne gar nicht behaart. Der Unterzahn an beiden Kiefern aus einem nach vorne verschmälerten und abgerundeten Zäckchen bestehend. Der Clypeus ziemlich dicht, die Kopfhäler mit vereinzelt Ringpunkten. Das Halsschild mit vorgezogenen rechteckigen Vorderecken, mit Einzelpunktirung in den Seitenrandfurchen, mit kleiner punktirter Narbe und darüber einer verworrenen Punkteihe und mit linearer Bucht. Die Metasternalplatte zu den Seiten in den Hinterecken mit 4 bis 5 Punkten in Linie. Narben der Unterlippe, abweichend von den amerikanischen Arten, nach innen nur durch eine Linie angedeutet, nach aussen in die Unterlippe übergehend. Mittelschienen mit 1 Dörnchen. Seitenfurchen des Metasternums nicht vorhanden, die Seiten dicht punktiert, mit der nur hinten durch einen Eindruck angedeuteten Platte zusammen abgewölbt. Schildchen vorne auf der Mitte mit Längspunkten. Seitenfurchen der Flgdn. mit starker Punktirung. Länger als die amerikanischen *Nelcus* Arten.

L. 35·5 mm.; Br. 13 mm.; Flgdl. 20 mm.

*Hab.* Transvaal.

1. *C. transvaalensis* Kuw., *l.c.*

## 24. GRUPPE: SEMICYCLINAE.

*Semicyclus* Kaup, *Mon.* 1871. p. 28.

1 (1a). Die ungefurchte Vorderrandstelle des Halsschildes beträgt  $\frac{1}{3}$  der ganzen Vorderrandsbreite. Die Rinne der nur furchenartigen Bucht hört ziemlich plötzlich auf. Stirnleisten nicht sichtbar. Kein Knötchen. Keine erweiterte Bucht. Halsschild in den Vorderecken ohne Punkte. Der Käfer sehr viel grösser. Das Kopfhorn erreicht, von oben gesehen, nicht den Vorderrand des Clypeus. Dieser zerstreut oder einzeln punktiert. Die innere Augenwand vorne mit einem Zähnchen. Die Oberlippe vorne gerundet ausgeschnitten mit scharfen Vorderecken. Schildchen nur ganz vorne auf der Mitte dicht punktiert. Taille an den Seiten mit einem schmalen, punktierten und behaarten Streifen. Letztes Segment lederrunzlig, vor dem After in einer schmalen und breiten Stelle behaart.

L. 37 mm.

*Hab.* Madagascar.

1. *S. grayi* Kaup, *l.c.*

1a. Die Vorderrandfurchen reichen verfließend fast bis gegen den Mittelstreifen des Halsschildes. Der Käfer kleiner. Das Kopfhorn erreicht, von oben gesehen, mehr oder weniger den Clypeus. Dieser zwischen Clypeusdorn und Augenwand am Vorderrande dichter punktiert. Die innere Augenwand vorne mit einem Zahne. Die Oberlippe etwas weniger ausgerundet, mit etwas mehr abgerundeten Vorderecken. Die Punktirung des Schildchens reicht in einem breiten Streifen auf der Mitte bis in die Nähe der Flgdn. Die Behaarung des letzten Segments öfters fehlend. Sonst dem vorigen gleichend.

L. 28—31 mm.

*Hab.* Madagascar.

2. *S. ferecinctus* Kuw., *l.c.*

1a. Stirnleisten undeutlich vorhanden, in einem Knötchen vor oder auf den Clypeus vorspringen endigend. Die Vorderrandfurchen des Halsschildes zur ovalen Bucht erweitert. Halsschild in den Vorderecken mit Punkten, die Seitennarben

breit, schwach vertieft, dicht und ziemlich zahlreich punktirt, seine Bucht von der Mittelfurche weit abbleibend. Taille an den Seiten dicht punktirt.

Das einzige bekannte Stück im Wiener Museum. Alles nach Stoliczka.

L. 25 mm.

*Hab.* Ceylon. 3. *S. redtenbacheri* Stoliczka, *Journ. As. Soc. Beng.* 1873. II. p. 153.

Der *Semicyelus redtenbacheri* Stol. aus Ceylon ist nach mir durch Güte des Vorstandes des Wiener Museums zu Theil gewordener Zusendung des fraglichen Stückes ein *Petrejus* aus Amerika. Das Stück stammt aus der Novara-Expedition her. Leider ist bei der Bestimmung der Ausbeute der Erdumseglungen, zumal bei den Passaliden, in Bezug auf die Angabe des Vaterlandes sehr viel gesündigt worden, und ich bin hierdurch, bis ich mich gezwungen sah, auf diese Angaben keinen Werth mehr zu legen, zu manchen falschen Schlüssen verleitet worden.

## 25. GRUPPE : TARQUINIINAE.

### *Tarquinius* Kuw., *l.c.*

Körper flach, wie bei den *Leptaular* und *Gonatus* Arten. Clypeus mit etwas gehobenen, kleinen, 4 Zähnen. Der ganze Vorderkopf plattenförmig glatt. Kiefer stark winklig gebrochen, auf der Oberseite des Oberzahns nach innen zu geradlinig und stufenartig abgesetzt. Kopfhorn mit den Nebenhöckern zusammen eine schräge, nach hinten abfallende, hinten durch eine Querlinie begrenzte Fläche bildend. Von seiner Spitze gehen im spitzen Winkel die Anfänge von Stirnleisten, um auf halbem Wege vor den Erhebungen der Mittelzähne des Clypeus auf der ganz ebenen Fläche des Clypeus zu verschwinden. Halsschild ganz unpunktirt, mit kleiner punktirtir Narbe und mit Mittelfurche, die vorne und hinten verschwindet. Seitenfurchen der Flgdn. dicht, fast querstäbchenartig punktirt, obere Furchen schmal, fast unpunktirt. Taillennarbe lang, schmal, matt. Hinterecken des Metasternums dicht punktirt. Flagge 6-lappig. Das Unicum in meiner Sammlung.

L. 25 mm.

*Hab.* Neu Guinea.

1. *T. paradoxus* Kuw., *l.c.*

## 26. GRUPPE : CICERONINAE.

### *Ciceronius* Kamp, *Mon.* p. 29 (1871).

1 (*1a*). Kopfhorn von der Seite gesehen schwach pyramidenartig, nach hinten und vorne gleichmässig abfallend, seitlich zusammengedrückt. Die verlängerten Stirnleisten als lange Zähne vorstehend, wie bei allen Arten. Das Stirnfeld glatt, mit halbmondförmiger Warze. Auf der Brücke ein Paar grosse Punkte (immer?). Kopfhäler rauh. Die Nebenhöcker scharf querkielig. Halsschild mit stumpfwinkligen Vorderreeken, punktirtir Narben und punktirtir geraden Buchten, mit rauen, unpunktirtir Seitenrandfurchen und über dem Seitenrande, in der Höhe der Narben und darüber mit grossen, aufgelösten Punktschwärmen. Vordertheil des Taillennetzes ziemlich grob punktirt, seine langen, schmalen Narben uneben, rauh. Hinterer Prosternallappen viereckig, ganz matt. Die Seitenstücke des Mesosternums neben der Taillennarbe ganz matt, darüber hinweg nach aussen punktirt. Untere Halsschildflächen und Vorderhäften dicht und stark punktirt. Metasternalplatte etwas

lederartig gernetzt, mit Längsfurche und Eindruck vor dem Hinterrande; Hinterecken grob, vor dem Hinterrande fein und dicht punktirt. 1 Stück.

L. 26.5 mm.; Br. 9.2 mm.

*Hab.* Antananarivo, Madagascar.

1. *C. elevaticornis* Kuw., l.c.

1a. Kopfhorn weniger oder gar nicht erhaben, nach vorne immer weniger sanft abträglich als hinten, hier meistens eben.

2 (2a). Die Halsschildbuchten nach oben immer wesentlich oder stark verbreitert, viel breiter als der untere Theil der Vorderrandfurche. Käfer in Bezug auf Hinterlappen des Prosternums, Taille und Tailleuarben, Seitentheile des Mesosternums, Metasternalplatte dem vorigen gleichend. Letztes Segment rau punktirt. Im Stirnwinkel ein kleines Würzchen.

3 (3a). Käfer grösser, gedrungener. Die Brücken des Vorderkopfes sind durch sehr dichte, grosse und ganz flache Punktirung ganz matt schwarz. Auch das Stirnfeld ist vorne etwas punktirt, das flach gedrückte Kopfhorn hinten mit Längsfurche. Die Kopfhäler mit grossen, matten Punkten. Halsschild mit breiten, rauhen Seitenrandfurchen und an den Seiten mit grossen, aufgelösten Punktschwärmen, welche hinten auch Punkte auf den Discus entsenden. Vorletztes Segment vorne auf der Mitte kaum punktirt. Die Furche der Metasternalplatte wird vorne nicht durch ein Grübchen begrenzt. Die Ecken von der Tailleuarbe nach der erhabenen Taillemitte sind nur vorne durch unebene Punktirung angefüllt. Nur 1 Stück.

L. 26 mm.; Br. 8.2.

*Hab.* Madagascar.

2. *C. sinuosus* Kuw., l.c.

3a. Käfer kleiner, schwächiger. Die Brücken des Vorderkopfes lassen zwischen der Punktirung noch schmale, glänzende Flächen erscheinen. Die Kopfhäler längs der Augenwände sehr rau durch dichte Punktirung. Das flachgedrückte Kopfhorn hinten etwas ausgekerbt. Vorletztes Segment vorne auf der Mitte deutlich punktirt. Die Längsfurche der Metasternalplatte wird vorne, auch hinten, durch ein Grübchen begrenzt. Die unebene Structur der Taillevorderecken reicht oft weit nach hinten. Sonst dem vorigen gleichend. Die Seitenrandfurchen des Halsschildes rau, oft deutlicher punktirt. Das Stirnfeld mit runder Warze, ganz glänzend.

L. 22 bis 25 mm.; Br. 7.7 mm.

*Hab.* Madagascar.

3. *C. morbillosus* Klug, *Ins. Mad.* p. 175; *Verh., Suppl.* p. 18. t. 77. f. 6.

2a. Die Halsschildbuchten sind nur gleichmässige, nach oben nicht buchtig verbreiterte Furchen.

4 (4a). Im Stirnfeld eine vorn fast bis zum Clypeus reichende Längswarze. Das gewölbte Metasternum lederartig runzlig mit Längsfurche; auch der ganze Taillelantz mit Ausnahme des vordern Theils und der Hinterecken ledernarbig; sein glänzender Seitenrand wulstig erhoben. Die Hinterecken des Metasternums nur vor dem Hinterrande punktirt. Die etwas grubige, dichtere Punktirung der Seiten des Halsschildes dehnt sich zerstreut über den Discus aus. Die rauhen Seitenrandfurchen desselben mit deutlichen Punkten. Die Brücken des Vorderkopfs querfältig, aus 2 bis 3 Kielchen bestehend. Die unebenen Kopfhäler kaum punktirt. Viele Stück.

L. 24 mm.; Br. 7.8 mm.

*Hab.* Nossibé, Madagascar.

4. *C. schroederi* Kuw., l.c.

4a. Im Stirnfeld entweder eine runde Warze, oder das ganze Stirnfeld ist hinten mit den Leisten und der Warze zusammen plattgedrückt.

5 (5a). Im Stirnfeld eine grosse runde Warze. Die glatte Metasternalplatte glänzend mit vorne und hinten in einem Grübchen endigender Längsfurche und hinten jenseitig einem Grübchen neben derselben. Der vorne punktirte Taillenlatz auf der ganzen Längsmittle glänzend. Schildchen mit Mittelrinne. Halsschild mit ziemlich abgerundeten Vorderecken, weniger an den Seiten punktirt, als alle übrigen Arten bisweilen fast punktlos. Die rauh punktirten Brücken nach hinten in die rauh punktirten Thäler verlaufend. Das Kopfhorn mit einer Längsfurche. Die kaum kieligen Nebenhöcker schwach, nach aussen mit etwas stumpfeckiger Oberfläche. Hinterecken des Metasternums nur hinten dicht punktirt, vorne unpunktirt. Einige Stücke.

L. 25 bis 27 mm.; Br. 7.7 bis 8 mm.

Hab. Antananarivo, Madagascar.

5. *C. paucipunctus* Kuw., l.c.

5a. Das Stirnfeld ist vor dem ganz glatten Kopfhorn ohne Langswärze, breitgedrückt, verschwommen, glänzend, bald die Warze erkennen lassend, bald mit den Stirnleisten sie unkenntlich machend. Die Brücke und die Kopfhäler rauh und dicht punktirt. Die glatte Metasternalplatte mit schwacher Längsfurche, welche hinten in einem Grübchen endigt, vor dem seitwärts noch ein solches befindlich. Die grob und dicht punktirten Hinterecken des Metasternums vor dem Hinterrande mit dichter, feiner Punktirung. Der Taillenlatz fast auf seiner ganzen Fläche rauh und flach punktirt, seine Hinterecken glänzend. Viele Stücke.

L. 22 bis 23 mm.; Br. 7 mm.

Hab. Antananarivo, Madagascar.

6. *C. antanarivae* Kuw., l.c.

## 27. GRUPPE: SOLENOCYCLINAE.

### *Solenocyclus* Kamp, *Col. Hefte* III, p. 10 (1868).

Eigenthümlich und sofort kenntlich durch den ganz gerundeten Vorderrand des Halsschildes und den 6-zähligen Vorderkopf. Es entspricht dieses Genus so genau dem amerikanischen *Petrejus*, dass man bei Ansehenachlassung der Halsschildrandung sich leicht Täuschungen aussetzen kann. Clypeus und Stirn sind runzlig punktirt, das Kopfhorn weit überhängend, die Stirnleisten, wie bei *Petrejus*, schon von der freistehenden Kopfhornspitze kenntlich ausgehend, die Nebenhöcker spitz. Anscheinend nur 2 Arten mit Variationen. Unterlippe und Zunge immer sehr dicht punktirt.

1 (1a). Die von der Schulterecke ausgehenden Zwischenräume der Flgdn. sind breiter als die Punktreihen, welche keine deutliche Stäbchenbildung zwischen den Punkten haben.

2 (2a). Die Punktirung des Stirnfeldes hört zwischen den Runzeln mehr oder weniger auf, dagegen ist die Brücke oft mit grossen Ringpunkten bedeckt. Die auf der linken Seite längere Oberlippe vorne flach ausgeschnitten. Das fein punktirte Kopfhorn hinten mit oder ohne Längsrinne. Das Halsschild mit unpunktirter Vorderrandfurche, punktirten kleinen Narben. Schildchen vorne auf der Mitte mehr oder weniger bis nach hinten punktirt, ohne Mittelrinne. Die Narben des Taillenlatzes winklig, indem, ähnlich wie bei *Cicoronius*, sich auf der Mitte des Latzes ein breites Längsband heraushebt, zu dessen Seiten die Taille eine runzlige, gedrückte Stelle hat, welche mit einer breiten, gleichartigen, zur Seite des Latzes gelegenen sich

vorne verbindet. Die letzte geht hinten in eine längliche Narbe über. Der letzte Leibring, wie bei allen, in der Mitte zurückgedrückt. Hinterecken des Metasternums mit kleinem Punktschwarm. Schienen ohne Dornen.

3 (3a). Halsschildseitenrand mit grossen flachen Punkten. Hinterleib länger.  
L. 34 mm.; Br. 11 mm.

*Hab.* Nossibé, Madagascar.

1. *S. exaratus* Klng, *l.c.* p. 173; *Perhel.*  
*Suppl.* I. p. 6.

3a. Halsschildseitenrand ohne Punkte, schmal. Hinterleib etwas kürzer.  
Nur 1 Stück.

*Hab.* Madagascar. 2. *S. exaratus* ab. (?) *angustimarginatus* Kuw., *l.c.*

2a. Stirnfeld zwischen den Runzeln reichlich mit Ringpunkten, auch die Brückenstelle mit solchen reichlich bedeckt. Oberlippe gerade, in der Mitte schwach ausgeschnitten. Das Halsschild auch in den Vorderecken mit einigen Punkten und einer aufgelösten Längsreihe von Punkten über den Narben. Die Taille vor den Narbenecken vorne mit dichtem Punktfleck. Kleiner, kürzer als der vorige, sonst ihm gleichend. Am vorletzten Segmente nicht die raube Seitenfläche bis zur Falte. Metasternalplatte hinten ohne Eindruck. 2 Stücke.

L. 29 bis 30 mm.; Br. 10 mm.

*Hab.* Madagascar (?).

3. *S. exaratus* ab. (?) *discretus* Kuw., *l.c.*

1a. Die von der Schulterecke ausgehenden Zwischenräume etwa ebenso breit als die Punktreihen, welche, aus ziemlich eckigen Punkten bestehend, deutliche Stäbchenbildung zwischen den Punkten zeigen. Der ganze Vorderkopf mit grossen, dicht gedrängten Ringpunkten. Halsschild mit grössern, punktierten Narben, mit flach punktierten, breiten Seitenrandfurchen und zerstreut punktierten Seiten. Schildchen mit dicht punktiertem Längsmittelstreifen, vorne ziemlich tiefer Mittelfurche. Die raue Punktirung der Tailenlatzseiten bedeckt fast die ganzen Flächen bis zum Bande der Längsmitte. Das vorletzte Leibsegment ist fast durchweg rauh durch dichtere Punktirung bis auf einen beschränkten Theil der Mitte. Hinterecken des Metasternums mit grossen Punkten. Etwas schmaler, als der vorige. Viele Stücke.

L. 28 mm., Br. 9.5 mm.

*Hab.* Antananarivo, Madagascar.

4. *S. segmentatus* Kuw., *l.c.*

## 28. GRUPPE: FLAMINIINAE.

### *Flaminius* Kuw., *l.c.*

Eine sehr eigenartige Form, sowohl durch die grosse Glätte aller seiner Kopfflächen und Erhabenheiten, als besonders durch die Clypensform merkwürdig. Derselbe ist vorne beinahe gerade, mit kaum angedeuteten 6 Zähnen, dabei etwas wulstig. Die scharfen Stirnleisten bilden bis zu den weitab vom Clypens stehenden Knötchen einen richtigen Halbkreis. Das erhabene, spitze Kopfbörnchen verfließt nach hinten in die breiten, unbestimmten Nebenhöcker. Die Flgdnfurchen sind nur punktiert gestreift. Das Tailenlatz mit breit nachenen und sehr flach punktierten Narben. Die grob punktierte Unterlippe mit grossen Narben.

Das Halsschild spiegelnd blank, mit punktförmigen oder kurz queren Narben, mit Punktreihe auf ihrem Grunde. Seitenfurchen des Metasternums matt, der seitliche wulstige Hinterrand desselben fein punktiert; die Umgebung der Mittelhüften auf ihm dicht punktiert. Tailenlatz vorne punktiert, dahinter ein abfallendes,



auf seiner Mitte mit Längsgrübchen versehenes Band. Metasternum mit 2 Grübchen vor der Hinterrandsmitte und einer kurzen, angedeuteten Längsmittelrinne.

L. 23 mm.

Hab. Madagascar.

1. *F. nonfriedi* Kuw., l.c.

## 29. GRUPPE: LEPTAULACINAE.

### *Trichostigmus* Kaup, *Mon.* p. 31 (1871).

Dieses Genus ist eigenthümlich durch die hakenförmigen Narben der Unterlippe, welche fast an *Gonatus* erinnern, durch die in ihrer ganzen Länge behaarten Seitenintervalle der Flgdn. Es lehnt sich an die Leptanlacinen wegen der sehr schmalen Episternen, die Kielandeutung auf der Mitte der Stirne oder des Clypeus, die sehr breit aus einander ziehenden Stirnleisten, welche dann nach vorne ziehend zu Clypeusdornen sich verlängern. Der den *Leptaulax* Arten eigene Zahn aus der Mitte des Clypeus fehlt der einen Art, während die andere ihn hat.

I (1a). Käfer gross, 25 mm. lang. Taillennarbe aus 2 parallelen, sehr langen, linienartigen Rinnen bestehend, an welche sich vorne nach innen noch eine kürzere, dritte anlegt. Stirnwinkel mit Mittelleiste, Clypeus ohne Mittelzahn. Halsschild mit grosser, punktirter, behaarter Narbe; über und hinter derselben, sowie in den vorderen Ecken, Gruppen von Punkten. Schienen ziemlich licht behaart, ohne Dörnchen. Die Narben der Unterlippe spitzwinklige Haken.

L. 25 mm.

Hab. Philippinen.

1. *T. thoreyi* Kaup, *Col. Hefte* III. p. 13 (1868).

1a. 18 mm. lang. In die flache, lange, nach hinten verlanfende Taillennarbe zieht von hinten eine linienartige Zunge hinein, welche die äussere matte Fläche der Narbe von der innern glatten scheidet. Clypeus mit Mittelzähnen. Halsschild mit sehr kleiner, punktirter und behaarter Narbe und Punktirung um dieselbe. Schienen sehr licht behaart, ohne Dörnchen. Narben der Unterlippe spitzwinklige Haken bildend. Stirnfeld mit wenigen Punkten, Kopfflächen glatt, stark glänzend. *Leptaulax* überaus ähnlich.

L. 18 mm.

Hab. Celebes.

2. *T. ursulus* Schaaf., *Hor. Soc. Ent. Ross.* XIX. p. 187.

### *Stephanocephalus* Kaup, *Mon.* p. 78 (1871).

1 (1a). Käfer 33 bis 35 mm. lang. Die Nebenhöcker meistens weniger als Querleiste erscheinend, als bei den Thieren der alten Welt. Oberlippe etwas winklig angeschnitten, in der Mitte mit kleiner Kerbe. Zwischen den mittleren Clypeusdörnchen 3 kleine Zäckchen. Auf der Mitte der vertieften Stirn ein Längskielchen. Kopfhorn kurz, unfrei, mit 2 deutlichen Nebenhöckern. Kopfhäler fein chagriniert und matt. Unterlippe am vordern Theil etwas vorspringend und gekerbt. Narben deutlich: Seitenlappen am Ende glatt. Prothorax ziemlich flach, glatt, vorn mit abgerundeten Ecken und tief hineinziehender Bucht. Narbe gross und behaart, am untern Rand, nach hinten zu, dicht und vorstehend behaart. Hinterer Lappen des Prosternalstiels ungewöhnlich breit mit geradem, wulstigem Rande. Narbe der Taille deutlich und rauh. Streifen der Flgdn. auf dem Rücken flach, an den Seiten deutlich punktiert. Die Seiten des Metasternums fein punktiert und behaart. Die

Hinterecken desselben punktirt. Schenkel der Vorderfüsse, Mittel- und Hinterschienen sperrig behaart. (Alles aus Kaup, mir fremd.)

L. 33—35 mm.; Br. 10·5—12 mm.; Flgdl. 19 mm.

*Hab.* Brasilien. 1. *S. hostilis* Perch., *Suppl.* I. p. 14. t. 77. f. 14.

1a. Käfer immer beträchtlich kleiner.

2 (2a). Metasternum glatt, nur auf der Platte hier und da punktirt. Mit einer Warze im Stirnwinkel. Die Furche der Augenwand erstreckt sich bis tief in den Augenwulst hinein. Halsschild stark gewölbt und an den Seiten mit unzähligen Punkten bestreut, die vereinzelt über den Rücken sich erstrecken. Die vordern Ecken desselben spitz, mit schmaler, punktirtir Bucht bis zur Mitte den Augenwulstes reichend. Behaarung dürftig, selbst an der Mittelschiene. Diese, wie die hintern, mit der Spur eines Dorns. Allas nach Kaup; mir fremd.

L. 24 mm.; Br. 8—9 mm.; Flgdl. 14 mm.

*Hab.* Mexico. 2. *S. stellaris* Kaup, *Col. Hefte* V. p. 8 (1869).

2a. Metasternum immer mit dicht punktirtir Hinterecken. Die Stirnleisten immer aus einem vom Kopfhorne herabkommenden Längskielchen oder Stiele entspringend. Die Seiten des Halsschildes immer dicht punktirt.

3 (3a). Die Kopfflächen immer dicht mit flachen Ringpunkten, die Nebenhöcker des Kopfhorns immer deutlich und breit. Die Zäckchen des Vorderzahns deutlich divergirend, der Oberzahn schwach, die obern Ecken der Unterzähne stark vorgezogen. Der Käfer sehr flach. Clypens auf der Mitte mit einem Zähnehen und von diesem einem Längskielehen nach hinten. Halsschildvorderecken abgerundet schwach stumpfwinklig. Schienen licht behaart, mittlere mit 1 Dörnchen. Der Augenkiel als hohe, blattartig flache, runde Leiste etwas nach hinten gerichtet. Taillennarben lang oval, flach, ranh. Die Aussendorne des Clypeus ebenso lang als die Binnendorne. Einige Stücke.

L. 23 mm.; Br. 8 mm.; Flgdl. 14 mm.

*Hab.* Columbien (ob sicher?). 3. *S. columbinus* Knw., *l.c.*

3a. Die Kopfhäler mit tiefen Pünktchen. Das Kopfhorn, wie bei allen, unfrei, breit nach den Seiten abfallend, die Nebenhöcker absorbirend. Die Aussendorne des Clypeus stehen an Länge weit hinter den Binnendornen zurück. Mittelschienen und Hinterschienen licht und kurz gelb behaart. Narben der Unterlippe hakenförmig. Narben der Taille lang, nach hinten verlaufend und zweitheilig, vorne spitz, matt. Clypens mit deutlichem Mittelzähnehen und Kiel nach dem Stirnwinkel. Die Seitenfurchen des Metasternums linienartig schmal. In Grösse und Gestalt *Leptaulax saigonensis* und *macassariensis* gleichend.

4 (4a). Die Stirnleisten ziehen im grossen Bogen ans einander. Metasternum auf der Mitte nicht punktirt.

L. 18 mm.; Br. 6 mm.; Flgdl. 11·5 mm.

*Hab.* Mexico. 4. *S. cazicus* Knw., *l.c.*

4a. Die Stirnleisten ziehen im stumpfen Winkel, dann gebogen ans einander. Metasternalplatte auf der Mitte mit Punktschwarm, lederartig gerunzelt, wie beim vorigen. Vor den Hinterhüften mit 2 tiefen Pünktchen, ob immer (?).

L. 18 mm.; Br. 6 mm.; Flgdl. 11·5 mm.

*Hab.* ? 5. *S. cazicus* ab. (?) *vinulatus* Knw., *l.c.*

**Leptaulax** Kaup, *Col. Heft* III. p. 11 (1868).

Wo der Mittelzahn des Clypeus nicht zur Entwicklung gekommen, wird sein Fehlen durch die Mittelkielung desselben documentirt.

1 (1a). Die Leibringe sind sämtlich dicht und fein punktirt. Oberseite meistens braun, seltener dunkel. Käfer sehr flach. Obere Flgdfurchen punktlos. Kopfhügel und Nebenhöcker durch einen sehr feinen, linienartigen Querkiel mit der ebenen linken Angenwand verbunden. Auch die Stirnleisten linienartig fein, von einem Stiele vor dem Kopfhorn quer aus einander laufend, hinter dem Zahne sich schwächend und dort geradlinig in die Binnendorne des Clypeus auslaufend. Halsschild mit punktirtir Narbe und über derselben einer breiten Längsreihe zerstreuter Punkte. Seitenrinnen des Metasternums matt, Hinterecken dicht und flach punktirt, Platte glatt, sehr flach, scharf begrenzt.

2 (2a). Länge 14 mm.; Br. 4 mm.

*Hab.* Borneo; Java; Indien.

1. *L. planus* Ill., *Wieg. Arch.* I. p. 104.  
vicinus Perch., *Suppl.* II. p. 11.

2a. L. 13 mm.; Br. 3 mm.

*Hab.* Java.

2. *L. planus* ab. *innocuus* Kuv., *l.c.*

1a. Die Leibringe sind nur an den Seiten mehr oder weniger punktirt und höchstens das vorletzte und das Abdominalsegment punktirt, oder alle unpunktirt.

3 (3a). Der sehr flache Käfer immer nur 14—18 mm. lang.

4 (4a). Die Stirnleisten laufen nicht direkt vom Kopfhorn aus, sondern entspringen aus einem vom Kopfhügel sich auf die Stirn herabsenkenden Stiele oder einer solchen Leiste, laufen quer aus einander, um sich dann im Bogen, meistens ohne scharfe Ecken zu bilden, gegen die Binnendorne des Clypeus zu wenden, in welche sie auslaufen; aber sie hören niemals am Knötchen auf.

5 (5a). Die Metasternalplatte ist auf ihrem hintern Theile, besonders neben der Längsmittle, ziemlich zahlreich punktirt. Die Seiten des Halsschildes sehr dicht punktirt. Die Seitenfurchen der Flgdn. mit dichter Stäbchenbildung. Die Stirnleisten hinten fast halbkreisförmig gegen einander gestellt. Die Kopfhäler sehr dicht punktirt. Stirnfeld nicht breiter, als lang.

6 (6a). Nur das Abdominalsegment an seinem Vorderrande dicht punktirt, das vorletzte daselbst unpunktirt. Flgdn. nur  $1\frac{2}{3}$  mal so lang als zusammen breit. Mittelzahn am Clypeus kaum vorhanden. Die etwas breiteren Seitenrinnen des Metasternums matt, fein gerunzelt, die Seiten und Hinterecken desselben punktirt, seine Platte ausser der groben Punktirung ohne sehr feine Punktirung. Der Vorderzahn der Maxillen mit 3 Zäckchen. Taillenlatz stark glänzend, unpunktirt, die Narbe glänzend, breit, nach hinten punktirt verlaufend.

L. 14 mm.; Br. 4·5 mm.; Flgdl. 8·3 mm.

*Hab.* Himalaya.

3. *L. himalayae* Kuv., *l.c.*

6a. Ansser dem fast überall, besonders vorne, fein punktirten Abdominalsegment ist auch das vorletzte an den Seiten und am Vorderrande dicht und fein punktirt. Flgdn. fast  $1\frac{3}{4}$  mal so lang als zusammen breit. Clypeus mit schwachem Mittelzähnechen. Die schmalen Seitenrinnen des Metasternums matt, seine Seiten und Hinterecken dicht punktirt, seine Platte zwischen der groben noch mit microscopisch feiner Punktirung. Taillenlatz auf seiner ganzen Mitte dicht und fein punktirt, die Narbe lang und breit, nach hinten fein punktirt. 2 Stück.

L. 16 mm.; Br. 5·3 mm.; Flgdl. 9·4 mm.

*Hab.* Borneo; Perak.

4. *L. cyclotaenius* Kuv., *l.c.*

5a. Die Metasternalplatte ist entweder ganz unpunktirt, oder sie trägt nur ganz unregelmässig vereinzelte Punkte.

7 (7a). Die Metasternalplatte trägt fast immer auf oder vor ihrer Mitte wenige Punkte. Das Halsschild ist an den Seiten immer dicht punktirt.

8 (8a). Das Stirnfeld, wie bei den vorhergehenden, kaum breiter als lang, oder so lang als breit, durch den scharfen Mittelkiel scharf getheilt, mit zahlreichen Ringpunkten, wie alle Kopfflächen dicht besetzt. Die Seiten des Halsschildes sehr dicht punktirt, seine Vorderecken ziemlich spitz. Die vorne spitze Taille narbe matt, hinter ihr die Taille sehr dicht und fein punktirt und hierdurch das Thier immer von *himalayae* verschieden. Vom Abdominalsegmente immer der ganze vordere Theil punktirt. Taille natz stark glänzend, unpunktirt. 2 Stücke.

L. 15 mm. ; Br. 4·5 mm. ; Flgdl. 8·5 mm.

Hab. Singapore.

5. *L. angustifrons* Kw., l.c.

8a. Das Stirnfeld immer sehr viel breiter als lang.

9 (9a). Nicht nur das Abdominalsegment, sondern auch das vorletzte ist fast überall dicht punktirt mit nur einer verlaufend punktirten Stelle auf seiner Mitte, jenes ohne kleinen Ansschnitt auf der Mitte seines Hinterrandes. Das an den Seiten sehr dicht punktirte Halsschild mit etwas vorgezogenen Ecken. Die Taille narbe matt, schmal und lang, mit plötzlicher Verschmälerung von der Mitte der inwendigen Seite ab. Alle Kopfhäler dicht punktirt. Die äussern Clypeuszähne beträchtlich kürzer als die Binnenzähne, ihnen nicht oder wenig näher stehend als dem kleinen Mittelzahne. Hinterecken und Seiten des Metasternums dicht und grob punktirt, die schmalen Seitenrinnen matt, die Platte selbst auf der Mitte fein chagriniert, desgleichen die Mitte des Taille natzes mehr oder weniger chagriniert und fein punktirt. Stirnleisten im breiten Bogen aus einander gehend, Stirnfeld noch einmal so breit als lang. Das Kopfhorn an der Spitze etwas zusammengedrückt. Metasternalplatte nicht immer mit Punkten. Immer an dem unebenen Taille natzes kenntlich. 3 Stücke.

L. 18 mm. ; Br. 5·5 mm. ; Flgdl. 11·5 mm.

Hab. Malacca; Borneo.

6. *L. malaccae* Kw., l.c.

9a. Nur das Abdominalsegment mit härchentragenden Punkten ist punktirt und in der Mitte hinten gerundet vorgezogen, die davor liegende Randfureche den Biegungen des Segments folgend. Das an den Seiten punktirte Halsschild mit punktirtirter Randfureche, welche oben durch eine schmale, unpunktirte Fläche von der Seitenpunktirung getrennt ist. Metasternum mit matten, schmalen Seitenrinnen, mit unndicht punktirten Seiten und Hinterecken.

10 (10a). Mit einzelnen Punkten auf der Metasternalplatte und zwischen diesen nicht microscopisch chagriniert und microscopisch fein punktirt. Die matte Taille narbe wie beim vorigen. Die den Binnenzähnen des Clypeus fast gleich langen Anssenzähnen diesen viel näher stehend als dem Mittelzähnen. Kleiner als der folgende. Das Abdominalsegment später gerundet vorgezogen. 1 Stück im Stockholmer Musenn.

L. 14—18 mm. ; Br. 5 mm. ; Flgdl. 9 mm.

Hab. Manila.

7. *L. manillae* Kw., l.c.

10a. Zwischen der sparsamen Punktirung der Metasternalplatte, und zwar auf ihrer Mitte, ist noch eine feine flach microscopische Punktirung und eine schwache

chagriniartige Unebenheit vorhanden. Das Abdominalsegment ist auf dem vorgezogenen Ende breiter abgerundet. Die spitze schmale Tailennarbe ist durch eine haarförmige Leiste von hinten her getheilt, und ihr äusserer längs der Naht verlaufender Schenkel sehr lang und sehr schmal. Vor dem Kopfhorne ist der die Stirnleiten einleitende Stiel kürzer als bei *manillae*. Diese laufen zuerst im kaum rechten Winkel aus einander, um sogleich sehr stumpfwinklig zu divergiren und im gerundeten, breiten Bogen zu den Binnendornen zu ziehen. Stirnfeld  $2\frac{1}{2}$ -mal so breit als lang. Mittelschienen mit einem kleinen Dörnchen. Nur 1 Stück.

L. 17 mm. ; Br. 5 mm. ; Flgdl. 16.5 mm.

*Hab.* Dindigal, Ostindien.

8. *L. dindigalensis* Kuw., *l.c.*

7a. Die Metasternalplatte immer ohne gröbere Punktirung.

11 (11a). Das Halsschild ist glatt, fast ohne Punktirung an den Seiten. Das Abdominalsegment, wie der ganze Hinterleib, unpunktirt und glänzend, mit einem kleinen Ausschnitt auf der Mitte des Hinterrandes. Die Vorderecken des Halsschildes scharf rechtwinklig, seine kleine Narbe unpunktirt, dicht oberhalb von etwa 3 Punkten degleetet, mit fein punktirt, feinen Randfurchen. Die lange Tailennarbe in 2 linienartige Furchen durch eine von hinten eindringende schmale Zunge getheilt. Die Kopfhäler mit tiefen Punkten ; der Mittelzahn des Clypeus fehlend, nur durch die Kielung angedeutet. Aussen- und Binnenzähne genähert, gleich lang. Metasternalplatte mit tiefer Mittelfurche. Seitenrinnen des Metasternums matt, Seiten- und Hinterecken nicht sehr grob punktirt. Seitenfurchen der Flgdn. beinahe mit kurzen Stäbchen. 1 Stück.

*Hab.* Neu Guinea.

9. *L. novaequinea* Kuw., *l.c.*

1 Stück aus Ternate mit stumpfwinkligen Vorderecken und 18.5 mm. lang, sonst dem vorübergehenden völlig gleichend, ist

*ab. morator* Kuw., *l.c.*

11a. Halsschildseiten immer reichlicher, oder sehr dicht punktirt.

12 (12a). Das ganze Abdominalsegment ist matt, chagriniert oder punktirt.

13 (13a.) Auf der Mitte des vorletzten Segments stehen einige tiefere Punkte, aus welchen microscopische Härchen entwachsen. Das letzte Segment überall fein chagriniert, mit nach den Seiten stark verbreiteter und verlöschender flacher Abdominalfurchen. Seitenrinnen des Metasternums schmal und matt, Seiten unpunktirt, Hinterecken punktirt, Platte auf der Mitte mit Längsrinne. Tailennarbe matt, vorne spitz, hinten verbreitert. Unterlippe mit kleinen, tiefen Narben, spiegelglatt, nur auf den Lappen mit wenigen Punkten. Halsschild an den Seiten bis zur Randfurchen herab ziemlich dicht punktirt. Kopf stark glänzend, die Kopfhäler einzeln tief punktirt, zwischen den Binnenzähnen des Clypeus tief gerundet ausgeschnitten. Binnen- und Aussenzähne etwas genähert; der Mittelzahn nur durch die Kielung angedeutet. Seitenfurchen der Flgdn. mit kurzen Stäbchen. Nur 1 Stück.

L. 14 mm. ; Br. 4 mm. ; Flgdl. 8 mm.

*Hab.* Neu Guinea.

10. *L. hansemanni* Kuw., *l.c.*

13a. Das vorletzte Segment ohne behaarte Punkte, glatt, das letzte fein, flach und dicht runzlig punktirt oder runzlig, hinten etwas ausgeschnitten, mit flacher nach den Seiten verbreiteter Abdominalfurchen. Seitenrinnen des Metasternums schmal und matt, Seiten ziemlich glänzend, Hinterecken mit schmalen, fein punktirtem Bande, Platte mit kurzem Längsrinne auf der Mitte. Über der fein punktirt Seitenrandfurchen des Halsschildes ein sehr schmaler, unpunktirt Streif,

darüber eine undichte Seitenpunktirung des Halsschildes; auf dem Discus einige grübchenartige Vertiefungen. In der Punktirung der Kopfhäler und dem Bau des Clypeus dem vorigen gleichend.

L. 12—14 mm.; Br. 4 mm.; Flgdl. 8—9 mm.

*Hab.* Batchian.

11. *L. batchianae* Kuw., *l.c.*

12a. Es ist niemals das ganze Abdominalsegment gleichmässig chagriniert oder punktirt, sondern es bleibt stets wenigstens eine kleine Fläche unpunktirt.

14 (14a). Das Abdominalsegment hinten ohne Abdominalfurchen, dasselbe höchstens jenseitig von der Mitte mit einem sehr kleinen, hart am Rande gelegenen Quernärbchen, glänzend, am Vorderrande fein, in den Ecken wenig gröber und dichter punktirt. Metasternum mit ziemlich glatten Seitenrinnen, unpunktirten Seiten und Ecken, auf dem hintern Theil der Platte mit kurzem Längsgrübchen. Die nach hinten verbreiterten Taillennarben vorne spitz, ganz rauh glänzend. Die Dorsalfurchen der Flgdu. fast unpunktirt. Die Binnenzähne des Clypeus dem Mittelzähnechen etwas näher stehend als den langen Aussenzähnen. Stirnfeld sehr breit. Alle Kopfhäler mit zerstreuten, tiefen Punkten. Seiten des Halsschildes mit nur einzelnen Punkten, besonders um die kleine punktirte Narbe herum. Das sehr flache Halsschild 4-eckig, etwas quer. 1 Stück im Berliner Museum.

L. 18 mm.; Br. 5.5 mm.; Flgdl. 10.5 mm.

*Hab.* Andamanen.

12. *L. roepstorfi* Kuw., *l.c.*

14a. Abdominalsegment immer mit, wenn auch schwacher, Abdominalfurchen.

15 (15a). Das Abdominalsegment fein chagriniert, an den Seiten fein punktirt, hat hinten in seiner Mitte eine warzenartige Anschwellung, auf welcher der sonst hoch und fein gerandete Hinterrand nicht gerandet und flach rund ausgeschnitten ist. Wie bei fast allen nahe stehenden Arten hat die Metasternalplatte vorne meistens einen schwachen Längseindruck, der sich auf der Mitte nach hinten in 2 Arme spaltet, und vor der Hinterrandsmitte oft einen eingedrückten Punkt; neben der Platte die Hinterecken bis hoch herauf ziemlich fein punktirt. Taillennarben matt, ziemlich breit, auf dem Grunde undeutlich punktirt. Halsschildseiten vorne dicht, sonst weitläufiger punktirt; auf der Mitte des unpunktirten, glänzenden Halsschildrückens zwei correspondirende punktförmige, grosse Eindrücke. Die scharfen langen Binnenzähne länger als die Aussenzähne, zwischen ihnen der Clypeus einen flachen, breiten Bogen mit kleinem Mittelzähnechen bildend. Einige Stück.

L. 17 mm.; Br. 5.5 mm.; Flgdl. 10 mm.

*Hab.* Celebes.

13. *L. cicatricosus* Kuw., *l.c.*

15a. Das Abdominalsegment trägt niemals eine Anschwellung am Hinterrande.

16a. Dasselbe hat niemals die ganze Mitte glänzend und unpunktirt, sondern ist entweder vorne oder hinten breit punktirt, oder ist auch zum grössern Theile punktirt, hat auch niemals haartragende Punkte, oder der Käfer ist über 18 mm. lang.

17 (17a). Beinahe das ganze letzte Segment ist sehr fein, dicht und rauh punktirt, nur vor der schmalen Abdominalfurchen ist auf der Mitte ein glatter Fleck.

18 (18a). Auch das vorletzte Segment ist bis auf die fast unpunktirte Mitte dicht punktirt.

Halsschild an den Seiten nur sparsam punktirt, mit fein punktirten Seitenrandfurchen, ohne Buchten und nur überaus feiner, unpunktirter und kurzer Vorderrandfurchen. Die Taillennarbe mit Absatz und haarförmiger Verlängerung neben der

Naht ist matt. Seitenfurchen des Metasternums schmal, matt, uneben, Seiten zerstreut und nicht fein punktiert, wie die Hinterecken. Die Binnenzähne des Clypeus etwas näher an den kürzern Aussenzähnen als nach dem kleinen Mittelzähnen stehend. Der Clypeus zwischen den Binnenzähnen gerade, ist uneben und unpunktiert. Hinter ihm das breite Stirnfeld, sowie die Kopfhäler, mit kurzen Längspunkten. Die Abdominalfurchen lang und schmal, das Abdominalsegment in der Mitte nicht nach hinten vorgezogen.

L. 17.5 mm.; Br. 5 mm.; Flgdl. 10.5 mm.

*Hab.* Batchian.

14. *L. consequens* Kuw., l.c.

18a. Das vorletzte Segment ist nur an den Seiten breit und dicht punktiert, ebenso das drittletzte. Die matte Taillennarbe nach hinten verlaufend, vorne zugespitzt. Die Seiten des Metasternums und seine Hinterecken dicht punktiert. Die Seitenrinnen nicht besonders schmal, fein gerunzelt, nicht matt. Die Binnenzähne des Clypeus in gleicher Entfernung von den kürzern Aussenzähnen, als von dem Mittelzähnen. Das Stirnfeld ziemlich schmal. Sämtliche Kopfflächen mit Ringpunkten dicht besetzt. Halsschildseiten sehr dicht punktiert, vorne mit deutlichen Buchten. Die Flgdn. mit deutlicher Punktirung der obern Furchen, mit Fältchenbildung der Intervalle. Obere Seitenfurchen der Flgdn. mit deutlicher Stäbchenbildung; die Intervalle daselbst sehr viel schmaler als die Furchen. *Bicolor* und *insipiens* sehr ähnlich, doch immer mit viel breiteren Seitenfurchen der Flgdn. und stärkerer Stäbchenbildung daselbst. Die Schulterecken ziemlich beulenartig vorragend. Die Abdominalfurchen sehr unbedeutend.

L. 19 mm.; Br. 6 mm.; Flgdl. 12 mm.

*Hab.* Java, 5000 Fuss.

15. *L. humerosus* Kuw., l.c.

17a. Von dem letzten Segment ist immer nur der ganze vordere Rand mehr oder weniger breit punktiert, oder seine Punktirung ist undicht und intermittierend.

19 (19a). Der 1<sup>te</sup>, 2<sup>te</sup> und 3<sup>te</sup> Streifen der Flgdn. von der Naht ist auch hinten ohne deutlich wahrnehmbare Punktirung. Die ziemlich rechteckigen Vorderwinkel des Halsschildes mit sehr feiner Randfurchen; dasselbe hauptsächlich um die Narbengegend mit Punktschwarm, sonst bald mehr, bald weniger über dem Seitenrande punktflos, seltener daselbst reichlich punktiert.

20 (20a). Taillennarbe nach hinten und vorne längs der Naht lang und fein zugespitzt, matt. Das Stirnfeld ein wenig länger, halbmondförmig, mit wenigen Längspunkten und mit scharfem Mittelzähnen des Clypeus. Kopfhäler mit tiefen Punkten. Seiten des Metasternums um die Platte herum flach punktiert. Vorderrand des Clypeus etwas aufgebogen. Die Fläche zwischen Augenwand, Clypeus und Stirnleisten glatt. Die Binnendorne des Clypeus länger als die Seitendorne. Mit ganzer Abdominalfurchen.

L. 18 mm.; Br. 6 mm.; Flgdl. 11 mm.

*Hab.* Calcutta; Süd-Celebes; Ceram.

16. *L. subsequens* Kuw., l.c.

20a. Taillennarbe nach hinten bis zum Ende der Taille sich verbreiternd und allmählich durch unsichere, feine runzlige Punktirung sich daselbst verlaufend. Das Stirnfeld ein wenig kürzer, 3-mal so breit als lang, an den Knötchen eckig, mit wenigen Längspunkten und schwächerem Mittelzahn des Clypeus. Kopfhäler mit flacherer, etwas runzlicher Punktirung. Halsschildvorderecken scharf rechteckig; seine Seiten mit kleiner, runder, unpunktirter Narbe und wenigen Punkten. Seiten des Metasternums unpunktiert, ebenso die Hinterecken. Hinterende des Abdomens

mit kleinem Ausschnitt und auf der Mitte dadurch unterbrochener kurzer Abdominalfurche. Halsschild sehr flach. Dem vorigen zum Verwechseln gleichend. Die äusseren Clypeusdorne nur wenig kürzer als die Binnendorne. 1 Stück.

L. 18 mm.; Br. 6 mm.; Flgdl. 11 mm.

*Hab.* Calcutta.

17. *L. planicollis* Kuw., *l.c.*

19a. Höchstens der 1<sup>te</sup> Streifen der Flgdn. neben der Naht ist hinten ohne wahrnehmbare Punktirung. Die Binnendorne des Clypeus immer deutlich länger als die Aussendorne; der Mittelzahn immer vorhanden, dahinter ein bis zum Stirnwinkel deutlicher Kiel.

21 (21a). Halsschildvorderecken rechtwinklig. Käfer kleiner, 17 mm. lang. Die Stirnleisten, in etwas grösserm Bogen herangezogen, umschliessen ein hinten mit wenigen Längspunkten gezeichnetes Stirnfeld, Kopftähler mit Ausschluss der concaven Ebene zwischen Augenwand und Clypeus punktirt. Seiten des Halsschildes zahlreich oder dicht punktirt. Taillelnarbe schmal, nach vorne spitz und lang, nach hinten zuspitzend verlaufend. Seiten des Metasternums neben der Platte weitläufig, wie die Hinterecken punktirt. Das Abdomen hinten auf der Mitte sehr flach abgerundet. Die Abdominalfurche im gleichmässigen Bogen vor demselben herziehend.

L. 17 mm.; Br. 5.5 mm.; Flgdl. 10.5 mm.

*Hab.* Ostindien; Borneo; Java.

18. *L. bicolor* Fabr., *Syst. El.* 11. p. 256;

Perch., *Mon.* p. 69. t. 5. f. 3.

21a. Halsschildvorderecken schwach stumpfeckig, wenig abgerundet, Käfer grösser, 17.5—19.5 mm. Die Stirnleisten einer etwas kleinern Bogen bildend als beim vorigen, sonst dem vorigen gleichend, jedoch das Abdomen hinten schärfer gerundet.

22 (22a). Die Streifen der Flgdn. etwas stärker punktirt, mit starker Querfaltenbildung. Die Mittelfurche des Halsschildes zieht die anstossenden Seiten stärker herab. Die schärfere Rundung des Abdomens ist nicht abgesetzt, sondern gleichmässig, eine gleichmässige Abdominalfurche aufweisend.

L. 18—19.5 mm.; Br. 6 mm.; Flgdl. 12 mm.

*Hab.* Andamanen; Ostindien.

19. *L. insipiens* Kuw., *l.c.*

22a. Mit schwächerer Querfaltenbildung der Flgdn. Das Abdomen auf der Mitte abgesetzt gerundet vorgezogen; die Abdominalfurche an dieser Rundung unterbrochen. Halsschild proportionell etwas grösser als beim vorigen. Die Halsschildvorderecken mehr vorgezogen. Die Mittelfurche des Halsschildes zieht die anstossenden Seiten nur wenig herab.

L. 17.5 mm.; Br. 6 mm.

*Hab.* Sumatra.

20. *L. sumatrae* Kuw., *l.c.*

16a. Das ganze Abdominalsegment mit Ausnahme der punktirten Seitenecken glatt.

23 (23a). Seiten des Metasternums unpunktirt, auch die Hinterecken fast ohne Punkte. Die Taillelnarben matt, nach vorne und hinten längs der Naht zugespitzt; der Taillelnatz glauzend, die Seitenstücke der Mittelbrust neben dem Taillelnatz matt. Seiten des Halsschildes in der Höhe der kleinen Narbe mit aufgelöster Punktbinde oder mit wenigen zerstreuten Punkten. Die Binnenzähne des Clypeus viel länger als die Aussenzähne. Das Stirnfeld halbmondförmig, am Hinterrande,



sowie die tiefen Kopfhäler, mit tiefen Punkten. Die Seitenfurchen der Flgdn. nicht oder kaum breiter, als die Intervalle. Abdomen gleichmässig sehr breit abgerundet. Seitenrinnen des Metasternums sehr schmal; hieran immer kenntlich. 1 Stück.

L. 18—18·5 mm.; Br. 5·5 mm.; Flgdl. 11·5 mm.

Hab. Dinagel; Calcutta.

21. *L. calcuttæ* Kuw., l.c.

23a. Seiten des Metasternums und Hinterecken immer dicht oder ziemlich dicht punktirt.

24 (24a). Taillennarbe zweischenklig, von hinten durch eine lange Zunge getheilt, lang. Binnenzähne des Clypeus lang, den kurzen Aussenzähnen sehr viel näher stehend, als dem kaum oder nicht angedeutetem Mittelzahn. Stirnfeld breit, mit tiefen Längspunkten. Auch die Kopfhäler tief punktirt. Die Halsschildseiten über den Seiterandfurchen schmal, unpunktirt, darüber mit sehr breitem, ans zerstreuten, nach dem Discus zu grubigen Punkten bestehendem Punktbande. Die Seitenrinnen des Metasternums sehr schmal und matt. Abdominalfurche tief und im breiten Bogen. Nach von dem Autor selbst erhaltenen Stücken.

L. 14—16 mm.; Br. 4·5 mm.; Flgdl. 9 mm.

Hab. Süd-Celebes, Macassar.

22. *L. macassaricensis* Schauff., *Hor. Soc. Ent. Ross.* XIX. p. 186.

24a. Taillennarben nichtzweischenklig, nicht durch eine Zunge getheilt.

25 (25a). Taillennarben breit, von vorne nach hinten verbreitert, glanzend, auf dem Grunde fein runzlig punktirt. Die wenig längern Binnendorne den Aussendornen wenig näher stehend als dem fehlenden Mittelzähnen. Stirnfeld und Kopfhäler mit tiefen Längspunkten. Seiten des Halsschildes sehr dicht punktirt. Narben der Unterlippe schleifenartig, lang. Stirnfeld eckig, quer. Abdomen ziemlich abgerundet, die Abdominalfurche auf der Mitte durch eine Erhöhung unterbrochen, nach den Seiten sich vom Hinterrande etwas abwendend. Die Seitenrinnen des Metasternums etwas breiter als bei den vorigen, matt, fein runzlig. 2 Stücke.

L. 16 mm.; Br. 5·5 mm.; Flgdl. 10 mm.

Hab. Neu Guinea.

23. *L. papua* Kuw., l.c.

25a. Taillennarben nicht nach hinten gleichmässig verbreitert, sondern entweder nach beiden Enden gleichmässig verschmälert, oder anders gestaltet.

26 (26a). Taillennarben nach vorne und hinten längs der Naht lang und spitz verschmälert, matt, wie bei *calcuttæ* gebant. Die sehr langen Binnendorne stehen den kürzern Aussendornen etwas näher als dem starken Mittelzähne. Stirne und Kopfhäler mit tiefen Längspunkten. Halsschild etwas über der Höhe der Narben mit zerstreuter Punktirung. Narben der Unterlippe hakenartig. Die Ausseufäche der Seiten des Metasternums glatt und glänzend; nach der Platte zu dieselben die Platte breit begrenzend punktirt. Am Hinterende der Verbreiterung der Taillennarben einige Pünktchen. Die Abdominalfurche an jedem Ende durch einen Einschnitt des Hinterrandes begrenzt, welcher indess mitunter einseitig, mitunter auf beiden Seiten fehlt und dann nur durch ein feines glattes Kiehlen angedeutet wird. Die Rückenstreifen der Flgdn. ohne deutliche Punktirung, die Seitenstreifen schmal.

L. 16·5 mm.; Br. 5 mm.; Flgdl. 10 mm.

Hab. Ceram.

24. *L. abdominisculptus* Knw., l.c.

26a. Die vorne spitze Taillennarbe nach hinten mit plötzlicher Verschmälerung

und dann entweder sehr schmal oder linienartig längs der Naht verlaufend, oder aufgehörend, matt.

27 (27a). Die Seitenstücke der Mittelbrust neben der Naht des Tailenlatzes glänzend. Halsschild mit dichter Punktirung der Seiten, welche nach oben in unregelmässige Eindrücke übergeht. Stirnfeld halbmondförmig, wie die Kopfhäler mit Längspunkten, vorne mit angekanntem Rande, mit deutlichem Mittelzahn. Seitenfurchen der Flgdn. schmal. Seitenrinnen des Metasternums ziemlich schmal, neben, runzlig. Abdomen breit abgerundet, mit langer Abdominalfurehe. 1 Stück im Berliner Museum.

L. 15 mm. ; Br. 5.2 mm. ; Flgdl. 9 mm.

Hab. Sinuap Isl.

25. *L. geminus* Kuw., l.c.

27a. Die Seitenstücke der Mittelbrust neben der Naht des Tailenlatzes sind matt, unpunktirt. Halsschild mit ungleich dichter Punktirung der Seiten, welche nach dem Discus zu in unregelmässige Eindrücke übergeht, mit einzelnen Punkten auf dem Discus. Stirnfeld etwas länger als beim vorigen ; sonst das Thier demselben gleich gebaut, mit starker Fältchenbildung der Intervalle. Abdomen hinten mehr abgerundet. 1 Stück.

L. 18 mm. ; Br. 6.2 mm. ; Flgdl. 12 mm.

Hab. Java, 4000 Fuss.

26. *L. sequens* Kuw., l.c.

4a. Die breit aus einander laufenden Stirnleisten hören zwischen Augenwand und Clypeuszähnen auf, ohne jene oder diese zu erreichen.

28 (28a). Die Längsmitte des letzten und die Hinterrandsmitte des vorletzten Segments mit zerstreuten, grössern, microscopische Härchen tragenden Punkten besetzt. Der Mittelkiel des Stirnfeldes breit, ohne Mittelzahn auf dem Clypeus. Kopfhäler rauh. Halsschild an den Seiten zerstreut punktirt, mit unpunktirter Narbe. Flgdn. in den obern Seitenfurchen mit kurzer Stäbchenbildung. Metasternalplatte hinten (immer?) mit einem Doppelpunkte. Die Seitenrinnen des Metasternums schmal, die Seiten unpunktirt, die Ecken fein punktirt. Abdominalsegment neben einer sehr flachen Einbiegung der Mitte des Hinterrandes jeseitig mit einer flachen Quernarbe. 1 Stück.

L. 16 mm. ; Br. 4.5 mm. ; Flgdl. 9 mm.

Hab. Neu Guinea.

27. *L. obtusidens* Kuw., l.c.

28a. Vor dem Ende des fein punktirten Abdominalsegments eine rauh punktirte, dicht behaarte Stelle. Die ziemlich schmale, fein rauh runzlig und dicht punktirte Tailennarbe nach hinten verlaufend. Metasternum mit unpunktirter, scharf gerandeter Platte, mit dichter, verworrener Punktreihe an den Ecken. Halsschild mit wenigen Punkten in den Vorderecken und um die kleine tiefe Narbe herum. Das typische Stück von Kirsch im Dresdener Museum mit vorne zur Hälfte rothen Flgdn. trotz durch Gebrauch abgeschliffener Clypeusdorne würde für Stabilität der Färbung sprechen. Das Stirnfeld hinten mit Längspunkten, ebenso die Kopfhäler.\*

L. 19 mm. ; Br. 6 mm.

Hab. Neu Guinea.

28. *L. glaber* Kirsch, *Mitt. Mus. Dresd.* II. p. 139.

\* Kirsch hat dieses Thier zum Genus *Trichostigma* gesetzt, wie ich vermuthen muss wegen des stark behaarten, narbigen Flecks vor dem Hinterrande des letzten Segments, während das Kaupsche Genus dieses Namens auf die punktirten und behaarten Seitenintervalle der Flgdn. basirt ist, aus deren Punkten sich Härchen entwickelt haben, und erst in zweiter Reihe der von Kaup als einzige Art beschriebene *thorei* eine behaarte Halsschildnarbe zeigt, falls hierauf der Gattungsname zurückzuführen sein sollte.

3a. Der oft weniger flache Käfer immer über 19 mm. lang oder viel länger.

29 (29a). Die Stirnleisten von einer sich vom Kopfhorn herabsenkenden Leiste schon am Ursprünge breit aus einander gehend, niemals spitzwinklig aus einander ziehend, hören niemals mit den Knötchen auf.

30 (30a). Das Abdominalsegment hat vor dem Ende eine Stelle mit nach unten gerichteten Haaren besetzt.

31 (31a). Dasselbe ist nur auf seiner vordern Hälfte punktirt. Der schmal quere Haarschopf vor dem Abdomen auf ziemlich glatter Fläche. Das Abdomen selbst in der Mitte etwas vorgezogen. Die Stirnleisten, im Winkel von etwa 135 Grad aus einander laufend, umschliessen ein ziemlich halbmondförmiges Stirnfeld, das mit Längspunkten tief punktirt ist und von einem breiten Mittelkiele getheilt wird. Die Kopfhäler ziemlich zerstreut punktirt, glatt. Die Binnendorne des Clypeus den Seitendornen wenig näher stehend und beträchtlich länger. Auf den Flgdn. der der Naht zunächst gelegene Streifen punktlos, die zwei nächsten wenig kenntlich punktirt. Schildehen glatt. Halsschild über dem Seitenrande breit punktirt, mit kleiner Narbe, ohne Bucht. Die vorne spitze Taillemnarbe matt, nach hinten verbreitert. Die Mittelschienen kaum fein gewimpert. Dem amerikanischen *Stephanocephalus cazicus* überaus ähnlich und hauptsächlich durch die Behaarung des Abdomens zu unterscheiden.

L. 20.5 mm. ; Br. 7 mm.

Hab. Sumatra.

29. *L. abdominibarbatu*s Knw., l.c.

31a. Vor dem Ende des fein punktirten Abdominalsegments eine rauh punktirte und dicht behaarte Stelle. Die matte, hinten punktirte Taillemnarbe nach hinten breit verlaufend. Die unpunktirte Metasternalplatte mit scharfer Rundung, auf ihrer Mitte rauh, fast gerunzelt. Hinterecken und Seiten des Metasternums punktirt, Seitenrinnen schmal. Stirnfeld noch einmal so breit als lang, längsrunzlig, die Kopfhäler punktirt. Die Binnendorne sehr viel länger als die Aussendorne des Clypeus und diesen beträchtlich näher stehend als dem kleinen Mittelzähne, hinter welchem eine breite Leiste das Stirnfeld theilt. Das Halsschild an den Seiten dicht punktirt, dicht über der Seitenrandfureche unpunktirt, hinter den Augen sehr dicht punktirt mit dicht punktirter Narbe. Der 1<sup>te</sup>, 2<sup>te</sup> und 3<sup>te</sup> Streifen der Flgdn. ohne Punktirung. Von *glaber* Kirsch leicht durch die starke Seitenpunktirung des Halsschildes zu unterscheiden.

L. 22 mm. ; Br. 6.5 mm. ; Flgdl. 12.5 mm.

Hab. Borneo, Sarawak.

30. *L. anibarbis* Knw., l.c.

30a. Abdominalsegment hinten nicht behaart.

32 (32a). Das Halsschild immer nur mit wenigen oder einzelnen Punkten in der Nähe der Narbe oder auch in den Vorderecken.

33a. Die langen Binnendorne von den gleichlangen Aussendornen ebenso weit oder weiter als von dem winzigen Mittelzähnen des Clypeus abstehend. Der Vorderrand des Clypeus nicht aufgebogen, hierdurch immer von *timoriensis* abweichend. Das ziemlich halbrunde Stirnfeld, wie die Kopfhäler, punktirt. Das Halsschild nur um die punktirte Narbe herum mit wenigen Punkten, ziemlich gewölbt. Die Schulterstreifen der Flgdn. mit Stäbchenbildung. Metasternum mit verfließender grober Punktirung der Hinterecken und Seiten; seine Seitenrinnen breit, rauh, glänzend, hierin *timoriensis* gleichend. Taillemnarbe breit, matt, nach hinten verfließend. Mittelschienen mit einem scharfen Zähnehen. Abdominal-

segment mit tiefer Furche und rauhen, unebenen Ecken und seitwärts innen hiervon mit einigen groben Punkten; sonst glänzend. 2 Stück.

L. 30 mm.; Br. 10 mm.; Flgdl. 17 mm.

*Hab.* Timor.

31. *L. glabricollis* Kuw., *l.c.*

33a. Die Binnendorne immer länger als die Aussendorne, und diesen immer näher stehend als dem Mittelzahne. Halsschild auch hinter den Augen mit wenigen Punkten, flach. Das Stirnfeld immer quer.

34 (34a). Halsschild breiter als die Flgdn., proportionell gross und flach. Merkwürdig durch die eigenthümliche Bildung des Kiefers, indem die 3 Zäckchen des Vorderzahns vom obern nach dem untersten stufenweis weit zurückspringen, während sonst die 2 obern Zäckchen immer gleich lang zu sein pflegen, und durch die Behaarung der Stirn und des Oberkopfs. Flgdn. anscheinend verwachsen. Die Taillemnarben nach hinten ebenso zugespitzt, als nach vorne. Stirnfeld noch einmal so lang, als breit, ziemlich eckig, nach hinten längsrunzlig. Stirnleisten ziemlich in gerader Linie mit einem stumpfen Winkel aus einander gehend. Schildchen nach vorne punktirt. Kopfhäler punktirt. Die Binnenzähne des Clypeus lang. Die Oberlippe, an beiden Ecken scharf, in der Mitte winklig ausgeschnitten. Ob nicht ein eigenes Genus?

L. 26 mm.; Br. 7.3 mm.; Flgdl. 13 mm.

Halsschild 7 mm.; Br. 8 mm.

*Hab.* Nias.

32. *L. niae* Kuw., *l.c.*

34a. Halsschild nicht breiter als die Flügeldecken. Dasselbe trägt meistens nur in den Vorderecken und vor den Narben wenige Punkte, niemals die ganzen Seiten dichter punktirt. Taillemnarben hinten wenig schräge und kürzer abgestutzt, schmaler, hinten mit oder ohne linienartigen Anhang längs der Naht. Metasternum mit undicht punktirtten Hinterecken und zerstreuter Punktreihe neben der hintern Platte, welche schwache Andeutung einer Mittelfurche zeigt. Das Stirnfeld breit mondichelförmig, mit kurzem stumpfen Winkel bei dem Ursprung der Stirnleisten, hinten längsfaltig oder längspunktig, wie die Kopfhäler auf ihrem Grunde. Obere Seitenfurchen der Flgdn. nur dicht punktirt.

L. 24 mm.; Br. 7 mm.

*Hab.* Philippinen; Nias.

33. *L. eschscholtzi* Kaup, *Col. Hefte III.*  
p. 12 (1868).

32a. Halsschild an den Seiten immer dichter punktirt.

35 (35a). Schulterecken der Flgdn. ziemlich stark vorspringend. Das letzte Segment fein punktirt, rauh. Man vergleiche *humerosus* Kuw.

35a. Schulterecken nicht so stark vorspringend. Abdominalsegment glänzend, höchstens in den Ecken etwas, sonst unpunktirt. Seitenrinnen des Metasternums fast immer sehr schmal.

36 (36a). Die Taillemnarben breit, flach und matt. Hinterleib  $1\frac{2}{3}$  mal so lang als breit. Die aus der Schulterecke herauskommende Furche der Flgdn. mit Stäbchenbildung, die unter ihr liegenden nächsten breit, auf ihrem Grunde mit einer Reihe von Körnchen statt der Stäbchen. Das halbkreisförmige Stirnfeld mit starkem Mittelkiele, nicht dicht punktirt, gleich wie die Kopfflächen. Die Seitenpunktirung des Halsschildes bis zur Randfurche gehend; seine Vorderecken rechte. Die innern Clypeusdorne in gleicher Entfernung von den Aussendornen und

dem Mittelzähnen und wenig länger als jene. Die matten Tailennarben nach hinten verlaufend. Abdominalsegment zu den Seiten der Mitte etwas gedrückt.

L. 21 bis 22 mm.; Br. 8 mm.; Flgdl. 12·5 mm.

Hab. Sumatra.

34. *L. beccarii* Kuw., l.c.

36a. Die matten Tailennarben immer etwas schmaler oder schmal. Die innern Clypeusdorne immer beträchtlich länger als die Aussendorne, und diesen immer näher stehend als dem Mittelzähnen. Seitenrinnen des Metasternums immer sehr schmal. Obere Seitenfurchen der Flgdn. immer nur punktirt, für Stäbchenbildung zu schmal.

37 (37a). Breiter und grösser.

38 (38a). Ecken des Abdominalsegments immer mit Quergrübchen, ganz unpunktirt, das Segment selbst breit abgerundet. Die linienartig schmalen Seitenrinnen des Metasternums matt, glatt. Zwischen den Binnendornen der Clypeus bogig ausgeschnitten, dahinter das Stirnfeld mit einer Reihe grosser Längspunkte vor den Stirnleisten, welche im sehr stumpfen Winkel aus einander gehen. Kopfhäler dicht und ungleich gross punktirt. Halsschild an den Seiten weitläufig und ungleich punktirt, mit stumpfen Vorderecken. Seiten des Metasternums mit geschlossener Punktreihe an der Platte und dicht punktirtten Hinterecken. Oberlippe deutlich ausgeschnitten.

L. 24 mm.; Br. 8 mm.; Flgdl. 13 mm.

Hab. Old Calabar (?); Assam.

35. *L. aurivillii* Kuw., l.c.

38a. Seiten des Abdominalsegment dicht punktirt, auch der Vorderrand des Segments punktirt.

39 (39a). Zwischen den Binnendornen der tief bogig ausgeschnittene Clypeus hoch gerandet, mit einem Zähnen auf der Mitte; hinter diesem der durchgehende Kiel nach hinten zu mit schwacher Mittelrinne. Stirnfeld glatt, hinten mit Längsfältschen. Kopfhäler mit wenigen Punkten. Halsschild an den Seiten nudicht punktirt, mit ziemlich rechtwinkligen Vorderecken. In Grösse und Gestalt *eschscholtzi* und *aurivillii* fast gleichend, jedoch durch punktirte Halsschildseiten von jenem, durch die scharfwinkligen Halsschildvorderecken und die stärker punktirtten Streifen der Flgdn. von diesem verschieden. Die Binnendorne den Aussendornen nahe stehend.

L. 23 mm.; Br. 7 mm.; Flgdl. 12·5 mm.

Hab. Tenasserim.

36. *L. tenasserimensis* Kuw., l.c.

39a. Der Clypeus zwischen den Binnendornen nicht hoch gerandet; der Kiel hinter dem Mittelzahne vor dem vom Kopfhorn herabkommenden Stiele nicht gefurcht. Das Stirnfeld mehr halbkreisförmig, weniger breit, vor den Stirnleisten punktirt. Die sehr viel längern Binnendorne den Aussendornen näher stehend. Kopfhorn höckerartig kurz. Mittelschienen mit 1 Zähnen. Im übrigen den beiden vorigen zum Verwechseln gleichend.

L. 24 mm.; Br. 8·3 mm.; Flgdl. 14 mm.

Hab. Assam.

37. *L. eridens* Kuw., l.c.

37a. Schmäler und kleiner. Ecken des Abdominalsegments in vertiefter Stelle neben dem Grübchen dicht punktirt, das Segment mehr zugernndet. Die geradlinigen, etwas breiteren Seitenrinnen des Metasternums auf dem Grunde fein rauh, fast glänzend, weniger matt. Zwischen den Binnenzähnen des Clypeus weniger

bogig, mehr gerade ausgeschnitten, dahinter das Stirnfeld fein längsrundlich. Kopfhälter wenig und dann längspunktig punktirt. Stirnleisten im Bogen sich an die vom Kopfhorn herabkommende Leiste setzend. Seiten des Metasternums und Hinterecken punktirt. Halsschildvorderecken rechte. Oberlippe etwas ausgeschnitten.

L. 20 mm.; Br. 7 mm.; Flgdl. 12 mm.

Hab. Philippinen; Java.

38. *L. differentispina* Kuw., l.c.

29a. Die Stirnleisten, in spitzem Winkel von einem kurzen Stielehen oder der Kopfhornspitze selbst entspringend, bilden in der Knötchengegend eine mehr oder weniger erkennbare Ecke. Die innern Clypeusdorne meist nicht länger als die äussern, von denen sie fast immer gleichweit entfernt sind wie vom Mittelzahne.

40 (40a). In dem spitzen Stirnleistenwinkel bildet sich vor dem fast fehlenden oder sehr kurzen Stiele ein kleines Parallelogramm, indem der Mittelkiel des Stirnfeldes sich nach hinten spaltet und die dazwischen liegende Fläche angefüllt wird. Obere Seitenfurchen der Flgdn. mit Stäbchenbildung. Oberlippe immer etwas ausgeschnitten. Stirnfeld nur wenig breiter als lang.

41 (41a). Kopfflächen runzlich und punktirt, die Seiten der Bauchringe breit punktirt.

42 (42a). 23—25 mm. lang. Taillemarbe breit, flach, matt granulirt. Die runzlichen Vorderkopfflächen einzeln punktirt. Die Stirnleisten am Knötchen ziemlich scharf eckig, fast rechtwinklig. Zwischen Augenwand und Nebenhöckern die Punktirung dichter. Halsschildseiten dicht punktirt. Mittelschienen mit 1 Zähnen. Die Zwischenräume der Flgdnstreifen glatt, ohne Fältchen. Die Seiten des Metasternums mit den Hinterecken dicht punktirt. Die Knötchen der Stirnleisten stärker als bei den zunächst stehenden.

43 (43a). In jeder Hinterecke der Metasternalplatte (nicht des Metasternums) constant ein grubchenartiger Punkt.

L. 25 mm.; Br. 8 mm.; Flgdl. 14 mm.

Hab. Java.

39. *L. malitiosus* Kuw., l.c.

43a. Hinterecken der Metasternalplatte ohne diesen grubchenartigen Punkt. Käfer kleiner, dem *medius* Er. überaus ähnlich.

L. 23 mm.; Br. 6·7 mm.; Flgdl. 12 mm.

Hab. Jahore.

40. *L. submedius* Kuw., l.c.

42a. Nur 20 mm. lang. Die Taillemarben tiefer, kleiner, fast oval. Kopfflächen wie beim vorigen punktirt. Die Stirnleisten am Knötchen ziemlich abgerundet, nach vorne etwas divergirend. Die Abdominalfurchen ziemlich hautartig gebogen und gefornt. Zwischenräume der Flgdn. mit zahlreichen Querfältchen. Die Seitenpunktirung des Halsschildes hinter der deutlichen Bucht viel höher auf den Discen reichend als weiter rückwärts. Die Seiten des Metasternums mit den Hinterecken punktirt, die Seitenrinnen sehr schmal.

L. 19—20·5 mm.; Br. 7 mm.; Flgdl. 12·5 mm.

Hab. Saigon; Ostindien.

41. *L. saigonicus* Kuw., l.c.

41a. Kopfflächen stark glänzend, wenig oder gar nicht punktirt und unge-runzelt. Grösser, breiter. Stirnfeld stark concav, mit stark erhabenem Mittelkiel. Zwischenräume der Flgdn. fast glatt. Die Taillemarben matt, rauh, lang, nach

hinten verlaufend. Abdominalfurche in sehr flachem Bogen. Vor den Hinterhüften die Metasternalplatte mit oder ohne grübenartigem Doppelpunkt. Seiten und Hinterecken des Metasternums punktirt, Seitenrienen sehr fein gerunzelt, etwas breiter. Die 4 Clypenszähne sehr lang und stark. Halsschild Punktirung wie bei dem vorigen. Die Stirnleisten stark erhaben, ebenso der Mittelkiel in demselben und in folge dessen das Stirnfeld stark und getheilt concav. Der oberste Schulterstreif überall ohne deutliche kolonartige Erweiterung der Punktirung.

L. 28 mm.; Br. 9.5 mm.; Flgdl. 16 mm.

Hab. Singapore; (Neu Guinea?).

42. *L. indicus* Kuw., l.c.

1 Stück ohne das Parallelogramm im Stirnwinkel, sonst der Stammart gleichend, nur etwas schmaler, mit anscheinend etwas kürzerer Stäbchenbildung der Flgdn., nenne ich ab. *insignis* Kuw.

Man sehe auch *bornensis* Kuw., welche Form vielleicht nur Variation von *indicus* ist.

40a. Im Stirnleistenwinkel kein Parallelogramm. Der diesen Winkel theilende Kiel nach hinten nicht in 2 Arme gespalten. Die Kopfhäler immer mit Punkten. Hinterecken des Metasternums immer punktirt.

44 (44a). Die Stirnleisten entspringen direkt vom Kopfhorn, sich deutlich schon von der Spitze desselben theilend und nicht von einem vom Kopfhorn herabkommen den Stiele.

45 (45a). Hinterleibssegmente an den Seiten breit und fein, sehr dicht, punktirt, mit mehr oder weniger Anschluss des letzten. Stirnleisten vom Knötchen nach den Clypensdornen meistens etwas nach vorne convergirend. Halsschild an den Seiten dicht etwas gruppenweise grob punktirt. Die Oberlippe schwach angeschnitten.

46 (46a). 33 bis 40 mm. Die Stirnleisten in sehr spitzem Winkel von der Kopfhornspitze, der, wenn die Spitze abgerieben, noch für ein kurzes Stielchen angesehen werden kann. Die Kopfhäler mit undichten Ringpunkten. Die Schulterfurchen der Flgdn. mit starker Stäbchenbildung.

47 (47a). Die Querpunkte zwischen den Stäbchen oben und unten weniger rundlich erweitert. Halsschild sehr flach,  $\frac{1}{3}$  mal so breit als lang. Abdominalnarbe an den Seiten sehr breit buechtig nach vorne erweitert. Halsschild an den Seiten schwach convex mit stumpfen Vorderecken. Der grösste *Leptaulea*.

L. 36—40 mm.; Br. 13 mm.; Flgdl. 20 mm.

Hab. Timor; Philippinen; Sundainseln.

43. *L. timoriensis* Perch., *Suppl. I.*  
p. 19. t. 78. f. 1.

47a. Die Querpunkte zwischen den Stäbchen der Flgdn. sind nach oben und unten deutlich kreisförmig erweitert. Halsschild noch flacher, als beim vorigen, mit ganz geraden Seiten und fast rechtwinkligen Vorderecken. Die Stirnleisten in sehr spitzem Winkel, fast zusammenfallend vom Kopfhorn abgehend. Alle Kopfflächen sehr dicht mit grossen Ringpunkten besetzt. 1 Stück, angeblich aus Brasilien.

L. 33 mm.; Br. 12 mm.; Flgdl. 19 mm.

Hab. Brasilien (?).

44. *L. exterris* Kuw., l.c.

46a. 30—32 mm. Der Stirnleistenwinkel ist schon an der Kopfhornspitze immer deutlich getheilt. Die Kopfhäler einzeln oder zerstreut punktirt. Die

Stäbchenbildung der Flgdnseitenfurchen ebenso deutlich wie beim vorigen, jedoch sind die zwischenliegenden Querpunkte nach oben und unten rundlich erweitert, bei richtig auffallender Beleuchtung fast als Doppelpunkte erscheinend. Halsschild etwas weniger flach, nur um  $\frac{1}{4}$  breiter als lang. Metasternalhinterecken, wie beim vorigen, grob und dicht punktirt. Die Abdominalnarbe zwar auch an den Seiten, doch weniger stark buchtig nach vorne erweitert. Die ersten Furchen der Flgdn. an der Naht ganz ohne Punktirung.

L. 30—32 mm.; Br. 10·5 mm.; Flgdl. 17·5 mm.

*Hab.* Darjeeling, Ostindien.

45. *L. darjeelingi* Kuw., *l.c.*

45a. Hinterleibssegmente an den Seiten nur wenig und weniger dicht punktirt.

48 (48a). Die Stäbchen kurz, die Punkte dazwischen nicht kolonartig.

49 (49a). Mit ziemlich schmaler, matter Taillennarbe, welche nach hinten längs der Naht einen linienartigen matten Ausläufer hat. 27 mm. lang. Flgdn.  $1\frac{3}{4}$  mal so lang als zusammen breit, nach hinten nicht oder kaum verbreitert. Stirnleisten nach vorne zwischen Knötchen und Clypeusdorn etwas divergirend. Seiten des Halsschildes ziemlich dicht und stark punktirt.

L. 27 mm.; Br. 8·5 mm.; Flgdl. 15 mm.

*Hab.* Celebes; Java(?); Malacca.

46. *L. celebensis* Kuw., *l.c.*

49a. Mit etwas breiterer, matter Taillennarbe, welche nach hinten bald mehr, bald weniger verläuft. 22—23 mm. lang. Flgdn. nur etwa  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als zusammen breit, nach hinten meistens deutlicher verbreitert. Stirnleisten vor den Knötchen, wie beim vorigen, nach den Clypeusdornen zu etwas divergirend. Seiten des Halsschildes dicht, aber unegal punktirt.

22—23 mm. lang; 8 mm. breit; Flgdl. 12·5 mm.

*Hab.* Mindanao; Birma; Celebes.

47. *L. dentatus* Web., *Obs. Ent.* 1. p. 82.

48a. Die Stäbchen der Schulterfurchen länger, meistens mit Andeutung von Kolonbildung der Punkte in denselben.

50 (50a). Das Stirnfeld matt durch nebene Structur, wie die ganzen Kopfflächen, welche anserdem noch mit Kreispunkten, die in der Mitte einen dunklen Punkt tragen, besetzt sind. Die Kolonbildung in den Schulterfurchen der Flgdn. nur annäherungsweise vorhanden. Die beiden Unterzacken des Maxillenvorderzahns beinahe verschmolzen. Die Unterlippennarben kleiner. 1 Stück.

L. 26 mm.; Br. 9 mm.; Flgdl. 15 mm.

*Hab.* Borneo.

48. *L. mixtus* Kuw., *l.c.*

50a. Das Stirnfeld und der Kopf stark glänzend. Die Kolonbildung in den Seitenfurchen der Flgdn. deutlicher. Maxillen mit 3 scharfen Zäckchen im Vorderzahn, welche stark divergiren. Narben der Unterlippe grösser. Abdominalfurchen breit. Halsschildvorderecken recht- oder stumpfwinklig abgerundet; seine Seiten breit und dicht, bisweilen etwas verflossen punktirt. Die Stirnleisten vor den Knötchen nach vorne zu sehr schwach convergirend, fast parallel. Der Mittelkiel in seiner ganzen Länge vorhanden, am Clypeus in ein deutliches Zähnchen auslaufend. Taillennarbe ziemlich lang und ziemlich schmal, matt.

51 (51a). Die Stäbchen der Seitenstreifen der Flgdn. etwas breiter als bei dem folgenden; das Thier mit parallelen Flgdn., welche bei 15 mm. Länge zusammen nur ea.  $7\frac{3}{4}$  mm. Breite haben. Die Halsschildvorderecken ziemlich rechtwinklig. Die Stirn, wie beim folgenden Thiere, *indicus* ähnlich, unpunktirt, doch etwas



schmäler als bei *bornensis*. Der oberste Schulterstreif schon vom Anfange an mit Stäbchenbildung. Im Stirnwinkel kein Parallelogramm abgestuft. Die stark behaarten Mittelschienen dornlos. 1 Stück im Brüsseler Museum.

L. 25 mm.; Br. 7·60 mm.

*Hab.* China.

49. *L. interponendus* Kw., *l.c.*

51a. Die Stäbchen der Flgdn. sichtlich schmäler; die Flgdn. nach hinten etwas verbreitert. Die Halsschildvorderecken abgerundet stumpf; die Halsschildseiten dichter punktirt. Die auf der Ansenkante nur licht behaarten Mittelschienen mit einem kleinem Dörnchen. Das Stirnfeld mit Punkten. Im Stirnwinkel häufig ein erhabenes Parallelogramm, wie bei *indicus*, dem das Thier sehr nahe steht, wenn es nicht Variation zu demselben ist; doch hat bei *indicus* der oberste Schulterstreif der Flgdn. die Punktirung auch in der Nähe der Schulter nicht kolonartig erweitert, wie bei *bornensis* der Fall ist.

L. 27 mm.; Br. 9 mm.; Flgdl. 16 mm.

*Hab.* Borneo; Java; Celebes.

50. *L. bornensis* Kw., *l.c.*

47a. Die Stirnleisten entspringen immer von einem kürzern oder längern, vor dem Kopfhorn sich herabsenkenden Stielchen.

52 (52a). Die aus den Schnlterbenen ziehenden Seitenfurchen der Flgdn. ohne deutliche starke Stäbchenbildung; die Punkte daselbst wenig höher als breit. Die Kopfflächen nach hinten mit Ringpunkten. Die Metasternalhinterecken, wie immer, punktirt.

53 (53a). 30 mm. lang. Die Oberzäckchen des Kieferendes stark divergirend. An dem dicht punktirtten Halsschildseitenrande die Vorderecken oft weniger punktirt, stumpfwinklig abgerundet. Die matten Taillennarben nach hinten verlaufend. Statt des Mittelkies das Stirnfeld daselbst oft flach rund abgewölbt.

L. 30 mm.; Br. 10·3 mm.; Flgdl. 17 mm.

*Hab.* Philippinen; Indien.

51. *L. separandus* Kw., *l.c.*

53a. Immer kürzer.

54 (54a). Die Oberzäckchen des Kieferendes dichter an einander, parallel, klobig, stumpf. Die Vorderecken des Halsschildes schärfer, mehr rechteckig, abgerundet. Die kleinen Taillennarben längs der Naht einen matten Streifen verschickend. Der Mittelkiel des Stirnfeldes deutlicher. Halsschildseiten dicht punktirt.

L. 26 mm.; Br. 8·2 mm.; Flgdl. 15 mm.

*Hab.* ?

52. *L. maxillonotus* Kw., *l.c.*

54a. Die Zäckchen immer normal gestellt und etwas divergirend.

55 (55a). Stirnfeld nur etwa  $\frac{5}{4}$  mal so breit, als lang. Mit dichter Punktirung der Kopfhäler zwischen Stirnleisten und Nebenhöckern. Die Stirnleisten von den Knötchen zu den Dornen parallel. Die Taillennarbe nach hinten abgesetzt und dann verlaufend, matt. Die Seiten des Halsschildes mit dichten, bisweilen unterbrochen dichten Punktschwärmen. Hinter der linienartigen Bucht ein grosser Punktschwarm.

L. 22 mm.; Br. 6·7 mm.; Flgdl. 12 mm.

*Hab.* Batjan; Ceram; Philippinen.

53. *L. medius* Kw., *l.c.*

55a. Stirnfeld  $1\frac{1}{2}$  mal so breit, als lang. Die matte Taillennarbe nach vorne mehr zgespitzt. Die Kopfhäler zwischen Stirnleisten und Nebenhöckern dicht mit grossen, flachen Ringpunkten besetzt. Auch das Stirnfeld mit sehr grossen flachen Ringpunkten. Im Übrigen dem vorigen gleichend.

L. 22 mm.; Br. 6·8 mm.; Flgdl. 12 mm.

Hab. Philippinen.

54. *L. medius* ab. *divaricatus* Kuw., l.c.

52a. Die aus den Schulterbeulen ziehenden Seitenfurchen der Flgdn. mit deutlicher Stäbchenbildung, die Punkte daselbst immer mehr quer,  $1\frac{1}{2}$  mal so hoch als breit, oder höher.

56 (56a). Die Punkte zwischen den Stäbchen ohne oder mit geringer Verbreiterung nach oben und unten. Käfer 20—21 mm. lang. Die matten Taillennarben nach hinten breit verlaufend. Die Abdominalnarbe matt, an beiden Enden gerundet verbreitert, auch in der Mitte etwas nach vorne ausgebogen.

L. 20—21 mm.; Br. 7 mm.; Flgdl. 12 mm.

Hab. Süd Celebes.

55. *L. ribbei* Kuw., l.c.

56a. 24 mm. lang. Die Punkte zwischen den Stäbchen etwas höher und deshalb bei schräger Betrachtung oben und unten etwas verbreitert erscheinend. Die etwas schmalere Taillennarben nach hinten verlaufend. Die Verbreiterung der Abdominalfureche nach den Seiten ist beträchtlich schmaler.

L. 24 mm.; Br. 8 mm.; Flgdl. 14 mm.

Hab. Philippinen.

56. *L. geminatus* Kuw., l.c.

### Eumelus Kaup, Mon. p. 102 (1871).

1 (1a). Der Clypeusvorderrand ist durch Punkte leistenförmig abgegrenzt; der von ihm in der Mitte ausgehende Zahn ist nicht getheilt. Die Dorne des Clypeus klein. Die Stirnleisten mit Mittelknötchen. Die Stirnfläche mit Ringpunkten. Prothorax mit tiefen Buchten und langen resp. hohen punktirten Narben, die über sich viele Punkte tragen, auch sonst mit zerstreuten Punkten auf der ganzen Seite. Narben der Taille hoch gelegen, oval. Metasternum mit wenigen Punkten auf dem Schilde und reich punktirten Hinterecken. Mittel- und Hinterschienen mit Dörnchen. Alles nach Kaup.

L. 25 mm.; Br. 9 mm.

Hab. Brasilien.

1. *E. spinifer* Perch., *Suppl. I.* p. 29. t. 78. f. 5.

1a. Der Clypeusrand ist nicht durch Punkte leistenförmig abgegrenzt.

2 (2a). Clypeus und Stirnfeld mit einigen grössern Punkten. Halsschildvorderecken scharfeckig vorgezogen. Taillennarben klein, tief, oval, quer, hoch gelegen. Halsschildbuchten gross, tief, punktirt. Kopfhorn mit seitlich comprimierter Spitze. Knötchen fast auf der Mitte der Stirnleisten sitzend. Kopfhäler uneben, unpunktirt. Über den punktirten Halsschildnarben und über den Vorderwinkeln desselben einige Punkte. Furchen der Flgdn. überall ziemlich gleichmässig punktirt. Metasternal Schild mit wenigen Punkten; Hinterecken dicht punktirt.

L. 24 mm.; Br. 8·5 mm.; Flgdl. 14 mm.

Hab. Columbien.

2. *E. angulinotus* Kuw., l.c.

2a. Clypeus und Stirnfeld ohne Punkte.

3 (3a). Die Stirnleisten gehen bis über die Clypeusdorne, auf welchen die

Knörchen aufsitzen. Schildchen glatt. Narben rauh. Längs den Seiten der scharf begrenzten Metasternalplatte ein Streifen grober Punkte, in den Ecken keine. 2 bis 3 Dörnchen an den Mittelschienen. Reihepunktirung an den Seiten der Flgdn. grob. Prothorax mit kurzer Bucht und zerstreuter Seitenpunktirung. Taillennarben lang, linear. Alles nach Kaup, der die Grösse nicht angibt.

*Hab.* Brasilien.

3. *E. lunaris* Kaup, *Col. Hefte* V. p. 13 (1869).

3a. Die Stirnleistenknötchen bleiben etwas hinter den Clypeusdornen zurück.

4 (4a). Der Stirnwinkel dicht vor den Stirnleisten jeseitig fast grubenartig vertieft. Der Mittelzahn des Clypeus breit. Halsschild über der kleinen punktirten Narbe mit Längspunktschwarm. Die kurze, kleine Bucht punktiert. Die Seitenränder des Halsschildes schwach punktiert. Seitenfurchen der Flgdn. seicht punktiert, sehr flach. Taillennarben schmal, lang. Metasternnm abgerundet, ohne sichtbare Platte, bisweilen mit wenigen Punkten dieselbe anzeigend. Mittelschienen mit 2—3 sehr kleinen Dörnchen, Hinterschienen ohne solche. Der Mittelzahn des Clypeus bisweilen mit Anlage zur Spaltung. Das Kopfhorn fein punktiert, hinten mit Längseindruck auf der Mitte. Die Mitte der Stirn neben den Vertiefungen als Längsleiste erscheinend. Viele Stücke.

*Hab.* Rio Ucayali; (Central Amerika?)

4. *E. schneideri* Kw., *l.c.*

4a. Im Stirnwinkel keine solche Vertiefungen neben längsleistenartig erscheinender Mitte. Halsschildseiten unpunktirt, die Buchten tief und punktiert, die Narben klein und punktiert. Seitenrandfurchen fast unpunktirt. Längs den Seiten der kaum begrenzten Metasternalplatte hinten wenige Punkte. Taillennarbe hoch gelegen, tief, eiförmig. Obere Flgdfurchen kaum oder schwach, Seitenfurchen stark gereiht punktiert. Mittelschienen mit 1 bis 2 sehr schwachen Zähnen. Der Mittelzahn des Clypeus breit, mit Anlage zur Spaltung. Halsschildvorderecken stumpf rechtwinklig. Das hinten mit den Nebenhöckern verflozene Kopfhorn daselbst mit kurzer Längsfurche, vorne an der Spitze seitlich comprimirt.

L. 31 mm.; Br. 10 mm.; Flgd. 18·5 mm.

*Hab.* Columbien.

5. *E. latidens* Kw., *l.c.*

### 30. GRUPPE: MITRORHINAE.

#### **Mitrorhinus** Kaup, *Mon.* p. 79 (1871).

Niemals ein Mittelkiel auf dem Stirnfelde vorhanden, welcher den Mittelzahn des Clypeus mit dem Kopfhorn verbindet. Episternum hinten bauchig verbreitert.

1 (1a). Prothorax glatt, unpunktirt, vorn mit scharfen Ecken, mit kleinen, schmalen, punktirten Buchten und kleinen glatten Narben. Die Narben der glatten oder punktirten, mit Mittelfurche versehenen Unterlippe klein oder fehlend. Schildchen glatt, Narben der Taille oval, am Grunde fein punktiert. Feine Härchen an der Schulterreeke der Flgd. Mit oder ohne Dörnchen an den Hinterschienen. Furchen der Flgd. an den Seiten deutlich punktiert. Alles nach Kaup, mir fremd.

L. 23 mm.; Br. 7·5 mm.

*Hab.* Brasilien.

1. *M. cajor* Perch., *Mon.* p. 67. t. 5. f. 2.  
*punctifrons* Dej., *Cat.* 3 ed. p. 195 (nom. nud.);  
 Kaup, *Mon.* p. 80. t. 4. f. 2.

1a. Prothorax an den Seiten dicht punktiert.

2 (2a). Hinterecken des Metasternnms, wie das ganze Metasternnm, unpunktirt,

ohne deutliche Metasternalplatte. Abdominalsegment überall dicht punktiert, hinten ziemlich breit ausgeschnitten. Die starken, eckigen Knötchen auf halber Entfernung zwischen Kopfhorn und Binnendornen des Clypeus, die geraden Stirnleisten vor ihnen stark divergirend. Im Stirnwinkel eine runde Warze. Stirnfeld und hintere Kopfhäler zerstreut punktiert. Kopfhorn hinten ganz breitgedrückt, zwischen die fast spitzigen Nebenhöcker beinahe eingedrückt. Die Seitenfurchen der Flgdn. mit Querstäbchen. Die Narben der Unterlippe gross; diese selbst mit schwacher Mittelrinne. Feine Härchen vor den Schulterecken der Flgda. Alle Erhabenheiten des Kopfes microscopisch punktiert.

L. 23 mm.; Br. 7·5 mm.

*Hab.* Mexico.

2. *M. frater* Kuw., *l.c.*

2a. Hinterecken des Metasternums undicht, die nicht abgesetzte Platte einzeln punktiert. Abdominalsegment glatt, nur an den Seiten dicht punktiert, nicht angeschnitten, vorletztes und drittletztes Segment mit einer verworrenen, queren Punktreihe, oder Punktirung vor dem Hinterrande. Die kleinen, knolligen Knötchen der Stirnleisten etwas näher dem Kopfhorne als den Clypensdornen. Die Halsschildseiten bis hoch hinauf dicht punktiert. Die ganzen Kopfflächen uneben, mit kleinen Ringpunkten, besonders die Brücken. Das vorne comprimirte Kopfhorn hinten ziemlich flach gedrückt, mit Längsfurche. Die Seitenfurchen der Flgdn. mit langen Querstäbchen. Halsschildvorderecken beträchtlich vorgezogen. Schienen ohne Dorne.

L. 20 mm.; Br. 6·5 mm.; Flgdl. 12 mm.

*Hab.* Columbien.

3. *M. klenei* Kuw., *l.c.*

#### *Eumelosomus* Kuw., *l.c.*

Während bei dem amerikanischen Genus *Eumelus* die untere Zacke des Vorderzahns der Kiefer ziemlich gleichlang mit den obern Zacken ist, tritt bei dem afrikanischen Genus diese in einer Ebene mit der Kiefersohle liegende Zacke weit zurück. Bei jenem sind die Episternen immer schmal und ziemlich gleich breit, bei diesem hinten stark buchtig verbreitert, immer ganz matt, niemals glänzend. Schienen immer zahlos. Bei *Eumelus* ist der vorletzte Bauchring in der Mitte fast immer schwach gerundet bauchig vorgeschoben, bei *Eumelosomus* fast immer etwas einwärts angeschnitten, mindestens ganz geradlinig.

1 (1a). Die Metasternalplatte ist immer ganz ohne grössere Punkte; sie ist nicht oder kaum abgesetzt und hat höchstens neben sich die Hinterecken punktiert.

2 (2a). Auch die Hinterecken sind nicht punktiert. Das ganze Metasternum sehr fein lederartig gerunzelt, anscheinend glatt. Die Kopfhäler und das Stirnfeld mit zerstreuten Ringpunkten. Im Stirnwinkel ein starkes Würzchen. Die Erhabenheiten des Kopfes microscopisch dicht punktiert. Das flach gedrückte Kopfhorn mit flacher Längsrinne. Die Knötchen fast auf der halben Stirnleitenlänge stehend. Stirnleisten vorne stark divergirend. Abdominalsegment durch feine Punktirung matt, hinten schwach angeschnitten. Halsschild mit schwach vorgezogenen, rechtwinkligen Vorderecken, an den Seiten dicht punktiert, ebenso hinter den undeutlichen Buchten. Flgdn. in den Seitenfurchen mit kürzerer Stäbchenbildung.

L. 23 mm.; Br. 8 mm.; Flgdl. 13 mm.

*Hab.* Camerun.

1. *E. laevipectus* Aurivillius, *K. Sr. Ac. Handl.* XII. 5. p. 16.

2a. Die Hinterecken sind mit grösserm Punktschwarm versehen, die Platte kaum abgesetzt.

3 (3a). Im Stirnwinkel vor den Stirnleisten Längsfältdchen, davor einzelne kleine Punkte. Brücken mit ebensolchen, hintere Kopfhäler mit gröbern Punkten. Das vorne seitlich comprimirt, hinten flache und mit Rinne versehene Kopfhorn mit microscopischer Punktirung. Seiten des Halsschildes bis hoch hinauf dicht punktirt, bisweilen mit einzelnen eingesprengten glatten Stellen. Die Seitenfurchen der Flgdn. mit langer Querstäbchenbildung, zwischen diesen die Querlinien bis in die Kiele der Intervalle eindringend, so dass dieselben bei gewisser seitlicher Beleuchtung fast doppelpunktig erscheinen. Die Bogen der Metasternalseitenrinnen sehr scharfkantig begrenzt. Abdominalsegment in der Mitte glänzend, unpunktirt, nur in den Ecken dicht punktirt, hinten mit 2 ovalen Abdominalnarben. Vor den Hinterhüften trägt die Metasternalplatte häufig einen grössern eingedrückten Punkt. Das vorletzte Segment ist auf der Mitte kaum flachgerundet vorgezogen.

L. 24 bis 27.5 mm.; Br. 9.5 mm.; Flgdl. 16 mm.

Hab. Bagamoyo; Zanzibar; Congo.

2. *E. sansibaricus* Har., *Mon. Ac. Berl.* 1880. p. 262.

3a. Im Stirnwinkel keine Längsfältdchen. Das vorne seitlich comprimirt Kopfhorn schmaler, hinten hoch abgewölbt. Die Nebenhöcker als erhabene, etwas eckige, Buckel erscheinend. Die Stirnleisten durchweg als hohe Leisten hervortretend, nicht nur wie bei dem vorigen an den Knötchen stark hervortretend. Die Kolonbildung in den Seitenfurchen der Flgdn. bei etwas weiter von einander gelegenen Querstäbchen weniger scharf. Sonst dem vorigen durchaus gleichend, doch ist das Halsschild etwas schmaler, mehr abgewölbt. 2 Stücke unter *Eumelosomus sansibaricus* gefunden. Ob nur Variation dieses Thieres?

L. 26 mm.; Br. 9 mm.

Hab. Zanzibar.

3. *E. fortitacnius* Kuw., *l.c.*

1a. Die Metasternalplatte zeigt oft vor den Hinterhüften einige, wenn auch wenige Punkte ober Grübchen.

4 (4a). Die Hinterecken neben derselben sind unpunktirt.

5 (5a). Vom Kopfhorn senkt sich eine nach vorne offene hufeisenförmige Leiste gegen die Warze im Stirnwinkel herab. Stirnfeld und Kopfhäler mit einzelnen Punkten. Halsschild bis hoch hinauf mit dicht punktirtten Seiten und schwach stumpfwinkligen, abgerundeten Vorderecken, auch auf dem Diskus mit einzelnen Punkten. Seitenfurchen der Flgdn. mit Stäbchenbildung. Abdominalsegment durch dichte Punktirung ganz matt erscheinend, mit aufgebogenem Hinterrande, der in der Mitte etwas nach vorne gebogen ist. Das ganze Metasternum sehr fein lederartig gerunzelt, mit wenigen dichten Punkten vor den Hinterhüften und je einem Grübchen zu den Seiten dieser Punktirung. Durch die merkwürdige Bildung des Kopfhorns von allen andern verschieden. 1 Stück.

L. 26 mm.; Br. 8 mm.; Flgdl. 15 mm.

Hab. Gabon.

4. *E. aberrans* Kuw., *l.c.*

5a. Keine hufeisenförmige Leiste vorne am Kopfhorne sich herabsenkend. Die scharfen Knötchen ziemlich auf der Mitte der Stirnleisten. Stirnfeld und Kopfhäler mit Ringpunkten. Im stumpfen Stirnwinkel eine Warze. Halsschild mit dicht und hoch hinauf punktirtten Seiten, vorne und hinten die Punktirung zerstreut bis auf den Diskus hinaufreichend. Seitenfurchen der Flgdn. mit ziemlich

kurzer Stäbchenbildung. Abdominalsegment durch dichte Punktirung matt und rauh. Vorletztes Segment vor dem Hinterrande auf der Mitte einzeln punktirt. Taillennarben fein punktirt oder rauh. Das Kopfhorn hinten mit einer kurzen Längsfurche, dicht und microscopisch fein punktirt, wie alle Erhabenheiten des Kopfes.

6 (6a). ♂ Abdominalsegment auf der Mitte stärker eingebogen und daselbst auf und hinter der Einbiegung mit einem dichten, abwärts gerichteten Haarschöpfchen versehen.

7 (7a). 25—26 mm. lang; 8 mm. breit; Flgdl. 15·2 mm. Zu den Seiten des kleinen Punktschwarms vor den Hinterhüften je ein grösseres Grübchen. Die Hinterecken des Metasternums sehr fein, beinahe microscopisch lederartig gerunzelt. Proportionell längern Hinterleibes als der folgende.

*Hab.* Ashanti; Guinea. 5. *E. klugi* Kanp, *Col. Hefte* III. p. 12 (1868).

7a. 24 mm. lang; 8 mm. breit; Flgdl. 14 mm. Ohne Grübchen zu den Seiten des kleinen Punktschwarms vor den Hinterhüften. Die Hinterecken des Metasternums ohne lederartige Runzelung. Mit kürzerem Hinterleibe. (Ob nicht eigene Art?)

*Hab.* Camerun.

6. *E. klugi* ab. *camerunus* Kuw., *l.c.*

6a. ♂ Abdominalsegment auf der Mitte hinten sehr schwach eingebogen und auf der Einbiegung selbst ohne Haarbürste, doch hinter derselben von langem dünnen Haarbusche überragt. Zu den Seiten des kleinen Punktschwarms je ein kleines Grübchen.

L. 26 mm.; Br. 8·6 mm.; Flgdl. 16 mm.

*Hab.* Ashanti.

7. *E. klugi* ab. *ashantinus* Kuw., *l.c.*

4a. Die Hinterecken des Metasternums sind punktirt.

8 (8a). Abdominalsegment breit abgerundet, auf der Mitte eingebogen. Die 3 Flaggenläppchen sehr lang, halbmal so lang als bei den vorigen. Die Halsschildvorderecken kleiner als rechtwinklig, etwas anwärts gebogen. Das Halsschild um die gedrängt punktirte Narbe herum ohne Punktirung, sonst mit dicht punktirten Seiten. Stirnfeld und Kopfhäler mit Ringpünktchen. Abdominalsegment ziemlich matt durch dichte Punktirung. Taillennarbe schmal und lang. Metasternalplatte mit Mittelfurche. Seitenfurche der Flgdn. mit Stäbchenbildung. Stirnfeld schmaler als bei den vorigen. Die Stirnleisten, in sehr spitzem Winkel von einem längern Stiele entspringend, tragen die Knötchen entfernter von der Clypeusdornen. Kopfhorn sehr kurz, hinten mit kurzer Längsrinne. Käfer äusserlich den vorigen sehr ähnlich und nur bei näherer Untersuchung von ihnen deutlich zu trennen. Ohne deutliche Abdominalnarben.

L. 23 mm.; Br. 8 mm.; Flgdl. 14 mm.

*Hab.* Ashanti.

8. *E. wissmanni* Kuw., *l.c.*

8a. Abdominalsegment hinten mehr spitz vorgezogen und mit oder ohne deutlichen Ausschnitt. Immer mit 2 deutlichen, schrägqueren Abdominalnarben neben der Mitte des Hinterrandes. Vorletztes Segment vor dem Hinterrande mit verworrener Punktreihe.

9 (9a). Käfer 20 mm. lang. Die Narben der Unterlippe immer klein oder ziemlich klein. Die Clypeusdorne scharf und lang.

10 (10a). Die Stirnleisten trennen sich schon an der Spitze des Kopfhorns in

sehr spitzem Winkel von einander. Das Stirnfeld nebeneinander, mit wenigen, sehr flachen Ringpunkten, die Kopfhäler mit mehreren solchen besetzt. Das Kopfhorn sehr kurz, mit schwach konischer Spitze. Halsschild mit sehr dicht punktierten Seiten, mit abgerundet schwach spitzwinkligen Vorderecken. Seitenfurchen der Flgdn. mit Stäbchenbildung. Flaggenglieder lang. Unterlippe mit kleinen Narben, gleichmässig zerstreut punktiert. Taillenarben flach. Taillennatz bisweilen mit einzelnen Punkten. Die Metasternalplatte zerstreut, die Hinterecken ziemlich dicht punktiert. Abdominalsegment glänzend, mit punktierten Ecken und 2 länglichen, elliptischen Narben, welche durch ein etwas längeres glänzendes Stäbchen von einander getrennt werden. Die in der Verlängerung des Augenkiels stehenden Clypeuszähne sind etwas aufwärts gebogen. Die Knötchen stark.

L. 20.5 mm.; Br. 8 mm.; Flgdl. 17.5 mm.

Hab. Sierra Leone; Congo.

9. *E. emini* Kuw., l.c.

10a. Die Kopfhornspitze nach vorne herabgedrückt, als Leiste erscheinend, von welcher die Stirnleisten im schwach stumpfen Winkel aus einander gehen. Stirnfeld und Kopfhäler etwas mehr mit kleinen Ringpunkten besetzt. Knötchen klein. Halsschild mit sehr dicht punktierten Seiten, mit abgerundet schwach spitzwinkligen Vorderecken. Seitenfurchen der Flgdn. mit Stäbchenbildung. Unterlippe mit kleinen, etwas hakenförmigen Narben, zerstreut punktiert. Die matten Taillenarben ziemlich spitz, tiefer als beim vorigen. Taillennatz mit wenigen Punkten. Metasternum auf der Platte zerstreut, auf den Hinterecken dichter punktiert. Abdominalsegment glänzend, mit punktierten Ecken und 2 schmalen, länglichen, kaum ovalen Narben, welche mit ihren Spitzen am After beinahe zusammenstossen. Die ausserhalb der Aussenzähne stehenden Clypeuszähne kurz, nicht aufwärts gebogen. Nur 1 Stück.

L. 20 mm.; Br. 7.5 mm.; Flgdl. 17 mm.

Hab. Guinea.

10. *E. petersi* Kuw., l.c.

9a. Käfer immer kleiner, 14—18 mm. lang. Die Kopfflächen immer dicht punktiert, ebenso die Hinterecken des Metasternums; die Seitenfurchen der Flgdn. immer mit Stäbchenbildung; Taillennatz auf der Mitte immer mit einigen Punkten. Halsschildvorderecken immer spitzwinklig vorgezogen.

11 (11a). Metasternalplatte fast ebenso dicht punktiert als die Hinterecken des Metasternums. Die matten Narben der Unterlippe sehr gross, fast die ganzen Hinterecken der Lippe ausfüllend. Die Punktierung der hintern Kopfhäler besteht aus grössern Ringpunkten und ist so dicht gedrängt, dass fast keine Zwischenräume verbleiben.

12 (12a). Die Knötchen scharf und spitzig in die Höhe stehend, an ihnen die Stirnleisten fast rechteckig gewinkelt. Die von den Schulterbeulen herabkommenden Seitenstreifen der Flgdn. aus matten, verbundenen Doppelpunkten bestehend. Seiten des Halsschildes bis hoch hinauf dicht punktiert, in den Seitenrandfurchen und den Narben sehr dicht punktiert. Taillenarben matt, schmal, kreissegmentartig. Vorletztes und letztes Segment dicht punktiert, mit grössern, ziemlich quer ovalen, unpunktirten Flächen auf ihrer Mitte. Abdominalnarben lang oval, durch einen schmalen, glänzenden Raum von einander getrennt. Etwas grösser als die folgenden. 1 Stück von Büttner gesammelt.

L. 18 mm.; Br. 6 mm.; Flgdl. 11.5 mm.

Hab. Kimpoko, Congo.

11. *E. büttneri* Kuw., l.c.

12a. Die Stirnleisten in der Knöchelengegend immer stumpfwinklig geeckt, vorne mehr divergirend. Das vorletzte Segment vor der Mitte des Hinterrandes immer mit einer mehr irregulären Punktirung. Die Punktirung der Kopfhäler etwas weniger dicht. Das Thier etwas schmaler gebant, sonst dem vorigen gleichend. Eine Menge von Stücken.

L. 16—17 mm.; Br. 5 mm.; Flgdl. 10 mm.

Hab. Gabun.

12. *E. communis* Kuw., l.c.

11a. Metasternalplatte zerstreut oder einzeln punktirt. Die Narben der Unterlippe klein, in den Hinterecken noch eine breite glänzende Randung belassend. Die Punktirung der Kopfhäler überall gleichmässig fein und dicht, aber zwischen sich, auch zwischen Augenwand und Nebenhöckern, glänzende Zwischenräume belassend. Die Knöchel schwach, an ihnen die vorne breiter aus einander laufenden Stirnleisten stark stumpfwinklig. Halsschildseiten immer bis hoch hinauf dicht punktirt. Die Flgdn. nach hinten schwach verbreitert,  $1\frac{3}{4}$  mal so lang als zusammen breit. Die Seitenstreifen der Flgdn. etwas breiter, mit Querstabchen, zwischen welchen die Querpunkte an den Enden kaum verbreitert sind. Letztes und vorletztes Segment dicht punktirt, mit grösserer unpunktirter Fläche auf ihrer Mitte. Abdominalnarbe lang oval, durch einen schmalen glänzenden Zwischenraum getrennt. 1 Stück.

L. 17. mm.; Br. 5.7 mm.; Flgdl. 10.3 mm.

Hab. Sierra Leone.

13. *E. nchtigalli* Kuw., l.c.

### Didimus Kaup, Mon. p. 29 (1871).

1 (1a). Käfer e. 33 mm lang. Die Stirnleisten von der Hälfte ihrer Länge zum Clypeusrande hin parallel, mit den Endknöcheln über den äussern Clypeusdornen endigend. Die Kopfflächen dicht mit Ringpunkten besetzt. Vor den Mittelzähnen des Clypeus eine glänzende unpunktirte Stelle. Die Lippe viereckig, nicht ausgeschnitten, fein chagriniert. Halsschild viereckig mit ziemlich scharfeckigen Winkeln; seine Narben durch einige Punkte gebildet und von wenigen Punkten umgeben. Die Bucht sich am obern Ende etwas verbreiternd und rückwärts wendend. Ohne Taillennarben. Seitenfurchen der Flgdn. mit grossen Punkten. Behaarung dürrig. Alles nach Percheron.

L. 33 mm.

Hab.-Cap. b. sp.

1. *D. quadrijrons* Perch., Mon. p. 64, t. 4, f. 8.

Ob sicher hierher gehörig? Mir lag kein Stück vor, vielleicht zu *Didimoides* gehörig.

1a. Käfer immer kleiner.

2 (2a). Metasternalplatte ohne zerstreute Punkte. Kopfflächen glatt und glänzend, mit wenigen grossen Kreispunkten. Die 2 kleinen Zähnen auf der Mitte des Clypeus springen etwas vor. Prothorax glatt, mit kleiner glatter Narbe. Taille mit grossen Narben, deren Rand einen Kreisabschnitt bildet. Metasternum ganz glatt und unpunktirt. Zeigt täuschende Ähnlichkeit mit *Mitrorhinus punctifrons* aus Brasilien. Alles nach Kaup, mir fremd.

L. 21—24 mm.

Hab. Isle de Prince.

2. *D. luevis* Klug, Erm. Reise p. 39 (1835).

2a. Metasternalplatte immer vor den Hinterhüften mit einigen Punkten, nur in Ausnahmefällen ganz unpunktirt. Halsschild an den Seiten immer punktirt.



3 (3*a*). Halsschildseiten nur auf der vordern Hälfte dicht oder ziemlich dicht punktiert, auf der hintern ganz oder beinahe unpunktirt. Die Seitenfurchen der Flgdn. immer durch Doppelpunkte ausgefüllt, welche in der Mitte an einander stossen. Kopfhäler mit flachen grossen Ringpunkten ziemlich undicht punktiert. Metasternalhinterecken mit zerstreuten, ziemlich kleinen, Platte hinten mit wenigen noch etwas kleinern Punkten.

4 (4*a*). Letzter Hinterleibsring sehr dicht punktiert, auf der Mitte mit glatter oder mit spiegelblanker, unpunktirter Fläche, hinten gerundet ausgeschnitten. Stirnfeld mit deutlichem Längswärzchen im Winkel. Die Knötchen der Stirnleisten stark erhaben, scharfkantig. Der Clypeus vorne auf der Mitte durch einen flachen, ziemlich breiten, kleinen Ausschnitt 2 Zähnchen bildend. Käfer in der Gestalt und der flachen Form überans an *Pentalobus barbatus* erinnernd.

5 (5*a*). 30 mm. lang. Die Oberlippe kaum ausgerundet am Vorderrande. Das Abdominalsegment breiter ausgeschnitten am Hinterrande, die glatte Fläche vor dem Ausschnitte weniger stark glänzend und kleiner, hinter ihr aus der Punktirung einzelne lange Härchen. Sonst dem nächsten durchaus gleichend, aber bedeutend grösser.

L. 30 mm.; Br. 10 mm.; Flgdl. 16 mm.

Hab. Niam-Niam.

3. *D. baroldi* Kuw., *l.c.*

5*a*. 23 mm. lang. Oberlippe deutlich ausgerundet. Das Abdominalsegment schmaler ausgeschnitten am Hinterrande, die glatte Fläche davor etwas mehr glänzend. Die Seitenfurchen der Flgdn. etwas schmaler und die Intervalle der Flgdn. mit zahlreichen Querfalten. Taillennarbe schmal, flach und kürzer als bei dem folgenden.

L. 23 mm.; Br. 8.2 mm.; Flgdl. 13 mm.

Hab. Ashanti; Camerun.

4. *D. duplicatus* Har., *Mitth. Manch. Ent. Ver.*  
p. 101 (1878).

4*a*. Letzter Hinterleibsring auch auf der Mitte fast ganz punktiert, hinten gerundet ausgeschnitten. Stirnfeld mit undeutlicher Warze im Winkel. Die Knötchen der Stirnleisten weniger erhaben. Der Clypeus aus der Mitte mit einem überans undeutlichen Ausschnitt. Die Intervalle der Flgdn. mit wenigen oder keinen Falten. Taillennarbe schmal, tief und länger als beim vorigen; das Stirnfeld ebenso stark nach vorne divergirend, aber die Clypeuszähne stumpfer als bei jenem.

L. 24 mm.; Br. 8.6 mm.; Flgdl. 13 mm.

Hab. Ashanti; Camerun.

5. *D. duplicatus* ab. *fur* Kuw., *l.c.*

3*a* 5*a*. Halsschildseiten auch auf der hintern Hälfte immer mehr oder weniger dicht punktiert.

6 (6*a*). ♂ Abdominalsegment auf seiner Mitte mit einer erhabenen Querfalte, überall dicht punktiert, hinten gerundet ausgeschnitten und vor dem Ausschnitt mit kleiner behaarter Stelle. Unterlippe auf der Vorderrandsmitte fast gerade, nicht gerundet vorgeschoben. Kopfhorn hinten mit kurzer Längsfurche. Clypeus auf der Mitte mit sehr winzigem Ausschnitt. Alle Kopfhäler mit undichten Ringpunkten. Halsschildseitenrandfurchen auf der hintern Hälfte fast unpunktirt, sowie überhaupt der untere Seitenrand daselbst von der Punktirung frei bleibt und diese sich nur ziemlich in der Narbenbreite ausdehnt. Seitenfurchen der Flgdn. mit

durch einen kurzen Hals verbundenen Doppelpunkten. Taillennarben lang und schmal. Platte des Metasternums vor den Hinterhäften mit wenigen Punkten und vor denselben mit Andeutung einer Mittellinie; Hinterecken desselben ziemlich dicht punktirt. Der hintere Prosternallappen bei dem einzigen ♂ Stücke hinten in der Mitte mit Ausschnitt. Halsschildvorderecken spitz. Clypeuszähne lang.

L. 25 mm.; Br. 9.5 mm.; Flgdl. 15 mm.

*Hab.* Gabun (nicht Ashanti).

6. *D. latro* Kuw., l.c.

In der Generalübersicht sind die Dimensionen und das Vaterland durch Verwechslung unrichtig angegeben.

6a. Abdominalsegment ohne erhabene Querfalte. Halsschild immer mit spitz vorgezogenen Vorderecken, immer sowohl vorne als hinten mit bis zum Seitenrande punktirten Seiten.

7 (7a). Seitenfurchen der Flgdn. mit einfachen kurzen Querstäbchen, ohne Doppelpunkte zu bilden.

8 (8a). Stirnleisten kommen im spitzen Winkel von einem sich vom Kopfhorn herabsenkenden Leistchen herab und bilden an den Knötchen starke Winkel, von ihnen nur wenig divergirend zu den schwachen Clypeusdornen ziehend, zwischen welchen sich in fast gleichen Abständen 2 gleich schwache, nach dem Clypeus etwas kielig verlaufende Dörnchen bilden, zwischen denen der Clypeus schwach gerundet ausgeschnitten erscheint. Taillennarbe oval, flach. Abdominalsegment hinten sehr schwach ausgeschnitten, an den Seiten und hinten sehr dicht, auf der Mitte unpunktirt. Das ganze Metasternum zerstreut punktirt.

L. 18 mm.; Br. 6 mm.; Flgdl. 11 mm.

*Hab.* Guinea.

7. *D. simulator* Kuw., l.c.

8a. Die Stirnleisten kommen in etwas mehr als rechten Winkel von einem sich vom Kopfhorn herabsenkenden langen Kielchen herab und bilden an den sehr starken Knötchen stumpfe Winkel, von ihnen etwas divergirend zu den scharfen Clypeusdornen ziehend, zwischen welchen auf der Mitte 2 dicht an einander gelegene scharfe Zähne liegen. Abdominalsegment matt durch chagrinartige, dichte Runzelung und Punktirung, hinten mit einem scharfen Längskiele auf der Mitte. Taillennarben flach und gross. Metasternalplatte hinten mit grossem Punktschwarm, die Hinterecken fast punktlos.

L. 18 mm.; Br. 6 mm.; Flgdl. 11 mm.

*Hab.* Gabun?

8. *D. carnifex* Kuw., l.c.

7a. Die Seitenfurchen der Flgdn. immer mit Stäbchen, zwischen welchen sich bei eingehender Besichtigung die Querpunkte als Doppelpunkte erweisen.

9 (9a). Der Clypeus zeigt zwischen den beiden in Verlängerung der Stirnleisten befindlichen Zähnen oder Dornen zu den Seiten des Einschnittes oder der Ausrandung der Mitte noch immer 2 vorgeschobene Zähne.

10 (10a). Diese beiden Zähne stehen unter sich beinahe gleichweit ab als von den Hauptdornen. Kopfhäler mit zerstreuten Ringpunkten. Kopfhorn hoch aufstehend, seitlich comprimirt. Die Stirnleisten von seinem Fusse in spitzem Winkel aus einander ziehend, mit scharfen, fast dornartigen Knötchen. Die Seiten des Halsschildes fast bis zum Discus herauf dicht punktirt; auch auf diesem einzelne Punkte zerstreut. Schildchen mit Mittellinie. Taille fein und dichte punktirt; ihre Narben ziemlich quer. Abdominalsegment hinten und an den Seiten

dicht. punktirt, auf der Mitte ziemlich glatt. Das ganze Metasternum zerstreut punktirt. 1 Stück.

L. 18.2 mm.; Br. 6.3 mm.; Flgdl. 11 mm.

*Hab.* Nyassa.

9. *D. fraudator* Kuw., *l.c.*

10a. Die beiden Zähne sehr dicht an einander stehend. Kopfhäler mit zerstreuten, flachen Ringpunkten. Kopfhorn stumpf, seitlich comprimirt. Von der sich von seiner Spitze herabsenkenden Leiste am Fusse im stumpfen Winkel aus einander gehend, die Stirnleisten an den ziemlich starken Knötchen stark gewinkelt. Die Seiten des Halsschildes fast bis zum Discus herauf dicht punktirt, auf dem Discus sehr zerstreut oder einzeln punktirt. Tailennarben lang, ziemlich schmal. Abdominalsegment an den Seiten sehr dicht punktirt, hinten auf der Mitte mit Längskiel. Hinterer Prosternallappen matt. Das ganze Metasternum zerstreut punktirt. Berliner Museum.

L. 19 mm.; Br. 6.5 mm.; Flgdl. 12 mm.

*Hab.* Kimpoko, Congo.

10. *D. livingstoni* Kuw., *l.c.*

9a. Der Clypeus hat auf seiner Mitte einen kleinen Ausschnitt, ohne zu den Seiten desselben Zähne deutlich zu bilden. Die Stirnleisten laufen schon wenig vor der Spitze des Kopfhorns im sehr spitzen Winkel divergirend aus einander, d. h. sie gehen von einem kurzen Stiele vor der Kopfhornspitze aus einander. Die Metasternalplatte vor den Hinterhüften mit einem aufgelösten feinen Punktecharme, die Hinterecken an ihr dichter und gröber punktirt. Das Abdominalsegment breit gerundet ausgeschnitten, matt und rauh durch gedrängte feine Punktirung. Tailennarben lang und schmal. Stirnleistenknötchen scharf.

11 (11a). L. 23 mm. Vor den Halsschildnarben ein kleiner unpunktirter Fleck in der dichten Punktirung der Seiten; Halsschildvorderecken mehr spitzwinklig vorgezogen. Die Kopfflächen mit kleinen Ringpunkten undicht besetzt. Seitenfurchen der Flgdn. mit Stäbchenbildung. Schulterecken der Flgdn. zerstreut fein und ziemlich lang behaart. Zacken des Kiefervorderzahns ziemlich stark divergirend.

L. 23 mm.; Br. 8 mm.; Flgdl. 13 mm.

*Hab.* Ashanti; Guinea.

11. *D. parastictus* Imh., *Verh. Nat. Ges. Basel*, V. p. 171.

*africanus* Perch., *Suppl.* II. p. 10. t. 135. f. 2.

11a. L. 19.5 mm. Die Halsschildseiten überall dicht punktirt. Halsschildvorderecken weniger spitz. Die Kopfflächen etwas dichter mit Ringpunkten besetzt. Seitenfurchen der Flgdn. mit Stäbchenbildung. Zacken des Kiefervorderzahns etwas divergirend.

L. 19.5 mm.; Br. 7 mm.; Flgdl. 12 mm.

*Hab.* Guinea.

12. *D. punctipictus* Kaup, *Col. Heft* III. p. 11 (1868).

### *Didimoides* Kuw., *l.c.*

Ohne Mittelkiel im Stirnfelde.

1 (1a). Oberlippe beinahe gerade. Halsschildvorderecken schwach stumpfwinklig abgerundet und punktirt. Die Halsschildseiten punktlos, mit unpunktirter Narbe. Die Buchten linear. Das schmale Kopfhorn hinten mit Langsrieme. Das

ganze Metasternum mit Ausnahme der Mittelhöftenumgebung und der Seitenrinnen unpunktirt, daselbst zwischen der weitläufigen Punktirung weitläufig behaart. Hinterrand des Abdominalsegments scharf nach unten umgebogen. Die Segmente nur an den Seiten etwas chagriniert. Unterlippe in der Mitte unpunktirt, glatt, vorne scharfkantig. Aussenseite der Mittelschienen dicht behaart. Schienen ungezähnt. Stirnfeld schwach längsrnuzlig. Seitenfurchen der Flgdn. mit Stäbchenbildung. Die untern Halsschildseiten scharf behaart. 1 Stück im Stockholmer Museum.

L. 30 mm.; Br. 10 mm.; Flgdl. 18 mm.

Hab. Camerungebirge.

1. *D. knutsoni* Aurivillius, *K. Sc. Vet. Ac. Handl.* XII. 4. p. 17.

1a. Oberlippe vorne ziemlich stark ausgerandet.

2 (2a). Vorderecken des Halsschildes abgerundet stumpfwinklig, unpunktirt, wie die ganzen Seiten desselben mit Ausschluss der punktirten Narben und der Randfurchen und breit linearen Buchten. Das Kopfhorn breitgedrückt. Hinterecken des Metasternums und Achselhöhlen der Mittelhöften dicht punktirt. Seitenrinnen rauh, dünn behaart. Abdominalsegment uneben, rauh, undeutlich punktirt, nicht ausgeschnitten. Taillennarbe kreissegmentartig, matt. Aussenseite der Mittelschienen dicht behaart. Im mittleren Stirnfeld eine Warze. Die Knötchen der starken Stirnleisten dicht vor den Clypeuszähnen sitzend, von hinten allmählich ansteigend, vor den Clypeuszähnen steil abfallend. Untere Halsschildseiten mit dichter Haarbürste. Seitenfurchen der Flgdn. mit Stäbchenbildung. Käfer in seiner äussern Erscheinung an *Pentalobus palinü* erinnernd.

L. 37 mm.; Br. 13 mm.; Flgdl. 22-5.

Hab. Madagascar.

2. *D. honoratus* Kuw., *l.c.*

2a. Vorderecken des Halsschildes rechteckig und dicht punktirt. Das Kopfhorn etwas kielig. Die Seitenrinnen des Metasternums viel stärker nach unten ausgebaucht. Abdominalsegment nur in der Mitte glatt, an den Seiten breit fein und dicht punktirt, hinter der Mitte ausgeschnitten. Taillennarben schmal, kreissegmentartig, tief. Im Stirnwinkel eine längskielige Warze. Die Stirnleisten spitzwinklig von der Kopfhornspitze aus einander laufend. Metasternalhinterecken punktirt.

L. 37—39 mm.; Br. 14 mm.

Hab. Camerun.

3. *D. aethiops* Kuw., *l.c.*

### Vitellinus Kuw., *l.c.*

Durch die 7 bis 8 Zähne des Clypeus deutlich von den verwandten Arten getrennt.

1 (1a). Oberlippe immer ausgeschnitten. Käfer immer kleiner; Stäbchenbildung der Seitenfurchen der Flgdn. kürzer oder kurz.

2 (2a). Die Stirnleisten, ehe sie sich schwingen, rechtwinklig aus einander gehend. Mit Stirnwarze auf dem kurzen Stirnfeld. Das proportionell kleinere Halsschild etwas mehr gewölbt, mit dicht punktirten Seiten. 2 Stücke.

L. 25 mm.; Br. 8 mm.; Flgdl. 15 mm.; Halsschild 7 mm. breit u. 5 mm. lang.

Hab. Madagascar.

1. *V. pullus* Kuw., *l.c.*

2a. Die Stirnleisten, ehe sie sich schwingen, spitzwinklig von der Kopfhornspitze aus einander gehend. Ohne Stirnwarze. Halsschild proportionell grösser und flacher. Halsschildseiten nur über der Narbe mit breitem, aufgelöstem Punktschwarmbande. Das Stirnfeld noch kürzer als bei dem vorhergehenden. Abdominalsegment hinten fein gekantet. Die Unterlippe in der Mitte etwas ausgerandet. Der Mittelzahn des Clypeus nicht gespalten. Stirnfeld zweimal so breit als lang. 1 Stück.

L. 26 mm.; Br. 9·3 mm.; Flgdl. 17 mm.; Halsschild 8·5 mm. breit, 5·5 mm. lang.

*Hab.* Madagascar.

2. *V. breviceps* Kuw., *l.c.*

1a. Käfer immer etwas grösser. Die Stäbchen in den Seitenfurchen der Flgdn. etwas länger. Immer ohne Stirnwarze, oder dieselbe ist sehr rudentlich.

3 (3a). Die Stirnleisten von einem sich vom Kopfhorn herabseukenden kurzen Stiele spitzwinklig oder rechtwinklig entspringend und dann breit geschwungen zu den Knötchen ziehend. Der Mittelzahn des Clypeus in 2 deutlich von einander abstehende Zähne getheilt. Die Seiten des Halsschildes zerstreut oder nicht punktiert. Der Vorderkopf längsrundlig. An dem etwas niedergebogenen Hinterrande des Abdominalsegments fehlt die Mitte.

L. 30–32 mm.; Br. 11 mm.; Flgdl. 19 mm.

*Hab.* Madagascar.

3. *V. approximatus* Klug, *Ins. Mad.* p. 174: Perch., *Suppl.* I. p. 16. t. 77. f. 2.

3a. Die Stirnleisten meistens schon von der Kopfhornspitze recht- oder schwach spitzwinklig entspringend. Der Mittelzahn des Clypeus einzähnig oder als Spaltzahn erscheinend. Die Seiten des Halsschildes zerstreut punktiert, nach der Seitenrandfurchen zu fast punktflos. Der Vorderkopf schwach längsrundlig. Letztes Segment hoch gerandet, ohne Unterbrechung auf der Mitte. Im übrigen dem vorigen sehr gleichend und vielleicht nur Variation.

L. 27 mm.; Br. 10 mm.; Flgdl. 17 mm.

*Hab.* Madagascar.

4. *V. madagassus* Kuw., *l.c.*

### **Epeus** Kuw., gen. nov.

An der Fühlerflagge der erste Lappen von der Basis stark verkürzt. Metasternum zwischen den langgestreckten Taillennarben abgerundet, ohne daselbst eine 4-eckige Platte zu bilden.

45 mm. lang. Die Stirnleisten laufen bereits von der Spitze des Kopfhorns divergierend aus einander, dann hinter dem fehlenden Mittelknötchen geradewegs in die starken Binnendorne. Im Stirnwinkel eine eckige Warze als Leiste oder Kielchen zur Clypeusmitte ziehend. Die grossen Narben der Unterlippe zerrissen durch Punktirung, nicht matt. Seiten des Halsschildes in den Vorderecken mit grossem Punktschwarme, auch hinter der punktierten Narbe einige Punkte, sonst glatt. Abdominalsegment vor der Mitte des Hinterrandes schmal punktiert und mit Haarbüsch daselbst besetzt. Schienen meistens ohne Dörnchen. Käfer flach, mit schwach lederartig längsrundliger Metasternalplatte.

L. 37 mm.; Br. 12·5 mm.

*Hab.* Guinea: Ashanti; Gabun.

1. *E. patinii* Perch., *Suppl.* II. p. 8. t. 135. f. 1. *gabonicus* Thoms., *Arch. Ent.* II. p. 48 (1858).

**Pentalobus** Kaup, *Col. Hefte* III. p. 17 (1868).

Fühlerflagge 5-lappig. Mesosternum auf seiner Mitte zwischen den Taillennarben eine ziemlich deutliche viereckige Platte bildend. Käfer kleiner als *Epeus*.

Vor dem Haarbüschel des Abdominalsegments fast immer eine grössere oder kleinere unpunktirte, glänzende Stelle.

1 (1a). Käfer immer 23—26 mm. lang. Die Einbiegung an der Hinterrandsmitte des Abdominalsegments immer deutlich gerandet. Kopfflächen mit Ringpunkten dicht oder ziemlich dicht besetzt. Im Stirnwinkel eine Längswarze.

2 (2a). Mit nach hinten etwas verbreiterten Flgdn. Die Stirnleisten ziehen vom kurzen Stiele abgeschwungen im spitzen Winkel aus einander, dann starkkielig erhaben von den deutlichen Mittelknötchen oft ziemlich parallel und gerade zu den Binnendornen. Der Mittelzahn des Clypeus löst sich in 2 Zähnchen auf. Halsschildseiten dicht punktirt, mit runder Narbe und kurzen Punktreihen an Stelle der Buchten, flach, viereckig. Unterlippennarben ziemlich C-förmig, fast rund. Taillennarben nach hinten lang linear, längs der Naht auslaufend. Die Episternen schwach glänzend.

L. 26—28 mm. ; Br. 8.5 mm. ; Flgdl. 15 mm.

*Hab.* Guinea ; Ashanti ; Gabun.

1. *P. barbatus* Fabr., *Syst. Eleuth.*

II. p. 256. *subpentaphyllus* Thoms., *l.c.* p. 48.

2a. Mit ziemlich parallelen Flgdn. Kleiner. Die Stirnleisten ziehen im spitzen Winkel geschwungen zu den Mittelknötchen und fast oder ganz unkenntlich, oft divergirend schräge zu den Binnendornen, niemals daselbst kielig erhaben. Das Halsschild ist weniger breit als bei dem vorigen, etwas gewölbter. Die Hinterecken des Metasternums treten mit der Punktirung etwas mehr von der Platte zurück. Unterlippen und Taillennarben wie bei dem vorigen. Schildchen mit Punktreihe auf der Mitte. Vorderkopf meistens viel dichter und rauher punktirt als bei *barbatus*. Episternen matt, nicht glänzend.

L. 23 mm ; Br. 7 mm. ; Flgdl. 13 mm.

*Hab.* Niam-Niam : Nyassa : Gabun.

2. *P. reitteri* Kuw., *l.c.*

1a. Käfer immer kleiner. Die Einbiegungsstelle des Abdominalsegments bisweilen in der Mitte mit kurz unterbrochener Randung. Die Kopfhäler zwischen den Ringpunkten stärker glänzend. Die kleinste Art. Fast ohne Behaarung der Schulterecken, mit nur rauhen, aber kaum punktirten, nicht behaarten Schenkelgruben im Metasternum. Die kielige Warze im Stirnwinkel stark. Die Seiten des Metasternums matt.

3 (3a.) Bei  $\frac{3}{4}$  der Flgdl. von vorne sind die aus den Schulterecken der Flgdn. kommenden Furchen fast 2 mal so breit als die kieligen Intervalle. Der Hals des Metasternums zwischen den Mittelhöften breiter und oft ohne Grübchen. Ob nur Variation des folgenden ?

L. 18—19 mm. ; Br. 6 mm. ; Flgdl. 11 mm.

*Hab.* Liberia : Niam-Niam : Congo.

3. *P. saragei* ab. *simia* Kuw., *l.c.*

3a. Bei  $\frac{3}{4}$  der Flgdl. von vorne sind die aus den Schulterecken der Flgdn. kommenden Furchen nur wenig breiter als die kieligen Intervalle. Der Hals des Metasternums zwischen den Mittelhöften wenig schmaler als beim vorigen : fast immer mit tiefer Grube.

L. 16 mm. ; Br. 5 mm. ; Flgdl. 9.5 mm.

*Hab.* Gabun.

4. *P. saragei* Perh., *Suppl.* II. p. 6. t. 134. f. 4.

## 31. GRUPPE: GONATINAE.

**Omegarius** Knw., *l.c.*

Der Lippeneindruck hat hinten omega-förmig abgerundete Ecken und ist in der Mitte öfter unterbrochen, so dass der Eindruck dann, wie bei den *Tellejus* Arten, ein breites Schild zu Wege bringt. Hinter der Halsschildbucht immer ein grösserer oder kleinerer Punktschwarm, die Clypeusvorsprünge immer gerade fortgestreckt, der linke etwas entwickelter als der rechte.

1 (1a). Käfer kaum 20 mm. lang. Die äussere Augenwand vor dem Auge etwas zahnartig aufgebogen, der Augenkiel am Ende gleichfalls ziemlich zahnartig. Die äussere Halsschildrandfurche immer deutlich punktirt.

L. 19—20 mm.

*Hab.* Neu Guinea.

1. *O. minimus* Knw., *l.c.*

1a. Immer etwas grösser. Die äussere Augenwand vor dem Auge nicht zahnartig, meistens abgerundet. Die äussere Halsschildrandfurche immer nur unendlich oder nicht punktirt.

Flaggenglieder länger und dünner. Halsschildbucht schmal. Über den Halsschildnarben wenige sehr zerstreute, feine Punkte. Oberlippe ziemlich stark ausgeschnitten. Augenkiel hinten ohne Zahnandeutung. Die Eaddörnchen der Stirnleisten wenig erkennbar, wie bei dem andern. Stirn etwas breiter und wenig kürzer als beim vorigen.

L. 22 mm.

*Hab.* Batchian; Amboina; Ceram.

2. *O. pumilio* Kaup., *Mou.*  
p. 50 (1871).

**Gonatas** Kaup, *l.c.* p. 50.

Flache, den *Cetejus* Arten sehr ähnliche Käfer: durch ihre eigenthümliche Lippenbildung von allen andern verschieden, indem die Unterlippe einen scharfeckigen w-förmigen Eindruck zeigt.

1 (1a). Der linke Clypeusvorsprung ist dreizählig, indem derselbe an jeder Seite seines breiten Endes knollig zugeshärft ist und an der Aussenseite vor dem Ende einen höckerartigen Zahn trägt. Der linke Clypeusvorsprung ist fast hochkant gestellt, oben mit stärkerem Zahn als unten. Die Verbindungsleiste zwischen dem hochzahnigen Knötchen ziemlich scharf und in der Mitte etwas erhöht oder vorgezogen. Sämliche Kopfhäler sehr uneben. Das Kopfhorn hinten gefurcht. Die Nebenhöcker verbinden sich in kurz geschwungenem Kiele mit der hintern Augenwand. Das ganz glatte Halsschild mit tiefer Mittelrinne und kleiner punktirter Narbe, über welcher noch je 1 bis 2 Punkte stehen. Die Tailennarbe matt, länglich. Der letzte Bauchring vor dem Hinterrande fein punktirt. Hinterecken der hinten mit sehr wenigen Punkten versehenen Metasternalplatte grob verflochten punktirt.

L. 29 mm.

*Hab.* Neu Guinea.

1. *G. tridentatus* Knw., *l.c.*

1a. Linker Clypeusvorsprung immer nur vorne zweizählig.

2 (2a). Linker Kiefer nicht länger als der rechte.

3 (3a). Letztes Segment auf der Mitte des Hinterrandes schwach eingebogen, dahinter stark gerundet ausgeschnitten. Die Leiste zwischen den Knötchen scharf.

gerade, ohne Vorsprung oder Erhöhung auf der Mitte. Die Nebenhöcker nach aussen in kurz geschwungenem Kiele mit der hintern Augenwand verbunden. Das glatte Halsschild mit kleiner punktirter Narbe. Hinterecken des Metasternums grob punktiert. Die laugen Taillennarben flach, matt. Die Hinterecken des w-förmigen Eindrucks der Unterlippe spitzwinklig, weniger als rechte.

L. 32 mm.

*Hab.* Neu Guinea.

2. *G. schellongi* Kuw., l.c.

3a. Letztes Segment vor der Hinterrandsmitte nicht eingebogen, oder, falls schwach eingebogen, dahinter ohne Randung.

4 (4a). Das am Hinterrande kaum eingebogene letzte Segment an der Einbiegung ungerandet. Die Kopfhäler punktiert. Hinter der Halsschildbucht 2—3 Punkte, sonst dasselbe bis auf die kleine punktierte Narbe unpunktirt. Die Hinterwinkel des w-förmigen Eindrucks der Unterlippe stumpf. Taillennarben klein, länglich, tief. Hinterecken des Metasternums dicht und grob verflochten punktiert. Oberlippe stark ausgeschnitten. Vorletztes und drittletztes Segment an den Seiten mit tiefen Grübchen. Sonst den vorigen gleichend.

L. 29 mm.

*Hab.* Neu Guinea; Arn.

3. *G. differens* Kuw., l.c.

4a. Das letzte Segment hinten nicht eingebogen, überall gleichmässig gerandet, die Thiere im Wesentlichen den vorigen überaus gleichend. Das Halsschild zwischen der weitläufigen feinen Punktirung der Oberseite microscopisch überaus fein und sehr dicht punktiert.

5 (5a). Kopfhorn hinten fast ohne Spnr einer Längsfurche. Die Stirnleisten laufen erst spitz, dann im stumpfen Winkel aus einander. Halsschild meistens mit 1—2 Punkten hinter der Bucht und mit punktirter, kleiner Narbe. Taillennarben länglich, tief. Flgdn. nach hinten ziemlich parallel. Halsschildvorderrandfurchen punktiert.

L. 32 mm.

*Hab.* Cap York; Neu Guinea.

4. *G. albertisi* Kuw., l.c.

5a. Kopfhorn hinten mit ziemlich deutlicher Längslinie. Die Stirnleisten laufen erst spitz, dann sehr stumpfwinklig aus einander. Halsschild ohne oder mit 1 oder mehreren Punkten hinter der linearen Bucht, 1 oder wenigen kleinen Punkten über den kleinen punktierten Narben. Taillennarben tief, ziemlich eiförmig. Flgdn. nach hinten etwas verbreitert. Metasternalplatte hinten meistens mit 1 oder wenigen Punkten; die Hinterecken daneben sehr grob verflochten punktiert. Sonst den übrigen gleichend.

6 (6a). Halsschildvorderrandfurchen unpunktirt. Der Kreiseindruck im Genick hinter dem Kopfhorn in der Mitte etwas winklig vorgezogen. Das Stirnfeld bis zur Querleiste etwas kürzer als bei *schellongi*.

L. 34 mm.

*Hab.* Arn; Neu Guinea.

5. *G. major* Kuw., l.c.

6a. Halsschildvorderrandfurchen punktiert. Der Kreiseindruck im Genick hinter dem Kopfhorn in der Mitte nicht winklig vorgezogen. Sonst dem vorigen gleichend. Mit etwas kürzern Hinterleibe als die beiden vorhergehenden. Ob nur Variation des einen oder andern?

L. 32 mm.

*Hab.* Neu Britannien.

6. *G. novaebritanniae* Kuw., l.c.



2a. Linker Kiefer beträchtlich länger als der rechte.

7 (7a). Der erste Flaggenlappen reichlich noch einmal so lang als das Fühlerglied dick ist, ans dem er entspringt. Sämtliche Lappen länger als beim folgenden. Die Oberlippe ist am vordern Rande mehr rund als eckig ausgeschnitten; beide Ecken symmetrisch abgerundet. Der linke schief gestellte Clypeusvorsprung stark zweizählig. Halsschild glatt, mit 2 bis 3 Punkten hinter der Bucht. Den beiden folgenden überaus ähnlich und mit ihnen leicht zu verwechseln.

L. 27 mm.

Hab. Ternate: Batchian.

7. *G. germari* Kaup, *Col. Heft*e III.  
p. 30 (1868).

Eine kürzere Varietät aus Ceram nannte ich ab. *brevis* Kuw., *l.c.*

7a. Das erste Flaggenglied kaum länger als das Fühlerglied dick ist, an dem dasselbe haftet. Sämtliche Lappen kürzer.

8 (8a). Der Körper kürzer und breiter. Der scharfe, lange Unterzahn an dem mehr gebogenen linken Kiefer im halben rechten Winkel gegen den Vordertheil des Kiefers gestellt. Die Oberlippe winklig ausgeschnitten. Der rechte Clypeuslappen als spitzer Dorn erscheinend. Hinterlappen des Prosternums spatelförmig, nach hinten wenig verschmälert. Die Oberlippe tiefer ausgeschnitten als bei dem folgenden; das Stirnfeld an den Knötchen mehr abgerundet, immer ganz glatt; die Streifen der Flgdn. feiner punktiert, das Halsschild etwas glatter als bei *naviculator*, sonst ihm gleichend. Ob nur Varietät von *naviculator*?

L. 26 mm.

Hab. Neu Guinea.

8. *G. peregrinus* Kuw., *l.c.*

8a. Der Körper länger und schmaler. Der stumpfere, kürzere Unterzahn an dem mehr geraden linken Kiefer vorne im  $\frac{2}{3}$  eines rechten Winkels vom Vordertheil des Kiefers abgebogen. An der mehr gerundet ausgeschnittenen Oberlippe ist die linke Seite sichtlich länger. Der linke Clypeuslappen ist oft etwas weniger einwärts gebogen und stärker zweizählig, der rechte Vorsprung an seiner Spitze weniger scharf. Hinterlappen des Prosternums nach dem Ende zu stärker verschmälert als beim vorigen.

L. 26 mm.

Hab. Batchian; Java; Neu Holland; Ceram; Amboina.

9. *G. naviculator* Perch., *Suppl.* II. p. 1. t. 134. f. 1.

### Tatius Kuw., *l.c.*

Durch das Unterlippenschild, welches die ganze Lippe durchsetzt, ganz allein von *Gonatus* generisch verschieden; im übrigen den Thieren dieser Gattung ganz gleichend. Die Clypeusvorsprünge erscheinen als ungleiche breite Dornen. Die Knötchen sind unscheinbar. Die Flaggen 6 lappig. Bisher nur 1 Art.

Halsschildbuchten etwas breiter resp. stärker, als bei den *Gonatus* Arten; hinter ihnen ein grösserer Schwarm von Punkten. Über den schmalen Halsschildnarben einige sehr grosse Punkte. Oberlippe kaum ausgeschnitten. Abdominalsegment mit Kielandeutung in der Mitte.

L. 24 mm.

Hab. Aru.

1. *T. odiosus* Kuw., *l.c.*

## 32. GRUPPE: VELLEJINAE.

**Labienus** Kaup, *Mon.* p. 39 (1871).

1 (1a). Die linke Seite der schwach ausgeschnittenen, fast geraden Oberlippe viel kürzer als die rechte. Das stark erhabene Kopfhorn fast ohne Nebenhöcker. Der linke, breitere Clypeusvorsprung breit abgeschnitten, bisweilen etwas wulstig. Stirnleisten, vom Fusse des Kopfhorns breit aus einander gehend, hören über den angedeuteten Knötchen plötzlich auf. Clypeus fein und dichter, Kopfhäler grob und zerstreut punktiert. Halsschild mit Mittelrinne, seine ganzen Hinterecken dicht punktiert und behaart. Flgdurchen unpunktirt. Taille nur mit Eindrücken statt der Narben. Unterlippenschild sehr breit quer. Flaggenlappen bei sämtlichen Thieren dieses Genus sehr lang, untere Halsschildseite, Schulterecken des Metasternums und Oberseite der Mittelschienen desgleichen mit starkem Haarwuchs. Halsschildrandfurchen unpunktirt.

L. 55 mm.

*Hab.* Arn.

1. *L. ptoz* Kaup, *l.c.* p. 25.

1a. Beide Seiten der Oberlippe ganz oder fast gleichlang. Stirnleisten von der Spitze des Kopfhorns in sehr spitzem Winkel aus einander gehend und über den angedeuteten Knötchen aufhörend. Beide Clypeusvorsprünge vorne ziemlich gerade abgeschnitten, der linke breiter, beide fein und dicht punktiert oder granuliert. Halsschild mit Längsrinne auf der Mitte, mit unpunktirten Randfurchen und dicht punktirten und behaarten Hinterecken.

2 (2a). Taille vorn mit sehr schmalen und kleinen Narben. Die stärker ausgeschnittene Oberlippe mit gleich langen Ecken. Das Kopfhorn sich kaum über die Stirn erhebend. Die Kopfhäler mit einzelnen sehr grossen und flachen Punkten. Halsschildrandfurchen schmaler.

L. 53 mm.

*Hab.* Neu Guinea.

2. *L. chuni* Kuw., *l.c.*

2a. Die Oberlippe nicht oder fast gar nicht ausgeschnitten.

3 (3a). Die sehr wenig oder gar nicht ausgeschnittene Oberlippe mit wenig längerer rechter als linker Seite. Taille ohne Narben. Kopfhorn sich beträchtlich über die Kopflächen erhebend. Die Kopfhäler gänzlich unpunktirt. Halsschildrandfurchen breiter. Ob Variation des vorigen?

L. 57 mm.

*Hab.* Neu Guinea.

3. *L. impunctatus* Kuw., *l.c.*

3a. Die rechte Seite der Oberlippe ist kürzer als die linke. Taille mit grossen, plump nierenförmigen Narben, welche auf der Innenseite noch von Punkten begleitet werden. Unterlippenschild ziemlich trapezförmig. Das Kopfhorn sich beträchtlich über die Kopflächen erhebend, stumpfwinklig. Die halbkreisförmigen Stirnleisten einen nebenen Clypeus und nebene Stirn umschliessend, jener zwischen den Vorsprüngen tief ausgeschnitten. Obere Kopflächen glatt, unpunktirt, wie bei dem vorigen, dem das Thier äusserlich zum Verwechseln gleicht, doch ist der rechte Clypeusvorsprung abgestutzt.

L. 57 mm.; Br. 18 mm.

*Hab.* Mons Yule, Britisch Neu Guinea.

4. *L. cicatifer* Kuw., *l.c.*

**Vellejus** Kaup, *Mon.* p. 35 (1871).

Vorderkopf nicht gerunzelt. 6 Flaggenlappen, davon die ersten sehr kurz. Unterlippenschild sehr breit quer. Flgd-furchen punktirt. Die Clypeusvorsprünge verschieden, der linke breiter. Zwischen Clypeus und Augenwand keine Grube.

1 (1a). Länge 66 mm. Behaarung eher ockergelb als bräunlich roth. Oberlippe eckig, am Vorderrande etwas angeschnitten, mit etwas längerem linken Lippen. Die undeutlichen Stirnleisten mit Querleiste verbinden sich mit einem Wulst, der zum vordern Ende der Augenwand geht. Am rechten Vorsprung des Clypeus mit 3 Höckern, am linken mit einem längern, spitzen, mehr aufgeschwungenen Dorn. Prothorax mit tiefer Mittelfurche, die vorn zum Nadelritz wird. Narbe der Taille sehr deutlich, divergirend klein, länglich oval und rauh. Nach Kaup: fehlte mir.

L. 66 mm.

*Hab.* Ternate.

1. *V. gigas* Kaup, *Col. Hefte* III. p. 23 (1868).

1a. Immer etwas kleiner: wenn 33 mm. oder darüber, dann die Taille ohne Narben.

2 (2a). Die den Clypeus hinten begrenzende Querleiste läuft stets auf die innern Ecken oder Zähne der Clypeusvorsprünge hinauf.

3 (3a). Die Leiste ist an den Knötchen rechtwinklig gebrochen. Der rechte Clypeusvorsprung mit grossem, gerundetem Anschnitt auf der Mitte und am Vorderrande gewulstet, der linke etwas längere ohne Anschnitt und stark gewulstet. Kopfhorn nach vorne und hinten ziemlich gleichmässig abfallend und im spitzen Winkel vorne die Stirnleisten entsendend, welche dann ein queres, viereckiges Stirnfeld umschliessen. Kopfflächen alle glänzend, unpunktirt, schwach uneben. Kopfhorn hinten mit Anfang einer Längsrinne, von den Narbenhöckern nicht getrennt, diese mit ihren äussern Ecken etwas keilig schräg nach vorne gerichtet. Oberlippe angeschnitten. Taille narben ziemlich oval, glänzend, uneben und rauh. Halsschild der ganzen Länge nach mit deutlicher Mittelrinne.

L. 35 mm.

*Hab.* Dorey, Neu Guinea.

2. *V. compergus* Boisd., *Voy. Astrol., Col.*, p. 244 (1835).

3a. Die Leiste zieht von den Knötchen im stumpfen Winkel oder abgerundet zu den innern Ecken der Clypeusvorsprünge.

4 (4a). Der von der Querleiste und den Fortsetzungen der Stirnleisten nach dem Clypeus zu gebildete Winkel ist ein stumpfer, die Leisten scharf erhaben. Die Clypeusvorsprünge spitz, nach den äussern Ecken zu abgerundet. Das sich aus den flügelartigen Nebenhöckern entwickelnde Kopfhorn hinten mit tiefer Längsfurche. Knötchen stark; Stirnleisten undeutlich mit querem, kurzem, undeutlichem Stirnfeld. Mittellinie des Halsschildes vorne abgekürzt. Kopfflächen unpunktirt, ziemlich glatt. Halsschildnarben unpunktirt. Taille narben kurz oval. Oberlippe schwach angeschnitten. Hinterecken des Metasternums unpunktirt. Die dicht punktirt Seiten des Metasternums vorne mit senkrechtem, undichtem Haarwuchs.

L. 51 mm.

*Hab.* Ceram.

3. *V. moluccanus* Perch., *Mon.* p. 31. t. 2. f. 7.

4a. Die den hintern Clypeus begrenzende schwache Leiste zieht vor den kaum kenntlichen Knötchen abgerundet zu dem innern Zahne der beiderseits zweizähligen Clypeusvorsprünge. Die Nebenhöcker weniger flügelartig.

5 (5a). Kopfhorn hinten mit tiefer Furche. Stirnleisten unkenntlich. Mittellinie des Halsschildes vorne abgekürzt. Kopfflächen unpunktirt, glatt. Halsschildnarben unpunktirt. Taillennarben grösser, nicht durch Längskiel getheilt, oval, rauh. Oberlippe etwas stärker ausgeschnitten. Hinterecken des Metasternums unpunktirt. Die Seiten des queren, walzenartigen Unterlippenschildes mit kurzer, starker Rundung in die Seitenlappen eindringend. Dem vorigen überaus gleichend. Die dicht punktirtten Seiten des Metasternums dicht behaart.

L. 45 mm.

*Hab.* Neu Guinea.

4. *V. kochi* Kuw., *l.c.*

5a. Kopfhorn hinten ohne Furche. Taillennarben durch einen beinahe durchgehenden feinen Längskiel in 2 gleiche Hälften getheilt. Sonst dem vorigen ziemlich gleichend.

L. 45 mm.

*Hab.* Ceram.

5. *V. dimidiaticatrix* Kuw., *l.c.*

2a. Die den Clypeus hinten begrenzende Querleiste läuft stets auf die äussern Ecken oder Winkel der sehr stumpfen Clypeusvorsprünge hinaus, oder fehlt ganz.

6 (6a). Knötchen so gut wie fehlend oder sehr unendlich, hinter der vorhandenen Leiste stehend. Kopfhorn und Nebenhöcker wie beim vorigen. Stirnleisten wenig oder nicht kenntlich. Mittellinie des Halsschildes vorne abgekürzt, seine Narben unpunktirt. Taillennarben länglich oval, rauh. Oberlippe etwas stärker ausgeschnitten. Hinterecken des Metasternums unpunktirt. Clypeus auf seiner Mitte kurz bogig ausgeschnitten, zwischen den Leisten am Vorderrande 3 concave Bogen bildend. Die dicht punktirtten Seiten des Metasternums mit dünnem, aufrechtem Haarwuchs.

L. 44 mm.

*Hab.* Amboina.

6. *V. elisae* Kuw., *l.c.*

6a. Knötchen stark. Von ihnen zu dem äussern scharfen Dorne der Clypeusvorsprünge eine deutliche Leiste, während der innere scharfe Dorn auf beiden Seiten isolirt bleibt. Zwischen den letzten der Clypeus auf der Mitte scharf ausgeschnitten. Querleiste fehlt ganz. Kopfflächen glatt. Halsschildfurche vorne nur nadelritzig. Halsschildnarben klein und punktirt. Schildchen hinten mit Längsfurche. Taillennarbe sehr klein oder fehlend. Hinterecken des Metasternums mit einigen groben Punkten, seine dicht punktirtten Seiten vorne dicht behaart. Die 2 äussern Kiele der Zunge verbinden sich hinten im Bogen.

L. 67 mm.

*Hab.* Batchian.

7. *V. crassus* Kamp, *Col. Hefte* III, p. 23 (1868).

### **Hyperplesthenus** Kuw., *l.c.*

Vorderkopf mit dem Clypeus stark gerunzelt. Der linke Clypeusvorsprung nur wenig breiter als der rechte, an beiden die Verlängerung der Stirnleisten zahnartig vorragend. Diese nur in der Knötchengegend ganz deutlich, unter dem Kopfhorn zuerst stumpfwinklig, dann am Knötchen einwärts gebogen und von hier geradlinig zum Clypeus. Die Verbindungsleiste der Knötchen kurz, unendlich, auf ihrer Mitte ein nach vorne gerichteter kurzer Kiel. Das unfreie, stumpfwinklige Kopfhorn hinten auf die queren, ebenen Nebenhöcker aufgelegt. Halsschild mit

unpunktirten Buchten, Seitenrandfurchen und geschwungenen Narben. Kopfhorn vorne stark comprimirt. Schildchen mit schwacher Längsrinne auf seiner Mitte. Halsschild mit tiefer, die Seiten des Halsschildes zu sich herabziehender Mittelfurche. Flgdl. mit unpunktirten Furchen wie bei den *Plesthenus* Arten. Taille mit schmalen Narben an den Seiten, welche linear und vorne doppelt sind. Das stark quere Unterlippenschild hinten auf der Mitte ohne Begrenzung. Annäherung an *Plesthenus* und *Lobienus*. 1 Ex. im Stuttgarter Museum.

L. 43 mm.; Br. 15 mm.; Flgdl. 24 mm.

*Hab.* Mons Yule, Britisch Neu Guinea.

1. *H. impar* Kuw., l.c.

### 33. GRUPPE: PELOPIDINAE.

**Pelops** Kamp, *Mon.* p. 37 (1871).

Die Flagge aus 6 Lappen, von denen die ersten 3 immer kurz, oder kürzer als die letzten 3 sind.

1 (1a). Oberlippe tief winklig (Kamp sagt dachförmig) angeschnitten. Das Kopfhorn nach vorne und hinten immer ziemlich gleichmässig abgeschragt. Halsschildmittelfurche kaum oder nicht angedeutet. Untere Seitenbehaarung des Halsschildes schwach.

2 (2a). Stirn zu den Seiten des Kopfhorns vor den an der Aussenseite vorgezogenen Nebenhöckern tief, fast runzlig punktirt. Die undeutlichen Stirnleisten, erst am Fasse des Kopfhorns beginnend, umschliessen eine undeutlich begrenzte, kleine, halbmondförmige Stirn. Der linke wenig einwärts gebogene Clypeusvorsprung länger als der rechte, breiter; beide vorne abgeschnitten, beide sehr fein und dicht punktirt. Unterlippenschildchen matt, mit nach vorne verbreiteter, glänzender Mitte. Der hinten matte Tailenlatz, bisweilen daselbst längsrunzlig, vorne jeseitig mit ziemlich halbmondförmiger, tiefer, etwas runzlicher oder matter Narbe. Halsschild mit kaum erkennbarer Mittelfurchenandeutung, punktirtirter Randfurchen, etwas schrägen, von einigen Punkten gezeichneten und begleiteten Narben. Flagge deutlich 6-lappig. Schildchen mit Mittelfurche, vorne punktirt und behaart, ebenso an den Seiten. (Nach Kirschscher Type.)

L. 39—40 mm.

*Hab.* Neu Guinea.

1. *P. gestroi* Kirsch, *Ann. Mus. Civ. Genova*  
XIV. p. 18.

2a. Die Kopfhäler zwischen Nebenhöckern und Brücke höchstens runzlig, nicht stark punktirt, meistens nur mit wenigen Punkten oder unpunktirt.

3 (3a). Unterlippe mit ziemlich halbkreisförmigem Schild, das durch eine gleichmässige Furche von der Lippe getrennt ist, ohne narbenartige Vertiefung. Die die Stirnleistenknötchen verbindende Leiste fällt oft mit den Stirnleisten ganz oder beinahe zusammen, so dass fast kein Stirnfeld oder ein sehr kleines vorhanden ist.

4 (4a). Keine Halsschildmittellinie, auch keine Andeutung einer solchen vorhanden. Die etwas unebenen Flächen vor den Nebenhöckern sind von diesen durch eine breite flache Furche geschieden. Tailenlatz vorne auf der Mitte stark und nicht sparsam punktirt, mit langen, kommaartigen, vertieften Narben neben der Naht. Der linke, stärker einwärts gekehrte Clypeusvorsprung, wie der rechte, kürzere, schmalere, fast zugespitzte, abgestutzt. Halsschildnarben quer, auf dem Grunde kaum punktirt; die Randfurchen desselben unpunktirt, nur die lineare Bucht mit 2 Endpunkten. Hinterecken des Metasternums durch wenige grobe Seiten-

punkte begrenzt. Flgdfurchen an den Seiten etwas stärker punktirt als die obere. Das glänzende Schildchen mit oder ohne Mittellinie und an den Seiten weitläufig feiner Punktirung.

L. 35 mm.

Hab. Arau.

2. *P. heynei* Kuw., *l.c.*

4a. Mit überaus feiner, nadelrissiger Halsschildmittellinie oder Andeutung einer solchen.

5 (5a). Vor den Nebenhöckern sind die etwas runzligen mit einzelnen Punkten versehenen Kopfhäler von den an den Seiten weit vorgezogenen Nebenhöckern durch eine tiefe breite Furche getrennt. Die Halsschildrandfurchen punktirt, ebenso die schräg quere Narbe. Tailenlatz mit breiten, tiefen Narben und dahinter einigen Punkten. Das Unterlippenschild auf der erhabenen Mitte glänzend. Die Abdominalnarben schmal linear. Seitliche Flgdfurchen stark punktirt.

L. 38 mm.

Hab. Neu Guinea; Daruley Insel.

3. *P. difficilis* Kuw., *l.c.*

5a. Vor den Nebenhöckern nur wenige Punkte, keine Spur von Furchen.

6 (6a). Die Höcker selbst mit ihrem äussern Ende als nach vorne gerichtete, in dem Kopfhale verschwindende Leisten erscheinend. Halsschild mit linearer Bucht und schräg gestellten Narben. Tailennarben ziemlich halbmondförmig, dahinter keine Punkte. Der linke Clypeusdorn an der Spitze etwas einwärts gebogen, der rechte spitzere etwas auswärts gerichtet.

7 (7a). Schildchen vorne mit Mittelfurche, nach den Seiten nicht punktirt. Die Clypeusgrube der rechten Seite ist viel flacher als die der linken. Abdominalnarben sehr viel kürzer als beim vorigen, linear. Hinterecken des Metasternums grob punktirt. Seiten überaus dicht runzlig punktirt und behaart. Vorderecken der Halsschildrandfurchen punktirt, desgleichen seine Narben und Buchten.

L. 33—35 mm.

Hab. Neu Guinea.

4. *P. australis* Bois., *Voy. Astrolabe, Col. p. 246.*  
t. 6. f. 21.

7a. Schildchen ohne Mittellinie, nur nach den Seiten zu punktirt. Die Clypeusgrube der rechten Seite ist fast ebenso gross und ebenso tief als die linke. Halsschildrandfurchen und Buchten unpunktirt. Die Narben fast punktlos. Die Seiten runzlig punktirt und behaart. Das sehr kleine Stirnfeld unter dem Kopfborne rechtwinklig.

L. 32 mm.

Hab. Neu Guinea (Dorf Malu).

5. *P. cogeli* Kuw., *l.c.*

6a. Die Nebenhöcker nach aussen nur bogig convex vorgeschoben. Halsschild mit punktirten Randfurchen, mit 2 Grübchen hinter der punktirten Bucht, mit schrägen, linienartigen Narben. Tailennarben tief, ziemlich halbkreisförmig, dahinter ohne Punkte. Der linke stumpfe Clypeusdorn unbedeutend einwärts gebogen, der rechte spitze gerade. Abdominalnarben nicht vorhanden. Hinterecken des Metasternums grob punktirt, Seiten sehr dicht punktirt und behaart. Auch die obere Flgdfurchen deutlich punktirt. Das halbmondförmige Unterlippenschild matt, auf der Mitte mit nach vorne verbreitertem, glänzendem Sattel. Schildchen glänzend, vorne mit punktirtirter Mittelfurche.

L. 36 mm.

Hab. Neu Guinea (?).

6. *P. fallax* Kuw., *l.c.*

3a. Unterlippe mit breitem, ganz glänzendem, ziemlich viereckigem Schilde, oder dieselbe hat nach den Seiten narbenartige Vertiefungen zur Begrenzung des halbkreisförmigen Schildchens.

8 (8a). Das Unterlippenschild ist breit, beinahe viereckig, ganz glänzend, schwach erhaben. Auf den Thälern vor den seitlich nach vorne gebogenen Nebenhöckern wenige Punkte. Stirnleisten nur an den Knötchen erkennbar. Vor der Mitte der Verbindungsleiste derselben ein schwaches Längskielehen auf dem sanft abträgigen Clypeus. Schildchen zu den Seiten der Mitte mit feiner zerstreuter Punktirung. Taillemnarben tief, nicht lang, nach hinten längs der Naht mit kurzer fadenartiger Verlängerung. Abdominalnarben schmal, punktirt. Halsschild mit schrägen, langen, tiefen, linienartigen, punktirten Narben, mit unpunktirten Randfurchen, mit in Punkten endigenden Buchten und hinter diesen mit einem runden, tiefen Grübchen. Der linke Clypeusvorsprung vorne wenig einwärts gebogen, der rechte in gleicher Länge, vorne spitz.

L. 35 mm.

Hab. Menado. 7. *P. impressicollis* Boh., *Res. Eugen.* 1858. p. 40.

8a. Das Unterlippenschild halbmondförmig, in der Mitte convex und zu beiden Seiten nach unten narbenartig vertieft. Das Kopfhorn steigt steil aufwärts und abwärts. Der linke Clypeusvorsprung an der Spitze flach und abgestutzt, der rechte einen stumpfen Dorn bildend. Stirnleisten nur durch die Knötchen erkennbar. Die Stirn fällt vor der Querleiste steil ab. Halsschildnarbe schief nach vorne gerichtet mit einzelnen Punkten in einer Reihe. Narben der Taille oval, unendlich. Alles nach Kamp; mir lag kein Stück vor.

Hab. Salomons Inseln.

8. *P. salomonis* Kaup, *Mon.* p. 39 (1871).

7a. Oberlippe vorne wenig oder kaum angeschnitten, nicht winklig ausgekerbt. Halsschildmittelfurche stark und tief. Das starkgewölbte Unterlippenschildchen quer, an den Seiten durch tiefe Furchen begrenzt. Untere Seitenbehaarung des Halsschildes stark.

9 (9a). Schildchen vorne auf der Mitte punktirt und behaart. Abdominalnarbe sehr schmal linear, punktirt und behaart. Beide Clypeusvorsprünge breit, der linke immer mit einem breit abgeschnittenen vorspringenden Zahne, der rechte mit 2 spitzen Zähnehen. Zwischen den Vorsprüngen der Clypeus steil abfallend. Die Kopfhäler von den Nebenhöckern ganz glatt. Das Kopfhorn fast der ganzen Länge nach mit tiefer Mittelrinne. Halsschildbuchten, die linienartigen, schrägen Narben und die Randfurchen ohne Punktirung. Taillemnarben hoch gelegen, oval, flach. Die im spitzen Winkel aus einander gehenden Stirnleisten umschliessen vorne eine halbmondförmige concave Stirn.

L. 39 mm.

Hab. Waigen.

9. *P. otiosus* Kw., *l.c.*

9a. Schildchen vorne neben der Mitte mit 2 schmalen, dichten, verworrenen Punktreihen. Abdominalnarben nicht vorhanden. Beide Clypeusvorsprünge breit, der linke schräg abgeschnittene vorne neben der innern Ecke mit einem kleinen Ausschnitte, der rechte in der Mitte breit abgeschnitten, mit 2 stumpfen Zähnen. Die Stirnleisten, deutlich im spitzen Winkel aus einander gehend, umfassen vorne eine concave Stirn. Vor der geraden Leiste der Clypeus fast steil abfallend. Kopfhorn nur hinten mit Mittellinie. Halsschildbuchten, Randfurchen und die schrägen

Narben ohne Punkte. Die tiefen Taillemnarben auf ihrer Mitte mit einer langskielartigen Erhöhung.

L. 35 mm.

Hab. Neu Guinea.

10. *P. labiatus* Kuw., l.c.

### Pelopides Kuw., l.c.

Durch den breit abgeschnittenen linken Clypeusvorsprung, welcher nicht länger ist als der rechte Vorsprung, von *Pelops* getrennt. Dadurch *Labienus* nahe stehend.

1 (1a). Die rechte Stirnleiste theilt sich gabelförmig vor dem Clypeusvorsprunge. Die äussern Flgdfurchen sind nur punktirt. Die Taillemnarben sind tief, oval, auf dem Grunde uneben. Das Schildchen glatt. Seitenfurchen des Halsschildes und die schmale Halsschildnarbe glatt, unpunktirt. Kopfflächen glatt. Das Kopfhorn mit den Nebenhöckern verwachsen, hinten mit Andeutung einer Längsfurche. Unterer Seitenrand des Halsschildes und Mittelschienen mit Haarbürste. Oberlippe in der Mitte etwas ausgerandet, ohne Zähnehen.

L. 34 mm.

Hab. Neu Guinea.

1. *P. schraderi* Kuw., l.c.

1a. Die rechte Stirnleiste endigt in dem hörnchenartigen Knötchen. Die äussern Flgdfurchen flach punktirt, bisweilen mit Stäbchenandeutung zwischen den Punkten. Alle Kopfhäler uneben. Randfurchen flach punktirt, ebenso die schräge schmale Narbe. Die Taillemnarben sehr breit, flach, punktirt und behaart, an den Seiten unpunktirt und glänzend. Das breite Unterlippenschild an den Seiten von den Narben begrenzt, welche bei einzelnen Stücken sehr breit und gross sind. Oberlippe vorne gerade, in der Mitte mit einem Zahn.

L. 44 mm.

Hab. Mindanao.

2. *P. gravidus* Kuw., l.c.

### 34. GRUPPE: ERIOCNEMINAE.

#### *Eriocnemis* Kaup, Col. Heft 111. p. 21 (1868).

1 (1a). Halsschild mit tiefer Mittelfurche, welche die benachbarten Ränder bis auf einen kleinen vordern Theil zu sich herabzieht. Die obren Seitenstreifen der Flgdn. gekerbt gefurcht, mit Querstäbchen. Vor der scharfen Querleiste fällt der Clypeus steil ab. Das Kopfhorn steigt unbedeutend aus den Nebenhöckern vor, ohne geschieden zu sein. Ecke des Metasternalschildes grob punktirt. Nach Kaup; die Art lag mir nicht vor.

L. 50 mm.

Hab. Nias. 1. *E. mniszewski* Kaup, l.c. p. 22; id., *Mou.* p. 41. t. 2. f. 3.

1a. Halsschildfurche mehr oder weniger nur nadelritzig oder ganz fehlend.

2 (2a). Das Kopfhorn zu den Seiten durch eine mehr oder weniger vollständige Vertiefung oder Furche deutlich von den Nebenhöckern getrennt, nicht mit ihnen ganz verschmolzen.

3 (3a). Das kurze, flache, breite, vorn und hinten zugespitzte Kopfhorn ist den Nebenhöckern gleichsam aufgesetzt. Die Stirn fällt nicht steil sondern schief ab,



und die Knötchen, welche dornartig sind, zeigen zwischen sich keine Querleiste. Halsschild kaum mit Spur eines Nadelritztes. Alle Furchen der Flgdn. punktirt. Die Seitenfurchen etwas stärker. Schulterecken etwas knollig. Metasternalhiuterecken ohne Punkte. Halsschildnarben punktirt. Nach Kaup: die Art lag mir nicht vor.

L. 35 mm.

Hab. Java.

2. *E. dorsalis* Kaup, *Mon.* p. 41 (1871).

3a. Das kurze, flache, breit gedrückte Kopfhorn, vorne mit zusammengedrückter Spitze, ist hinten breit abgerundet und an den Seiten meistens durch eine auf der Mitte kaum unterbrochene Furche von den Nebenhöckern getrennt. Die zahn- oder dornartigen Knötchen mit wenig deutlicher Querleiste auf der steileren Stirn über dem sehr steilen, fast untergrabenen Clypeus. Die Kopfhäler runzlig. Halsschild mit punktirtir Narbe und punktirtir Seitenrandfurche. Die Taillennarbe nach hinten fein runzlig verlaufend. Die Hinterecken des Metasternums mit groben Punkten. Das Schildchen neben der glänzenden Mitte zu beiden Seiten fast bis hinten breit und dicht mit Strichpunkten besetzt. Flgdn. fein punktirt gestreift; die obern Seitenstreifen mit Anlage zur Stäbchenbildung.

L. 41 mm.

Hab. Sumatra.

3. *E. dispar* Kuw., *l.c.*

2a. Das Kopfhorn mit den Nebenhöckern verschmolzen.

4 (4a). Halsschild ganz glatt, ohne Spur einer Mittellinie. Seitenstreifen der Flgdn. punktirt; auf dem Rücken kaum angedeutet punktirt. Nach Kaup: lag mir aus Java nicht vor. Ein zweifelhaftes Stück ohne Mittelfurche würde ich zu *monticulosus* ziehen.

L. 46 mm.

Hab. Java.

4. *E. burmeisteri* Kaup, *Col. Hefte* III. p. 22 (1868).

4a. Halsschild immer mit einer Mittellinie oder Spur einer solchen.

5 (5a). Das Kopfhorn nach vorne ganz herabgezogen, ohne Spitze. 38 mm. lang. Mit deutlicher nadelritziger Mittelfurche des Halsschildes. Die Randfurchen desselben fein punktirt, die Narbe gröber punktirt, klein und schmal. Die Knötchen als scharfe, breitere Dorne über dem steilen Clypeus durch ein feines Leistenchen verbunden. Die obern Flgdnfurchen nicht, die obern Seitenfurchen nach hinten zu mit deutlichen Querstäbchen. Das längspunktige Schildchen auf der Mitte glatt. Die breiten Taillennarben flach. Die Oberlippe vorne nicht schräge, nicht angerundet, mit starkem Mittelzahne. Der linke Kiefer etwas länger als der rechte. Proportionell am schmalsten von allen mir bekannt gewordenen Arten.

L. 38 mm.

Hab. Borneo.

5. *E. ignotus* Kuw., *l.c.*

5a. Das Kopfhorn immer mit deutlicher Spitze.

6 (6a). Immer beträchtlich kleiner, 40—45 mm. lang.

7 (7a). Die Endzacken des linken Kiefers sehr viel länger als die des rechten, 40—46 mm. Die obern seitlichen Flgdnfurchen schmaler, mit kürzern Querstäbchen zwischen qneren Punkten. Die Mittelfurche des Halsschildes der ganzen Länge nach als Nadelritz angedeutet, seine Seitenrandfurchen punktirt, die schräge Narbe mit einigen groben Punkten. Taillennarben tiefer, breit und kurz oval; hinter denselben einige unsichere Punkte. Die grossen Kopfhäler vor den Nebenhöckern

eben und runzlig. Clypeus sehr steil abfallend. Schildchen neben der Mitte dicht punktirt, mit breiter glatter Mittellinie.

♂ 40, ♀ 45 mm.

*Hab.* Sumatra ; Borneo.

6. *E. monticulosus* Smith, *Cat. Pass. Brit.*

*Mus.* p. 6. t. 1. f. 1.

7a. Die Endzacken des linken Kiefers weniger stark entwickelt. Die breiten Tailleunarbeu sehr flach. Halsschildnarbe und Seitenrandfurchen punktirt. Obere Flgdfurchen kaum punktirt. Die Kopfhäler vor den Nebenhöckern mit wenigen groben Runzeln. Die letzten 3 Flaggenlappen deutlich länger, als die 3 ersten kurzen. Metasternalhinterecken punktirt. Schildchen dicht punktirt, mit breiter, glatter Mittellinie. Ob nur Variation ?

L 42 mm.

*Hab.* Sumatra.

7. *E. faberi* Kuw., *l.c.*

8a. Immer grösser, 55—56 mm. lang. Die obern seitlichen Flgdfurchen breiter, mit runden Pnukten zwischen den Stäbchen. Die Mittelfurche des Halsschildes auf der Mitte kaum erkennbar angedentet. Die Knötchen sind kleine Hörnchen zu den Seiten der vorne steil abfallenden Stirn. Halsschildnarben schmal, oft unpunktirt. Tailleunarbeu breit, oval, tief, ziemlich kurz. Die Endzacken des linken Kiefers länger als die des rechten.

8 (Sa). Taille auf der Mitte mit Längseindruck. Der Käfer etwas breiter. Flgdn. nach hinten stärker verbreitert.

L 56 mm.

*Hab.* Amboina ; Java.

8. *E. tridens* Wied., *Zool. Mag.* II. p. 109 ;

Perch., *Mon.* p. 24. t. 2. f. 3.

9a. Taille auf der Mitte mit schwächlichem Quereindrucke und meistens einigen feinen Querwellen daselbst. Käfer etwas schmaler. Flgdn. nach hinten weniger verbreitert.

L 57 mm.

*Hab.* Java.

9. *E. tridens* ab. *angustior* Kuw., *l.c.*

### **Plesthenus** Kanp, *Mon.* p. 40 (1871).

Das Kopfhorn sehr klein, beinahe nur angedentet, ohne deutliche Nebenhöcker. Die starken Knötchen durch eine Querleiste verbunden. Die Flgdfurchen meistens unpunktirt und schwach. Von dem rechten Knötchen zur Spitze des Clypeusvorsprungs eine Leiste.

1 (1a). Flgdn. tief gefurcht. Halsschild mit Mittelfurche, glatt, an den Seiten unten rostroth behaart. (Ob vielleicht *Hyperplesthenus impar* Kuw. ? oder ob identisch mit einem der nachstehenden ? Mir unbekannt geblieben ; zu schlecht beschrieben.)

L 52 mm.

*Hab.* Neu Holland.

1. *P. lottini* Bois., *Voy. Astrolabe*, *Col.* p. 243.

1a. Wenigstens die 2<sup>te</sup> bis 5<sup>te</sup> Flgdfurche hinten verschwindend, die Furchen meistens sehr schwach.

2 (2a). Der rechte Clypeusvorsprung weit über den sehr verkürzten linken ragend.

3 (3a). Der rechte Clypeusvorsprung als scharfer, langer, schwach auswärts gerichteter Dorn, der linke sehr kurz und breit abgeschnitten erscheinend. Die Flgdfurchen sehr flach, die obere unpunktirt. Halsschild nur auf der Mitte mit schwacher Mittellinie. Schildchen mit Längspunkten dicht besetzt. Auf der linken Seite springt der steile Clypeus zwischen Vorsprung und Augenwand sehr weit und ausgehöhlt zurück. Taille mit ovaler Narbe. Kopfhorn einschliesslich der nicht vorhandenen Nebenhöcker rund beulenartig, vorne mit kaum markirter Spitze. Untere Halsschildseiten und Mittelschienen sehr lang behaart.

L. 57 mm.

Hab. Macassar, Celebes.

2. *P. gelon* Schanfüss, *Hor. Soc. Ent. Ross.*  
XIX. p. 187.

3a. Der rechte Clypeusvorsprung als flacher, abgestutzter Dorn weit über den sehr verkürzten linken ragend. Die Furchen der Flgdn. kaum angedeutet, zuweilen unter sich verschmolzen. Das Kopfhorn bildet ein kleines Knötchen ohne Spur von Querhöckern. (Mir unbekannt geblieben.)

L. 51 mm.

Hab. Neu Holland.

3. *P. quadricornis* Kaup, *Col. Heft* III. p. 26 (1868);  
id., *Mon.* p. 40. t. 2. f. 41 (1871).

2a. Clypeusvorsprünge ziemlich gleichlang; der breitere rechte vorne schräg abgeschnitten, der schmalere, etwas kürzere, stumpfe linke wenig auswärts gekehrt. Das rund bucklige Kopfhorn neben sich mit 2 schwächlichen Linien oder Eindrücken, welche die Nebenhöcker abgrenzen. Halsschild nur auf der Mitte mit schwächlichem Längsritz. Flgdn. tiefer gefurcht als bei den 2 vorhergehenden. Schildchen glatt. Taille mit kurz ovalen tiefen Narben. Halsschildnarbe fein punktirt.

L. 45—47 mm.

Hab. Celebes.

4. *P. invitus* Kuw., *l.c.*

#### Phraortes Kuw., *l.c.*

Käfer gewölbt. Beide Clypeusvorsprünge sind aus einem Conglomerat von je 4 neben- und theilweise über einander stehenden Zähnen gebildet, ähnlich wie sie die *Eriocnemis* Arten auf der rechten Seite haben. Die Oberlippe hat auch, wie bei diesen Thieren, vorne auf der Mitte ein Zahnchen. Abweichend von diesen sind jedoch beide Kiefer gleichmässig gebaut. Das Lippenschild trapezförmig.

Die Kopfflächen sämtlich runzlig. Die Stirnleisten laufen schon von der etwas angerichteten Kopfhornspitze im spitzen Winkel divergirend aus einander, die Knötchen stark zahnartig erhaben. Halsschild mit flach und dicht punktirtten Randfurchen, mit kleiner punktirtter Narbe. Schildchen mit Ausnahme der glatten Mittellinie überall dicht punktirt. Die Seitenfurchen der Flgdn. mit schwächlicher Stäbchenbildung. Der ziemlich narbige Taillenlatz nach den Hinterwinkeln zu mit einigen haartragenden Punkten. Unterer Seitenrand des Halsschildes und Mittelschienen mit starker dichter Behaarung. Statt der Abdominalnarbe auf dem glänzenden Segmente vor dem Hinterrande bisweilen eine Reihe sehr flacher, kleiner Eindrücke.

1 (1a). Immer nur 5 Flaggenlappen deutlich.

2 (2a). Das Kopfhorn eine breite fast viereckige Platte bildend mit wenig erhabener Spitze. Die Knötchen stark. Zwischen den weit vorgestreckten Clypeus-

vorspringen der Clypeus weit zurückspringend und steil abfallend. Flgdn. nach hinten nicht verbreitert. Nur 1 Stück.

L. 35 mm. ; Br. 12 mm.

*Hab.* Perak ; Sumatra.

1. *P. generosus* Kuw., *l.c.*

2a. Das Kopfhorn schmal, mit ziemlich stark angerichteter Spitze. Die Knötchen sehr stark. Zwischen den weit vorgestreckten dreizähligen Vorsprüngen der Clypeus schräg abgeflacht. Flgdn. nach hinten etwas verbreitert. Nur 1 Stück.

L. 33 mm. ; Br. 12 mm.

*Hab.* Sumatra.

2. *P. respectabilis* Kuw., *l.c.*

1a. Es ist ein, wenn auch sehr kurzer, 6. Flaggenlappen wahrnehmbar. Das breitgedrückte Kopfhorn oben mit Mittelrinne, mit ganz stumpfer Spitze. Wie bei *generosus* die Stirnleisten schon getrennt von der Spitze des Kopfhorns ablaufend. An den Clypeusvorsprüngen sind die innern Zähne weiter vorspringend als die äussern. In den Flgdfurchen sind die Stäbchen der Seitenfurchen weiter von einander stehend als bei *generosus*. Tailenlatz lederartig gerunzelt, beinahe punktlos. Flgdn. nach hinten etwas verbreitert. Nur 1 Stück.

L. 35 mm.; Br. 12 mm.

*Hab.* Perak.

3. *P. nobilis* Kuw., *l.c.*

### 35. GRUPPE: AURELIINAE.

#### *Aurelius* Kuw., *l.c.*

Das lange Kopfhorn bildet mit den schwach erhabenen Nebenhöckern eine Ebene, reicht mit seinem Fusse bis an den Hinterrand des Clypeus und legt mit seiner freien Spitze sich über diesen. Der tief gerundet ausgeschnittene Clypeus an die amerikanischen *Vetarius* Arten erinnernd, an beiden Seiten rechteckig vorgezogen, flach auf die Oberlippe sich legend. Oberlippe fast gerade. Halsschild glänzend mit unpunktirter Narbe, punktirt und behaarten Hinterecken; seine Vorderecken über der ganz glatten Randfurche mit schwacher, nur bei Vergrösserung sichtbarer, schräger Runzlung. Flügeldecken mit überall unpunktirten, glatten Furchen, unbehaart. Unterer Halsschildseitenrand und Oberseite der Mittelschienen mit dichter rother Haarbürste, ebenso die sehr dicht und fein punktirten Seiten des Metasternums, dessen Hinterecken einige grosse Punkte zeigen. Unterlippe mit trapezförmigem, die Lippe ganz durchsetzendem Schilde, ohne Narben. Taille an der Mitte der Seitennähte mit kleiner, glänzender Vertiefung. Die zwei untersten Lappen der sechslappigen Flagge sehr kurz.

L. 50 mm.

*Hab.* Neu Guinea.

1. *A. dohrni* Kuw., *l.c.*

### 36. GRUPPE: PHAROCHILINAE.

#### *Episphenoides* Kuw., *l.c.*

Die Unterlippe ist in der Mitte nicht vorgezogen, sondern zeigt daselbst meistens einen kleinen Ausschnitt. Hinter der Mitte der Unterlippe befindet sich, meistens in der ganzen Breite des von den Seitenlappen eingeschlossenen Theils, eine in der Mitte gewöhnlich unterbrochene Querlinie, ohne ein wirkliches Schildchen zubilden. Die Stirnleistenknötchen sind immer durch eine Querleiste verbunden. Fühlerflagge 6-gliedrig.

1 (1a). Die die Stirnleistenknötchen verbindende Querleiste ist wenig länger als die Stirnleisten vom Kopfhorne bis zu den Knötchen. Die Stirnleistenknötchen stark erhaben.

2 (2a). Die Stirnleistenknötchen sind nach vorne gerichtete Hörnchen. Die zwischen den hohen Stirnleisten und der Querleiste gelegene Stirn überaus klein, als quer ovales Grübchen erscheinend. Die Kopfhäler grob runzlig punktirt. Die Clypeusvorsprünge als breite, zugespitzte Zähne erscheinend, nicht dornartig. Halsschild mit ziemlich linearer Bucht, hinter der Mitte derselben mit einer kurzen, linearen Quervertiefung, mit flach punktirt Narbe, gerundet fast rechteckigen Vorder- und abgerundeten Hinterecken. Metasternalhinterecken verfloßen grubig punktirt. Taillelnarbe tief, vorne etwas eckig, hinten neben der Naht linienartig tief verlängert. Unterlippe mit kurzer, tiefer Narbe. Seitenstreifen der Flgdn. dicht und fast stäbchenweise punktirt, die obern kaum punktirt. Unterlippe vorne in der Mitte ausgeschnitten, dahinter mit in der Mitte verloschener Querlinie. (1 Stück im Stuttgarter Staatsmuseum.)

L. 48 mm; Br. 18 mm.

Hab. Neu Holland.

1. *E. questionis* Kuw., l.c.

2a. Die Stirnleistenknötchen nicht als Hörnchen erscheinend.

3 (3a). Clypeusvorsprünge scharf und lang vortretend. Die Kopfhäler neben dem Kopfhorne tief punktirt. Halsschild mit ziemlich breiter Bucht und wenigen Punkten dahinter, mit kurzer, tief punktirt Narbe. Das Metasternum mit einigen groben Punkten auf der hinten von grob punktirt Ecken umschlossenen Platte, an den Seiten durch eine glatte, bis zu den Seitenrinnen reichende Fläche begrenzt, welche sehr schmal und gleichfalls grob punktirt und unbehaart ist. Untere Halsschildseiten und Mittelschienen behaart. Taillelnarbe kurz und verfließend. Sämtliche Streifen der Flgdn. mit runden Punkten. Stirn mehr halbmondförmig. Hinterlappen des Prosternums matt, hinten breit abgeschnitten.

L. 34 mm.

Hab. Neu Holland.

2. *E. obliquus* Kirsch, *Mitth. Mus. Dresd.* II. p. 140.

3a. Clypeusvorsprünge ziemlich breit und zugespitzt, kurz, oben mit einem aufgesetzten Kielchen auf der Spitze. Die Stirn ein sehr kleines Dreieck bildend, dessen Seitenschenkel concav, dessen Basis (die Querleiste) convex ist zu der innern Fläche. Kopfflächen rauh, nur vor den Nebenhöckern mit ein Paar grossen Punkten. Die queren Nebenhöcker nach vorne abgerundet, mit dem Kopfhorn sehr fein und undicht punktirt. Oberlippe vorne ausgeschnitten. Das Halsschild mit kleiner punktförmiger Narbe und punktirt Randfurchen. Sämtliche Streifen der Flgdn. fein punktirt. Das unfreie Kopfhorn mit erhabener Spitze. Taillelnarben oval, matt, auf der hintern und innern breiten Seite mit 2 bis 3 Punkten am Rande. Aftersegment in der Mitte eingebogen und die Rundung (der schmalen Afternarben) daselbst scharf unterbrochen. Schildchen in der Mitte vorne stark längspunktirt, die Mitte freier lassend. 1 Stück in meiner Sammlung.

L. 39 mm.

Hab. Neu Holland.

3. *E. parvifrons* Kuw., l.c.

1a. Die die Stirnleisten verbindende Querleiste ist immer sehr viel länger, als die Leisten selbst vom Kopfhorn zum Knötchen, der Winkel der Stirnleisten immer ein sehr stumpfer. Die Stirn sehr kurz.

4 (4a). Die Stirnleisten sind auch vor den starken Knötchen noch vorhanden

und ziehen von diesen auf die Clypeusvorsprünge. Clypeus vor der Querleiste der Stirnleistenknötchen innerhalb der Leisten etwa  $2\frac{1}{2}$  mal so breit als lang. Clypeus runzlig. Kopfhäler runzlig punktirt. Mesosternalhinterecken grob verfloßen punktirt.

5 (5a). Schildchen vorne mit die Mitte meistens breit freilassenden dichten Längspunkten und unpunktirten Seiten. Die Verbindungsleiste der Stirnleistenknötchen durchaus linienartig gerade, nicht in der Mitte schwach nach unten gebogen. Die Seitenfurchen des Halsschildes schmal, in den Vorderwinkeln desselben keine Punkte. Halsschildmittelfurche nur hinten angedeutet. Taille-narbe tief halbmondförmig, mit der geraden Seite nach der Naht gekehrt. Die Seitenfurchen breiter punktirt als die Längsfurchen der Flgdn. Die Stirnleistenknötchen sind stark erhabene, zahnartige Höcker.

L. 44 mm.

Hab. Neu Holland.

4. *E. australasicus* Perch., *Suppl.* I. p. 6. t. 77. f. 2.

5a. Schildchen fast in der ganzen Breite der vordern Hälfte dicht punktirt, mit feiner glatter Mittellinie. Die Verbindungsleiste der Stirnleisten in der Mitte meistens etwas herabgedrückt. In den äussersten Vorderwinkeln des Halsschildes wenige Pünktchen. Die Stirnleistenknötchen meistens etwas erhabener. Halsschildmittelfurche nur hinten angedeutet. Metasternalplatte oft mit einigen Punkten. Taille-narben und Furchen der Flgdn. wie beim vorigen.

L. 46 mm.

Hab. Neu Holland.

5. *E. mülleri* Kuw., *l.c.*

4a. Die Stirnleisten nicht durch deutliche Leisten vor den sehr schwachen Knötchen mit den Clypeusvorsprüngen verbunden.

6 (6a). Das Kopfhorn hinten mit Längsfurche. Das Schildchen zu beiden Seiten der glatten Mitte vorne schmaler mit Punkten besetzt als bei den vorigen und dem folgenden. Halsschild mit kleiner punktirtir Narbe, punktirtir linearer Bucht und hinter derselben einem schräge nach der Mitte der Halsschildseiten gerichteten (ob immer vorhandenen?) Eindrücke. Stirnleistenknötchen sehr klein. Die Taille-narbe halbmondförmig, sehr tief. Die Querlinie hinter der Mitte der Unterlippe fast durchgehend. Seitenfurchen der Flgdn. breiter punktirt als die obern Furchen.

L. 38 mm.

Hab. Queensland?

6. *E. perinoitus* Kuw., *l.c.*

6. Das Kopfhorn ohne Mittelfurche auf seinem hintern Theile. Das Schildchen vorne in der Mitte breiter punktirt, ohne deutlich unpunktirte Mittellinie. Halsschild mit kleiner punktirtir Narbe und ziemlich linearer, wenig deutlich punktirtir Bucht und einzelnen flachen, punktartigen Eindrücken auf seinem Discus. Die Clypeusvorsprünge erhabener als beim vorigen. Die Kopfhäler vor den Nebenhöckern sehr grob punktirt. Vorderkopf rauh, matt, fein runzlig. Taille-narben halbmondförmig, tief. Stirnleistenknötchen beinahe fehlend.

L. 43 mm.

Hab. Neu Holland.

7. *E. distans* Kuw., *l.c.*

Welche von den 4 letzten Arten der von Percheron aufgestellte *australasicus* in Wirklichkeit ist, lässt sich kaum feststellen. Wahrscheinlich sind diese Thiere von ihm zusammengeworfen worden, zumal die Punktirung der Flgdn. und die Formation der Taille-narben bei allen eine gleiche ist.

**Cetejus** Kaup, *Mon.* p. 53 (1871).

Von *Pharochilus* immer durch die einander näher stehenden Clypeusvorsprünge, die stärkere Entwicklung des linken Clypeusvorsprunges verschieden. Die Stirnleistenknötchen durch eine feine Leiste verbunden. Die Thiere einander sehr ähnlich.

1 (1a). Seitenfurchen der Flgdn. ohne starke Stäbchenbildung, nur punktirt. Das Metasternum hinten auf seiner Platte fast immer mit einzelnen, feinem Punkten.

2 (2a). Die Querleiste zwischen den Stirnleistenknötchen springt in der Mitte als kleine Spitze vor, die nach hinten als Carina abfällt. Oberlippe gerade, an den Ecken abgerundet. Narbe der Taille oval, flach, hoch gelegen. Zwischen Stirn und Nebenhöckern einzelne grobe Punkte. Von unten ziehen im spitzen Winkel 2 Reihen Punkte in die Metasternalplatte hinein, welche neben sich 2 grob punktirte Hinterecken zeigt. Die Bucht am Halsschild hat einen geschwollenen Vorderrand. Nach Kaup ; mir lag die Art nicht vor.

L. 28 mm.

*Hab.* Ternate. 1. *C. sodalis* Kaup, *Col. Hefte* III. p. 29 (1868).

2a. Querleiste der Stirnleistenknötchen ohne vorspringende Spitze.

3 (3a). Schildchen mit Mittellinie. Die Stirnleisten laufen im sehr spitzen Winkel aus der Kopfhornspitze, um auf halbem Wege zu den Knötchen zu verschwinden. Zwischen ihnen und den Nebenhöckern einige gröbere Punkte. Halsschild mit wenigen Punkten hinter der Bucht und über der kleinen punktirten Narbe.

4 (4a). Der linke Clypeusvorsprung (an dem einzigen mir vorliegenden Stücke) mit gespaltener Spitze. An dem obern Ende der nuregelmässig herz- oder nierenförmigen, etwas granulirten Taille narben nach der Innenseite gelegen je ein Grübchen. Die Reihenpunktirung der Flgdn. überall ziemlich stark und deutlich, an den Seiten stärker. Schildchen glänzend, ohne Punktirung, nur mit Mittellinie. Clypeus mit den Vorsprüngen ziemlich eben, fast gedrückt. Die letzten Segmente an den Seiten immer etwas punktirt.

L. 28 mm.

*Hab.* Palau Inseln. 2. *C. virginalis* Kaup, *l.c.* IV. p. 5 (1868).

4a. Der linke Clypeusvorsprung mit knollig breiter Spitze. Hinter der ziemlich halbkreisförmigen Narbe der Taille nätz durch eine feine Linie schmal gerandet. Die letzten Segmente ganz ohne Punktirung, auch in den Falten und Ecken. Der Vorderrand des Clypeus zwischen Vorsprung und Augenwand fast leistung erhaben, diese vorne breit angefurcht. Auch die Stirnleisten bis zum Vorsprung ziemlich deutlich; der Clypeus nicht eben, nicht gedrückt. Die Verbindungsleiste zwischen den Knötchen stark erhaben. Die Reihenpunktirung der Flgdn. an den Seiten beträchtlich stärker als oben. Die Mittelfurche des Schildchens schwach.

L. 27 mm.

*Hab.* Mons Yule, Neu Guinea. 3. *C. glabricentris* Kuw., *l.c.*

3a. Schildchen ohne Mittellinie, oder dieselbe ist kaum angedeutet.

5 (5a). Taille narbe fehlend oder undeutlich.

6 (6a). Taille nach der vordern Mitte zu immer etwas kielig, oder längsrundlig, nicht flach abgerundet oder auf der Mitte flach.

7 (7a). Linker Clypeusvorsprung auf der Aussenseite immer mit einer vortretenden Verstärkung. Seitenstreifen der Flgdn. fast stäbchenartig punktirt. Die Punktstreifen wenig breiter als beim folgenden. Schildchen oft mit microscopischer Andeutung einer Mittellinie, vorne nach den Seiten zu einzeln microscopisch punktirt, glänzend. Taille glänzend, ohne deutliche Narben, in der Narbengegend wenig ranher. Linker Clypeusvorsprung an der Spitze etwas breiter als der kürzere rechte; von ihm eine schwache Längsleiste gegen die Mitte der schwachen Brücke, welche vom Stirnleistenknötchen zur mittleren Augenwand führt. Die Stirnleisten, im spitzen Winkel von der Kopfhornspitze herabziehend, verschwinden bisweilen vor den Knötchen. Der Clypeus fällt vor der Querleiste der Stirnleisten sehr allmählich ab. Halsschild mit grösserm Punktschwarm hinter der Bucht und über der kleinen punktirten Narbe. Kopfhäler sämtlich etwas runzlig.

L. 25 mm.

Hab. Neu Guinea.

4. *C. imbecillis* Kuw., l.c.

7a. Linker Clypeusvorsprung ohne Verstärkung auf der Aussenseite. Seitenfurchen der Flgdn. weniger breit und weniger dicht punktirt. Schildchen vorne auf der Mitte mit einigen grössern Punkten, glänzend. Taille mehr oder weniger ganz matt, neben dem schwächlichen Mittelkiele auf der vordern Hälfte schwach längsrunzlig oder daselbst nur längsrunzlig ohne Kielung. Linker Clypeusvorsprung an der Spitze zweizählig. Kopfhäler vor den Nebenhöckern reichlich grob punktirt. Hinter der am Vorderrande von den Clypeusdornen zur vordern Augenwand ziehenden Leiste eine starke Grube vor der die Knötchen mit der Mitte der Augenwand verbindenden Brücke, welche Grube durch keine von dem Clypeusvorsprung zu dieser Brücke führenden Längsleiste beengt oder eingeschränkt wird. Die im spitzen Winkel vom Kopfhorn herabziehenden Leisten hören oft schon bei  $\frac{1}{3}$  der Entfernung vor den Knötchen auf. Halsschild mit je einem stärkeren Punktschwarm hinter der Bucht und über der Narbe. Metasternalplatte hinten neben der Mitte jeseitig mit feinem, Hinterecken dicht mit grössern Punkten punktirt.

L. 25 mm.

Hab. Aru.

5. *C. peltostictus* Kaup, Col. Heft IV. p. 5 (1868).

6a. Taille gleichmässig abgerundet, an den Seiten gleichmässig sanft gerundet vertieft, ohne Narben zu bilden. Die vertiefte Stelle sehr fein microscopisch granulirt. Oberlippe fast gerade. Die Nebenhöcker fallen vorne steil ab. Die Stirnleisten, im spitzen Winkel von dem ziemlich stark erhabenen Kopfhorne abfallend, endigen weit vor der Mitte der Entfernung zu den starken, durch eine gerade Querleiste verbundenen Stirnleistenknötchen. Die Clypeusvorsprünge ziemlich gleich lang, der linke an seiner Spitze breiter und mit schwacher Längsfalte nach hinten. Kopfhäler vor den Nebenhöckern punktirt. Metasternalplatte hinten mit einigen grössern Punkten. Hinterecken dicht punktirt. Die 6 Flaggenlappen ziemlich lang. Halsschild hinter der Bucht mit grösseren Punktschwarm, mit punktirter Narbe und Mittelfurche, über der Narbe ohne Punktschwarm. Clypeus zwischen den Vorsprüngen schräg abfallend.

L. 28 mm.

Hab. Neu Guinea.

6. *C. grabowskii* Kuw., l.c.

5a. Taille narbe immer vorhanden.

8 (8a). Clypeus vor der Querleiste der Stirnknötchen steil abfallend. Die granulirte Taille narbe breit kommaförmig. Die Taille flach gewölbt. Letztes



Segment nach den Seiten hin ziemlich dicht punktirt, vorletztes vor dem Hinterrande mit feinen Punkten. Der linke an seiner Spitze schwach zweizählige Clypeus mit einem Längswulste oder Kiele an seiner Spitze. Sonst dem vorigen gleichend. Halsschild in den Vorder- und Hinterecken mit grösserm Punktschwarme. Die ersten der an Länge allmählich zunehmenden Flaggenlappen sehr kurz.

L. 26 mm.

*Hab.* Halmaheira; Neu Guinea. 7. *C. halmaherae* Kanp, *Mon.* p. 54 (1871).

8a. Clypeus vor der Querleiste der Stirnleisten weit zwischen den Vorsprüngen und querfältig vorgezogen. Die Narbe der glänzenden Taille fast kreissegmentartig oder halbmondförmig. Letztes Segment nur am Seiterande dicht punktirt. Beide Clypeusvorsprünge ziemlich gleich lang und gleich gebildet. Die Zwischenräume der etwas stärker punktirteten Seitenfurchen der Flgdn. fein gekörnt oder uneben. Halsschild hinter der Bucht und über der kleinen punktirteten Narbe mit kleinem Punktschwarme. Schildchen vorne an den Seiten mit zerstreuten, grösseren Punkten. Die sehr fein punktirtete Oberlippe vorne schwach ausgeschnitten. Das Schildchen der Unterlippe ist ein schmaler, auf seiner Mitte glänzender Rand. Stirnleistenknötchen stark erhaben.

L. 24 mm.

*Hab.* Molukken.

8. *C. marginilabris* Kw., *l.c.*

1a. Seitenfurchen der Flgdn. mit starker Stäbchenbildung. Die Stirnleisten ziemlich stumpfwinklig aus einander laufend, endigen in stärkeren, durch eine Leiste verbundenen Knötchen, vor welcher der Clypeus steil abfällt. Die Clypeusvorsprünge punktirt, fast gleichmässig geförm. Die Oberlippe ist tief ausgerandet, ihre rechte Seite kürzer und etwas mehr abgerundet als bei *Gonatus variculator*. Halsschild mit feiner Mittellinie, an den Seiten ganz punktirt, mit schmaler, rundlicher Narbe. Das matte Schildchen am Grunde mit einem Grübchen. Taille hinten (an den Seiten?) punktirt. Fldfurchen oben unsicher punktirt, die breiten Seitenfurchen mit deutlicher Stäbchenbildung, die an *Tiberius caneris* (*Basilianus*) erinnert. 1 Ex. in Felder's Sammlung; mir lag die Art nicht vor, beschrieben nach Stoliczka.

*Hab.* Australien.

9. *C. australiensis* Stoliczka, *Journ. As. Soc. Beng.* II. p. 157 (1873).

### **Pharochilus** Kanp, *Col. Hefte* III. p. 20 (1868).

1 (1a). Die Seitenfurchen der Flgdn. sind breit und mit Querstäbchen gezeichnet, welche ziemlich länglich viereckige, quere Punkte begrenzen. Die stark erhabenen Stirnleisten, im spitzen Winkel von einem Stiele entspringend, dann im sehr stumpfen Winkel aus einander gehend, erheben sich zu hohen, fast hornartigen Knötchen und unschliessen zwischen sich und der in der Mitte nach vorne vorgezogenen Verbindungsleiste der Knötchen ein kleines Stirnfeld. Die Nebenhöcker sind weit nach hinten gerückt und geben nach dem Vorderkopf zu 2 sehr grosse sehr grob und runzlig punktirtete Kopfhäler frei. Auch das kleine Stirnfeld und der Clypeus grob runzlig punktirt. Die Clypeusvorsprünge durch eine Leiste mit den Knötchen verbunden. Metasternalhinterecken verfloren grob punktirt. Die sehr flache Taillennarbe ziemlich trapezförmig; hinter derselben oft einige flache Punkte. Taillenzug glänzend.

L. 32—33 mm.

*Hab.* Neu Holland.

1. *P. dilatatus* Dalm., in Schönh., *Syn. Ins.*

1. 3. App. p. 144.

*crenistriatus* Boisd., *Voy. Astrolab.*, *Col.* p. 244.

*chevrolati* Perch., *Mon.* p. 26. t. 2. f. 4.

1a. Die Seitenfurchen der Flgdn. nicht besonders breit, meistens ohne deutliche Querstäbchen, meistens nur punktirt. Taillennarben meistens mit einigen flachen, grossen Punkten. Taillennatz an den Seiten immer matt oder runzlig.

2 (2a). Die Knötchen sind durch eine nach vorne gerundete, d.h. ausgebogene, Leiste verbunden. Die Stirnfläche wird ausserdem durch 2 gegen dieselbe concav gestellte Stirnleisten begrenzt, d.h. die Stirnleisten sind einwärts, die Querleiste auswärts gebogen.

3 (3a). Das Schildchen vor den Flgdn. im Nahtwinkel derselben mit einigen Pünktchen. Die Halsschildvordecken stumpfwinklig abgerundet. Die Seitenlappen der Unterlippe nur auf der Aussenseite matt, die innere Seite mit der ganzen breiten Spitze etwas glänzend und grob punktirt. Äusserste Vorderecken des Halsschildes dicht punktirt, selten ohne Punkte. Narbe klein, punktirt. Kopfflächen sämtlich ranh. Kopfhorn kielig. Vorderecken der Flgdn. leicht behaart. Käfer sehr glänzend. Flgdn. nach hinten etwas verbreitert.

L. 36 mm.

*Hab.* Tasmania; Neu Holland.

2. *P. politus* Burm., *Handb.* V. p. 465.

*dilatatus* Perch., *Mon.* p. 29. t. 2. f. 6.

3a. Das Schildchen im Nahtwinkel der Flgdn. ohne Pünktchen. Die Halsschildvorderecken ziemlich rechtwinklig und etwas vorgezogen.

4 (4a). Die Seitenlappen der Unterlippe ganz matt, nur auf der Mitte mit 1 oder einigen Punkten. Vorder- und Seitenrandfurchen des Halsschildes mit dichter, feinerer Punktirung, desgleichen die Vorderwinkel desselben und die kleinen Narben. Kopfflächen ranh, runzlig. Das Kopfhorn mit etwas aufgebogener Spitze. Metasternalhinterecken verfloren punktirt. Die Zacken des Vorderzahns kürzer und stumpfer als beim vorigen, der Unterzahn kurz und stumpf zugerundet. Abdominalsegment vor dem Hinterrande dicht punktirt und dieser in der Mitte stark eingebogen. Die Seitenstreifen der Flgdn. mit stärkerer, beinahe stäbchenbildender Punktirung.

L. 32 mm.

*Hab.* Neu Holland.

3. *P. brevidentatus* Kunw., *l.c.*

4a. Die Seitenlappen der Unterlippe an beiden Seiten und auch auf der Spitze breit matt, nur ein schmalerer Streif auf der Mitte glänzend und grob punktirt. Vorderecken des Halsschildes nicht oder sehr wenig punktirt, nur die Randfurchen mit einfacher Punktreihe, bisweilen hinter der Bucht wenige Punkte. Narbe klein und punktirt. Kopfflächen ranh. Die Spitze des Kopfhorns etwas aufwärts gebogen, das Horn selbst nach hinten etwas verbreitert. Metasternalhinterecken verfloren punktirt. Käfer stark glänzend. Die Zacken des Vorderzahns länger als beim folgenden, der Unterzahn lang und spitz. Ob Variante von *politus*?

L. 35 mm.

*Hab.* Neu Holland.

4. *P. languidilabris* Kunw., *l.c.*

2a. Die Verbindungsleiste der Knötchen ist entweder fast gerade oder rückwärtsgebogen. Die im spitzen Winkel vom Kopfhorn oder einer vom Kopfhorn herabkommenden Leiste entspringenden Stirnleisten sind meist stark geschwungen und die eingeschlossene Stirn dann sichel- oder halbmondförmig erscheinend.

5 (5a). Die starke Verbindungsleiste der Stirnleistenknötchen ist stark einwärts gebogen, so dass dadurch das Stirnfeld ziemlich sichelförmig erscheint. Schildchen vorne in der Mitte mit einigen Längspünktchen. Halsschild in der Nähe seiner scharfen Vorderecken und um die ziemlich grosse Narbe herum dicht, sonst an den Seiten zerstreut punktiert, mit schwacher Andeutung einer Mittellinie. Taille vorne neben der Naht mit etwa 3 bis 4 dicht an einander stehenden grossen Punkten. Kopfflächen rauh, vor den Nebenhöckern grob punktiert. Metasternalhinterecken verfloren punktiert.

L. 35 mm.

Hab. Gayndah, Queensland.

5. *P. puncticollis* MacLeay, Tr. Ent. Soc. N.S.W. II, p. 175.

5a. Die Verbindungsleiste der Knötchen ist ganz oder ziemlich gerade.

6 (6a). Auf dem sonst glatten Schildchen vorne jeseitig neben der schmal unpunktirten Mittellinie eine feine Punktreihe. Die Taille hinten auf der Längsmittle breit furchenartig oder flach eingedrückt (ob immer?). Kopfflächen rauh, vor den Nebenhöckern grob punktiert. Kopfhorn kielig. Halsschildseiten fast unpunktirt, mit kleiner, tiefer, punktirter Narbe. Im übrigen den vorigen und folgenden gleichend. Das Stirnfeld etwa  $2\frac{1}{2}$  mal so breit als lang. Der Hinterleib länger als bei dem folgenden. 3 Stücke.

L. 36 mm.

Hab. Neu Holland.

6. *P. scutellonotus* Knw., l.c.

6a. Schildchen ohne solche Punktreihen.

7 (7a). Die Stirnleisten schon von der Spitze des Kopfhorns im spitzen, ausgefüllten und fein punktirten Winkel anlaufend. Die Querleiste zwischen den Knötchen ziemlich gerade.

8 (8a). Die Streifen der Flgdn. sehr fein, die Zwischenräume sehr breit und flach. Kopfflächen rauh. Die äussern Vorderecken des Halsschildes und die nächste Umgebung der kleinen Narbe punktiert. Das ganze Thier überaus glänzend. Das Kopfhorn hinten an der Wurzel mit schwacher, angedeuteter Längsfurche. Mittellinie des Halsschildes ganz fehlend.

L. 38 mm.

Hab. Neu Süd Wales.

7. *P. nitidulus* MacLeay, l.c. p. 175.

8a. Die Streifen der Flgdn. stark, die seitlichen mit stärkerer, die oberen mit sehr feiner Punktirung. Die Kopfflächen rauh. Vorder- und Seitenrandfurchen sowie die kleinen Narben des Halsschildes mit feineren, ziemlich dichten Punkten, auch hinter den Buchten mit Punktirung. Das Kopfhorn mit etwas angerichteter Spitze. Tailennarben lang und schmal. Mittellinie des Halsschildes angedeutet. Hinterecken des Metasternums dicht verfloren und grob punktiert. Unterzahn der Kiefer länger als bei *brevidentatus*, dem das Thier sehr ähnlich ist.

L. 34 mm.

Hab. Neu Holland.

8. *P. compar* Knw., l.c.

7a. Die Stirnleisten im spitzen Winkel aus einem von der Spitze des gekielten

Kopfhorns herabkommenden, einfachen, kurzen Stiele entspringend. Die Verbindungsleiste der Knötchen etwas nach unten gerundet ausgebogen. Die Streifen der Flgdn. etwas weniger fein und tiefer, die Zwischenräume weniger breit.

9 (9a). Die Kopfflächen sehr rauh und uneben. Die äussersten Vorder- und Hinterecken des sonst unpunktirten Halsschildes punktirt; die kleine Narbe mit Haaren. Mittellinie des Halsschildes auf der Mitte angedeutet.

L. 37 mm.

Hab. Tasmania; Neu Süd Wales.

9. *P. rugiceps* Hope, *Cat. Luc.* 1845, p. 28.

9a. Die rauhen Kopfflächen vor den Nebenhöckern nur gerunzelt. Das Kopfhorn in starker, erhabener Wölbung auf die Nebenhöcker gelegt. Halsschildseiten nur in den Vorderecken schmal punktirt. Narbe klein punktirt. Die Taille hinten ohne breite Längsfurche. Das Stirnfeld dreimal so breit als lang, sehr stumpfeckig in dem Stirnleistenwinkel. Der Hinterleib kürzer als bei dem vorigen. Die der Naht zunächst gelegenen Streifen der Flgdn. vorne ohne kenntliche Punktirung. Flgdn. nach hinten verbreitert. Ob nicht Variation von *scutellonotus*? Der spitzwinklige Stirnleistenwinkel ausgefüllt bis zur Schweifung der Stirnleisten. Nur 1 Stück.

L. 35 mm.

Hab. Neu Holland.

10. *P. pararius* Kuw., *l.c.*

#### Heterochilus Kuw., *l.c.*

Durch die schiefe Stellung des linken längeren Clypeusvorspranges und die behaarten Schulterecken sehr nahe mit *Acerjys* verwandt und von ihm nur durch die sichelförmige Schildchenbildung der Unterlippe verschieden. Das Kopfhorn ist sehr kurz, die quer gegen dasselbe gestellten Nebenhöcker kielförmig. Die Flaggen 6-lappig. Die Seitenfurchen der Flgdn. bewimpert. Der 9<sup>o</sup> Zwischenraum der Flgdn. bei allen 3 Arten mit einzelnen grossen Punkten.

1 (1a). Die Stirn zwischen den Stirnleisten, welche im spitzen Winkel von einem sehr scharfen, vom Kopfhorn sich herabsenkenden Stiele entspringen, halbmondförmig, mit auf die Stirnleistenknötchen vorgezogenen Ecken und zwischen ihnen gerader Verbindungsleiste der Höcker. Der linke Clypeusvorsprung vorne abgeschnitten und etwas gedreht. Die Kopfhäler zwischen Stirnleisten und Nebenhöckern, sowie die Brücken zwischen Angenwand und Clypeusvorsprung dicht an der Angenwand grob punktirt und behaart. Seitliche Halsschildrandfurchen punktirt und behaart, desgleichen die Narben; vor diesen noch einige Punkte. Taillennarben lang, schmal, matt. Hinterrand der Unterlippe mit einer queren, geraden Punktreihe besetzt. Halsschildmittellinie sehr fein, kaum angedeutet. Das Auge für die Lupe äusserlich fein gewürfelt oder punktirt erscheinend. 1 Stück, von Wallace gesammelt, im Berliner Museum.

L. 38 mm.

Hab. Sarawak, Borneo.

1. *H. wallacei* Kuw., *l.c.*

1a. Die Stirn zwischen den von einem sich vom Kopfhorn herabsenkenden Stiele im sehr spitzen Winkel entspringenden Stirnleisten ziemlich dreieckig geformt, kaum oder nicht halbmondförmig.

2 (2a). Die stark wulstige, vorne scharfkantige Verbindungsleiste zwischen

den Stirnleistenknötchen auf der Mitte mit einer Ausbiegung nach vorne. Der linke Clypeusvorsprung, von oben gesehen, mit ziemlich scharfer Spitze, länger als der rechte spitze, bei seitlicher Ansicht vorne schräge nach unten abgeschnitten und gedreht. Hinterer Prosternallappen nach hinten sehr stark verschmälert. Unterlippenschildchen unsicher begrenzt. Das kurze Kopfhörnchen gewölbt. Die Nebenhöcker etwas wulstig. Im übrigen den andern gleichend. Halsschildmittellinie kaum in der Mitte angedeutet. Das Auge selbst für eine gute Lupe ganz glatt und glänzend; die Ocellen höchstens durchzusehen. Nur 1 Stück in meiner Sammlung.

L. 35 mm.

Hab. Nias?

2. *H. crinitus* Kuw.,\* l.c.

2a. Diese Verbindungsleiste zeigt keine Ausbiegung nach vorne. Das Halsschild ist auf der Mitte der Seiten etwas eingebogen. Der linke Clypeusvorsprung weniger auf die hohe Kante gestellt oder gedreht. Der hintere Prosternallappen spatenförmig. Halsschildmittellinie durchgehend erkennbar bis auf den vordern Theil. Die kielförmigen Nebenhöcker oben nicht wulstig, sondern scharfkantig. Die Angen für eine gute Lupe äusserlich rohrgeflechtartig gewürfelt oder punktiert erscheinend. Im übrigen den vorigen gleich und schwer von ihnen zu unterscheiden. Nur 1 Stück in meiner Sammlung.

L. 37 mm.

Hab. Nias.

3. *H. oculitessellatus* Kuw., l.c.

### 37. GRUPPE: LACHINAE.

#### **Mastachilus** † Kaup, *Col. Hefte* III, p. 19 (1868).

Das kleine Lippenschildchen durch eine tief begrenzte Furche begrenzt. Die Flagge deutlich 6-lappig. Die Flgdn. nur punktiert gefurcht, an den Seiten ohne Stäbchenbildung. Schulterecken der Flgdn. unbehaart.

1 (1a). Letztes und vorletztes Segment ohne gröbere Punktirung. Das Stirnfeld etwas breiter. Oberlippe deutlich angeschnitten. Halsschild nur in den Narben mit wenigen Punkten, mit tiefer Mittelfurche. Sämtliche Kopfflächen uneben glänzend, unppunktirt; nur der Clypeus vorne matt und rauh. Die matte Taille-narbe breit. Seiten des Metasternums sehr dicht behaart, Hinterecken dicht verfloßen und sehr grob punktiert. Narben der Unterlippe matt, meistens unppunktirt.

L. 35—40 mm.

Hab. Neu Holland. 1. *M. polyphyllus* MacLeay, in King, *Survey* II, p. 439.  
*hexaphyllus* Boisd., *Voy. Astrolabe*, *Col.* p. 241.

*sexdentatus* Eschsch., *Nouv. Mém. Mosc.* I, p. 23; Perch., *Mon.* p. 28, t. 2, f. 5.

1a. Letztes Segment überall, vorletztes am hintern Theile mit zerstreuter, etwas gröberer Punktirung. Das Stirnfeld etwas schmaler. Oberlippe fast gerade. Halsschild wie beim vorigen mit Mittelfurche und nur in den kleinen Narben punktiert. Sämtliche Kopfflächen wenig uneben und glänzend, unppunktirt. Der Clypeus vorne weniger rauh. Die vorne nur angedeutet Taille-narbe nach hinten an

\* Ob *crinitus* und *oculitessellatus* nicht nur Varianten von *wallacei* sind, wird sich erst bei Eingang grösseren Materials feststellen lassen.

† Nov. Zool. III, p. 230, "*Mastolichus*" err. typ.

der Innenseite fast kommaartig vertieft, überall ebenso glänzend als der Taillelitz. Die Narben der Unterlippe gross, punktirt und behaart. Nur 1 Stück im Berliner Museum.

L. 38 mm.

Hab. Port Jackson.

2. *M. abdominipunctatus* Kuw., *l.c.*

### *Analaches* Kuw., *l.c.*

Die schmale Unterlippe ist auf ihrer Mitte ziemlich zahnartig vorgeschoben. Das vorgeschobene Zähnehen besteht aus einem feinen unsichern Rändchen, hinter welchem sich ein kleines, ringsum durch eine feine Rinne begrenztes Körnehen befindet. Zu den Seiten des Zähnehehs ist die Unterlippe vorne vertieft und trägt auf dieser vertieften Ebene einige wulstige kleine Erhabenheiten oder Körner. Keine Spnr von Narben der Unterlippe.

1 (*1a*). Die Clypeusvorsprünge sind unpunktirt, der linke breiter und länger als der rechte, die Zwischenräume zwischen beiden viel breiter als die vorne ausgerandete Oberlippe lang ist. Das oben abgerundete Kopfhorn senkt sich nach vorne und hinten gleichmässig ab, theilt sich nach dem Abfall vorne stumpfwinklig in die ein grosses Stirnfeld umziehenden Stirnleisten, deren Knötchen durch eine gerade, feine Leiste verbunden sind, vor welcher der Clypeus nicht steil, jedoch in der Mitte steiler abfällt, als in den nach den Clypeusvorsprüngen abgerundeten Winkeln. Halsschild mit Anschlnss der wenige Punkte tragenden Narben unpunktirt. Alle Kopfhäler unpunktirt; nur die etwas wulstigen Nebenhöcker tragen in der Nähe des Kopfhorns einige Punkte. Flgdn. in den Seitenfurchen deutlich punktirt und daselbst die Zwischenräume mit stärkeren und dichteren Querfältchen als oben. Letzter Bauchring ohne Abdominalnarben. Taillelitz ziemlich dreieckig, glänzend, hinter ihr einige Punkte. Die Flaggelappen dünn, der erste sehr kurz, die 2 nächsten kürzer als die 3 letzten. Hinterecken des Metasternums grob punktirt. 1 Stück im Berliner Museum.

L. 26 mm.

Hab. Nilgheries, S. India.

1. *A. filius* Kuw., *l.c.*

*1a*. Taillelitz (nach Kaup) gross, lang, breit und vertieft. Hintere Ecken und Seiten der Metasternalplatte grubig punktirt, Inseln bildend. Halsschildseiten unpunktirt. Halsschildmittelfurche vorhanden. Schildchen punktirt, mit breit glatter Längsmite. Das Kopfhorn kielig. Die Oberlippe tief ausgeschnitten, mit vorgestreckter linker Ecke. Halsschilddiscus mit einigen grossen Druckpunkten. Die tiefen Buchten, die feinen Randfurchen fast unpunktirt. Die Narben mit Punkten.

L. 27 mm.

Hab. Vanicoro, St. Cruz Inseln.

2. *A. infans* Kaup, *Col. Heft IV.*  
p. 4 (1868).

Kaup sagt, dass die Taillelitz von oben durch eine Spitze begrenzt wird, welche von der Mitte der Taille längs der Naht hinzieht. An dem vorliegenden Stücke endet die grosse Narbe nach hinten in eine längs der Naht verlaufende Zunge. Ob Kaup mit seiner Beschreibung dasselbe sagen wollte? Falls nicht, dürfte das Stück, nach welchem die vorliegende Beschreibung gemacht wurde, einer andern Art angehören.

**Epilaches** Kuw., *l.c.*

Das Schildchen der Unterlippe klein, dreieckig; seine nach vorne gekehrte Basis setzt sich als Vorderrandung der Unterlippenmitte fort.

1 (*1a*). Alle Flgdfurchen grob punktirt. Unterlippe (nach Stoliczka) convex, glänzend, mit einem quer verlängerten, schmalen, gerandeten, glänzenden Schildchen zwischen sich und der Zunge. Abdominalsegment mit punktirt, linienartiger Narbe auf jeder Seite. Halschild mit Mittellinie, mit etwas ovaler, senkrechter Seitennarbe und einer Gruppe von Punkten in den Vorderecken. Das kurze Kopfhorn entspringt von einer glatten, queren Platte aus der Mitte desselben. Von ihm gehen im spitzen Winkel die Stirnleisten, deren Knötchen vorne durch eine sehr feine Leiste verbunden sind. Die Clypeusvorsprünge sind punktirt, niedergedrückt, und die Öffnung zwischen ihnen ist schmaler als die Oberlippe lang ist; der linke sichtlich breiter. Sie sind nicht mit den Knötchen durch eine Leiste verbunden; die Brücke zwischen ihnen und der Augenwand glatt. Die letztere vorne mit einem kleinen Zähnen. Alles nach Stoliczka. Taille mit schmaler, schräger, etwas eiförmiger Narbe auf jeder Seite. Mir lag die Art nicht vor.

L. 26 mm.

*Hab.* Batchian.

1. *E. gracilis* Stol., *Journ. As. Soc. Beng.*  
1873. II. p. 156.

*1a.* Die obren Furchen der Flgdn. fast unpunktirt, nur die seitlichen stärker punktirt. Abdominalsegment ganz glänzend, unpunktirt, ohne Abdominalnarben, nur an den Seiten nach vorne mit je einer flachen, glänzenden, grossen Vertiefung. Halsschildmittellinie angedeutet, seine kleine Narbe punktirt, seine Seitenrandfurche einreihig punktirt, seine Vorderecken ohne Punktschwarm. Oberlippe vorne etwas ausgeschnitten, ebenso lang als der Clypeus zwischen den Vorsprüngen breit ist. Das Kopfhorn zwischen den vorne geraden, an den Ecken abgerundeten, flachen Nebenhöckern plattgedrückt, mit feiner, etwas aufstehender Spitze, von welcher kaum erkennbar im spitzen Winkel sich nur 2 Anfänge der Stirnleisten herabsenken. Stirnleistenknötchen als scharfe, längliche Zähne emporragend. Die Kopfhäler glänzend, mit einzelnen Punkten. Vor den länglichen, ovalen, tiefen Taillennarben geht hinten ein linienartiger Ansläufer längs der Naht zum hintern Theile. Hinterecken des Metasternums sehr grob verflossen (inselartig) punktirt. Unterlippe mit tiefen, kleinen, punktartigen Narben. Die Clypeusvorsprünge fast gleich lang, spitz. Die Brücke von ihnen zur Augenwand mit ranher Einsenkung. Von der Mitte der Vorsprünge eine leistenartige Erhöhung nach hinten.

L. 33 mm.

*Hab.* Waigen; Neu Guinea.

2. *E. pubarilis* Kuw., *l.c.*

**Laches** Kaup, *Mon.* p. 48 (1871).

Das Unterlippenschildchen sitzt weder auf einer Randung des Vorderrandes der Lippe, noch trägt die Unterlippe vorne auf vertieftem Grunde wulstige Körner; das kleine, eckige Schild schliesst vorne den Rand der Unterlippe ab, vor welchem vorne 2 schräge Leisten stehen.

1 (*1a*). Seiten des Halsschildes mit Punktschwärmen. Das kleine Kopfhorn springt etwas aus den breiten, scharfen Nebenhöckern vor und fällt vorne steil ab. Stirnleisten unendlich. Knötchen grob, verbunden durch eine grobe Querleiste. Vom Dorn der linken Augenwand geht eine scharfe Leiste zum Clypeusvorsprung,

der vorne nach innen gerichtet und kräftiger als der rechte ist. Zwischen der schmalen 3-leistigen Zunge und der Mitte der Unterlippe 2 gebogene Leisten vor dem Zungenschildchen. Schildchen mit glattem Mittelkiel und Punkten an den Seiten. Narbe der Taille gross und deutlich. Sternalschild mit Punktirung der Hinterecken. Die Art lag mir nicht vor; die Beschreibung aus Kaup.

L. 23 mm.

*Hab.* Arn Inseln.

1. *L. puerilis* Kaup, *Col. Hefte* IV. p. 6 (1868).

1a. Seiten des Halsschildes unpunktirt. Der Hinterrand der Metasternalhinterecken immer feiner punktirt, als die davorliegenden grob oder verflochten punktirtten Ecken, und behaart. Der Clypeus vor der Querleiste immer mehr oder weniger punktirt. Die Oberlippe immer tief angeschnitten. Die obern Fldgfurchen immer sehr viel schwächer punktirt als die seitlichen. Die Zwischenräume der letzteren immer mehr oder weniger gewölbt. Der Hinterrand des letzten Segments immer mit regelrechter oder verworrener Punktreihe und aus dieser mit einer langen, aufrechten Haartranse besetzt.

2 (2a). Stirnfeld sehr kurz, ca. 4 bis 5 mal so breit als lang im Winkel desselben.

3 (3a). Die Verbindungsleiste der feinzähigen Stirnknoten geht mit den Stirnleisten, die aus einem scharfen, scheidenartigen, sich von dem erhabenen Kopfhorn ziemlich steil herabsenkenden Leisten entspringen, parallel, ein schwach gebogenes Feld begrenzend. Alle Kopfhäler glänzend, unpunktirt, nur vor den Ecken der Nebenhöcker je 1 Punkt. Das hinten breite Kopfhorn flach gerundet, die Nebenhöcker quer, scharfkantig, nach vorne steil abfallend. Schildchen glatt. Taillennarbe flach, undeutlich. Abdominalnarben nicht vorhanden. Halsschild mit einfach punktirtter Randfurche und ziemlich kleiner punktirtter Narbe.

L. 30—31 mm.

*Hab.* Ceylon.

2. *L. parallelogrammifrons* Kuw., *l.c.*

3a. Das überaus kurze Stirnfeld ist schmal sichelförmig. Die Stirnleisten entspringen im spitzen Winkel von dem mit seiner Spitze gerundet nach vorn herübergezogenen oder herübergelegten Kopfhorn, das hinten breit zugerundet ist. Die Kopfhäler vor den nach vorne sich ziemlich steil senkenden, kieligen, etwas auf ihrer Mitte ausgerundeten Nebenhöckern ziemlich dicht punktirt. Die lineare Bucht und die senkrechte Narbe des Halsschildes punktirt. Schildchen hinten mit Andeutung einer Mittelfurche, an den Seiten zerstreut punktirt. Der erste Flaggenlappen ziemlich rudimentär, der 2<sup>te</sup> kurz, der 3<sup>te</sup> kürzer als der 4<sup>te</sup>, 5<sup>te</sup> und 6<sup>te</sup>. Taillennarben ziemlich schmal und lang, glänzend. Ohne Abdominalnarben.

L. 29—30 mm.

*Hab.* Ceylon.

3. *L. frahstorjerei* Kuw., *l.c.*

2a. Stirnfeld schmaler, etwa 3 bis 3½ mal so breit als lang. Die Kopfhäler vor den Nebenhöckern immer reichlicher punktirt; diese immer querkielig, hinten eben, nach vorne abfallend.

4 (4a). Die Stirnleisten laufen von einem messerschneidigen Kiele im stumpfen Winkel mit fast geraden Schenkeln aus einander. Das Schildchen hinten mit Mittellinie, vorne fein punktirt. Das Kopfhorn vorne kielartig zusammengedrückt, hinten ziemlich breit auf die Nebenhöckerplatte gelegt, vorne als scharfer, oben abgerundeter Kiel sich zu den Stirnleisten senkend. Die Taillennarben breit, lang



und flach. Vor den Metasternalhinterecken, nahe der Seite der Platte und hinter der Mitte einige sehr grosse Punkte.

L. 31—32 mm.

Hab. Ceylon.

4. *L. puella* Kuw., l.c.

4a. Die Stirnleisten laufen entweder direkt von der Spitze des Kopfhorns in einem sehr spitzen Winkel oder von einem feinen sich vom Kopfhorn herabsenkenden Doppelleistchen aus.

5 (5a). Schildchen mit deutlicher Mittellinie. Die Stirnleisten laufen schon von der Spitze des Kopfhorns im sehr spitzen Winkel aus einander. Die Verbindungsleiste der Stirnknötchen auf der Mitte nach vorne selten mit einem stumpfen Vorsprung. Das Kopfhorn verkehrt pfeilspitzenartig (d.h. mit der Spitze nach hinten) auf die Nebenhöckerplatte gelegt, vorne zusammengedrückt, hinten flach. Das Stirnfeld mondsichelförmig. Taillennarben sehr flach, breit und lang, nach hinten verschwindend. Metasternalplatte an den Seiten mit grober Punktirung begrenzt. Die schrägen Zungenwülste vor der Unterlippe breit und kurz.

L. 35 mm.

Hab. Ceylon.

5. *L. flachi* Kuw., l.c.

5a. Schildchen ohne deutliche Mittellinie, nur vorne punktiert.

6 (6a). Die Stirnleisten laufen als parallele Leistchen oder Doppelleiste von der Spitze des Kopfhorns herab, ehe sie spitzwinklig und geschwungen aus einander gehen. Das Kopfhorn, wie beim vorigen, verkehrt pfeilspitzenartig auf die Nebenhöckerplatte gelegt. Die Stirnleistenknötchen sehr stumpf, fast als Kielchen erscheinend. Metasternalplatte an den Seiten von sehr grossen, verflochtenen Punktschwärmen begrenzt. Die schrägen Zungenwülste vor der Unterlippe sich nach vorne in eine flache, raube Zunge verlierend. Oberlippe sehr tief ausgeschnitten. Taillennarben flach, lang, ziemlich schmal.

L. 30 mm.

Hab. Ceylon.

6. *L. socius* Kuw., l.c.

6a. Die Stirnleisten ziehen im spitzen Winkel schon von der Spitze des Kopfhorns aus einander, das Kopfhorn hinten weniger breitgedrückt; hinter ihm eine Längsfurche. Die Stirnleistenknötchen klein. Metasternum zu den Seiten der Platte sehr grob und verflochten punktiert. Abdominalsegment wie bei den vorigen. Die schrägen, kurzen und breiten Zungenwülste vor der Unterlippenmitte zu vorgeschobener Spitze vereinigt. Taillennarbe breit, flach und lang. Oberlippe tief ausgeschnitten.

L. 42 mm.

Hab. Ceylon.

7. *L. comptoni* Kaup, *Col. Hefte* III. p. 28 (1868); id., *Mon.* p. 49. t. 2. f. 5.

### 38. GRUPPE: ACERAHNAE.

*Basilianus* Kaup, *Mon.* p. 55 (1871).

1 (1a). Die äussere Augenwand vorne, zumal auf der linken Seite des Kopfes entweder lang zahmartig vorgezogen, oder stark zahmartig aufwärts gerichtet.

2 (2a). Die Seitenfurchen der Flgdn. mit Stäbchenbildung. Die äussere Augenwand vorne zu einem scharfen Zähnen aufgerichtet. Halsschild über dem Seitenrande mit Punktschwärmen, mit tiefer punktirter Narbe, mit tiefer

punktirter Bucht, und mit einfacher Punktreihe in der Seitenrandfurche. Von dem kurzen, kaum erhabenen Kopfhorn die Stirnleisten erst im spitzen Winkel, dann breit ans einander gehend und eine sehr concave, ziemlich viereckige Stirn umschliessend. Die Kopfhäler nebeneinander. Das Ende des Augenkiels zu fast rückwärts gebogenem Zahne ausgezogen. Der linke Clypeusvorsprung sehr lang mit einer buckligen Erweiterung an der äussern Seite. Unterlippe in der Mitte vorgezogen. Taillennarbe schmal und lang, auf dem Grunde fein körnig, nach hinten matt verlaufend. Hinterecken des Metasternums mit wenigen grossen Punkten. Flaggenglieder kurz.

L. 36 mm.

*Hab.* Singkep Insel.

1. *B. sinkepicus* Kuw., *l.c.*

2a. Die Seitenfurchen der Flgdn. mit feiner Punktirung. Die Hinterecken des Metasternums mit grossen, verfliessenden Punkten. Der 3<sup>te</sup> Flaggelappen immer kürzer als der 4<sup>te</sup>. Der linke Clypeusvorsprung einwärts gerichtet.

3 (3a). Äussere Augenwand vorne zu einem grossen, abgerundeten Zahne aufgerichtet. Stirn innerhalb der Stirnleisten wenig mehr als 2 mal so breit als lang. Metasternalplatte hinten auf der Mitte mit einem Schwarm feiner Pünktchen und vor dem Hinterrande 2 grössern, punktartigen Eindrücken. Letztes Segment am Hinterrande zerstreut fein punktirt. Taillennarbe sehr flach, matt. Kopfflächen glatt, mattglänzend, vor den Nebenhöckern oft mit einigen Punkten.

L. 26 mm.

*Hab.* Nilgheries; Malabar; Ostindien.

2. *B. indicus* Stolicz., *Journ. As. Soc. Beng.* 1873. II. p. 159.

3a. Äussere Augenwand zu einem vorgestreckten Zahne vorgezogen. Stirn innerhalb der Stirnleisten sehr kurz, etwa  $3\frac{1}{2}$  mal so breit als lang. Metasternalplatte jederseits hinter der Mitte mit einem grössern Eindruck. Abdominalsegment ohne Punktirung. Taillenlatz ganz vorne mit Längspunkten. Taillennarbe rauh. Kopfhäler zerstreut.

L. 33 mm.

*Hab.* Ostindien.

3. *B. stoliczkae* Kuw., *l.c.*

1a. Die äussere Augenwand vorne mehr oder weniger abgestutzt, nicht stark zahnartig aufgerichtet oder vorgeschoben.

4 (4a). Die Stirnleisten entspringen im sehr spitzen Winkel von der Spitze des Kopfhorns und nicht von einer vom Kopfhorn herabkommenden Leiste oder Stiel. Die innerhalb der Stirnleisten gelegene Stirn concav vertieft, sichel- oder halbmondförmig. Halsschildnarbe punktirt und behaart. Bucht nur linear. Taillennarbe wenig kenntlich. Der linke Clypeuslappen lang und gerade.

5 (5a). Clypeus und Vorsprünge undeutlich fein punktirt. Alle Kopfhäler punktirt und mit Härchen aus den Punkten. Die Halsschildseiten fein und undicht punktirt. Über der Halsschildnarbe einige unbestimmte grössere Druckpunkte. Streifen der Flgdn. punktlos. Intervalle mit einigen Querfältchen. Nebenhöcker steil rechtwinklig und kielartig gegen das Kopfhorn gestellt, nach den Seiten nicht abfallend. Clypeusrand zwischen den Stirnleisten aufwärts gerichtet, die Stirnleistenzähne hoch, die Stirn concaver als beim folgenden. 3<sup>ter</sup> Flaggelappen immer kürzer als der 4<sup>te</sup>, die 3 ersten kurz. Der Hinterleib proportionell kürzer als beim folgenden.

L. 33 mm.

*Hab.* Sikkim; Assam.

4. *B. interrogationis* Kuw., *l.c.*

5a. Clypeus und Vorsprünge nicht punktirt. Halsschildseiten wenig oder unpunktirt. Die schwachen unbestimmten Druckstellen über der Halsschildnarbe fehlen mehr oder weniger ganz. Die Stirnleistenknötchen etwas niedriger; der sie verbindende Rand ein wenig mehr abwärts gerichtet. Die steil rechtwinklig gegen das Kopfhorn gerichteten kielartigen Nebenhöcker nach den Seiten zu etwas abfallend. Sonst dem vorigen ziemlich gleichend, aber grösser. Die Seitenrinnen des Metasternums weniger behaart. Ob nur Variation des vorigen? Der Hinterleib proportionell länger. Diverse Stücke.

L. 36 mm.

Hab. Sikkim; Bengalen.

5. *B. cantori* Perch., *Suppl.* II. p. 3.  
t. 134. f. 2.

4a. Die Stirnleisten entspringen von einem aus dem Kopfhorne herabkommenden Stiele. Der linke Clypeusvorsprung ist ziemlich stark einwärts gerichtet.

6 (6a). Halsschildnarbe punktirt, nicht behaart. Taillennarbe tief, länglich. Mittelschienen und unterer Halsschildseitenrand dicht behaart. Oberlippe tief, fast winklig angeschnitten. Flgdfurchen oben sehr fein, an den Seiten stärker punktirt. Stirn zwischen den Stirnleisten flach, eben, glatt.

7 (7a). Die Stirnleistenknötchen zahnartig aufgerichtet. Metasternalplatte hinten mit 2 flachen Eindrücken, die Hinterecken neben ihr stark, dicht und verflossen punktirt. Die Seiten des Metasternums ohne begrenzte Furche, stark punktirt und stark behaart. Der 1<sup>te</sup> und 2<sup>te</sup> Flaggenlappen sichtlich kürzer als die folgenden. Zwischen Bucht und der punktirten Narbe des Halsschildes einzelne wenige gröbere Punkte. Der Raum zwischen Stirnleisten und Nebenhöcker kürzer und concaver als beim folgenden.

L. 28—30 mm.

Hab. Malacca; Dindigal.

6. *B. inaequalis* Burm., *Handb.* V. p. 468.  
*oleius* Smith, *Cat. Pass. Brit. Mus.* p. 17.

7a. Stirnleistenknötchen klein, ziemlich unendlich. Metasternalplatte ohne Eindrücke; Hinterecken daneben mehr zerstreut grob punktirt. Seitenfurchen des Metasternums kielig begrenzt, fein punktirt, sparsamer behaart. Flgdn. wenig flacher und schmaler als beim vorigen. Der Clypeus zwischen den Vorsprüngen etwas weniger winklig ausgeschnitten. Der 1<sup>te</sup> und 2<sup>te</sup> Flaggenlappen sichtlich kürzer als die folgenden 3. Der Raum zwischen Stirnleisten und Nebenhöckern länger als beim vorigen, und nicht concav, sondern eben. Nur 1 Stück.

L. 28 mm.

Hab. Malabar.

7. *B. certus* Kuw., *l.c.*

6a. Halsschildnarbe ganz glatt, weder punktirt, noch behaart. Stirn zwischen den Stirnleisten etwa 2 bis 3 mal so breit als lang. Alle Kopfhäler rauh und uneben. Alle Flgdstreifen gleichmässig fein punktirt. Hinterecken des Metasternums grob punktirt, vor dem Hinterrande mit Härchen aus den Punkten. Taillennarben flach, matt. Augenwand mehr abgestutzt als bei *indicus* Stol.; von diesem durch die viel breitere Stirnfläche immer unterschieden, welche einem gebogenen, queren Vierecke ähnlich ist.

L. 37 mm.

Hab. Nilgheries; Ostindien.

8. *B. neelgheriensis* Perch., *Suppl.* I.  
p. 4. t. 77. f. 1.

**Aceraius** Kaup, *Col. Heft* III. p. 26 (1868).

Die Stirnleisten, ehe sich dieselben zu Knötchen erheben, meistens vertieft und als Furchen erscheinend. Halsschildnarben immer punktirt und fast immer behaart. Unter dem Haarschopf der Schulterecken immer eine ungeordnete dichte Punktirung.

1 (1*a*). Die linke äussere Augenwand ist vorne lang zahnartig oder lappenartig verlängert, entweder nach vorne oder nach innen gerichtet, viel länger als die rechte. Die rechte äussere Augenwand ist vorne entweder gar nicht zahnartig vorgezogen, oder der Zahn bleibt gegen den der linken Augenwand sehr weit zurück.

2 (2*a*). Der Zahn der linken Augenwand ist lappenartig lang vorgezogen.

3 (3*a*). Derselbe ist wie der linke Clypenszahn mehr oder weniger nach innen gerichtet.

4 (4*a*). Nur der 9<sup>te</sup> und 10<sup>te</sup> Zwischenraum der Flgdn. vorne unter und nahe an dem Haarschopfe mit einzelnen groben Punkten. Die Stirnleistenknötchen neben der Clypensansrandung zahnartig gehoben. Die behaarte Halsschildnarbe punktirt. Seitenfurchen der Flgdn. mit einzelnen langen, dünnen Härchen besetzt. Kopfflächen weitläufig grob punktirt und einzeln behaart.

5 (5*a*). Die gerundeten Halsschildvorderecken beträchtlich mehr als rechtwinklig. Der Lappen der linken Augenwand dicht an den linken Clypenslappen gedrückt. Die Leiste aus dem Schulterwinkel des Metasternums scharfkantig, glänzend, unpunktirt, unbehaart. Metasternalplatte hinten durch wenige Punkte unsicher begrenzt. Linker Clypenslappen nach aussen und vorne auf seiner Mitte ohne bucklige Verbreiterung. Der Haarbüsch der Flgdn. sich ziemlich weit nach hinten erstreckend. Taillennarbe dicht an der Seitennaht, schmal lang und flach. Nur 1 Stück.

L. 42 mm.

*Hab.* Java.

1. *A. addendus* Kuw., *l.c.*

5*a*. Die abgerundeten Halsschildvorderecken sind nur wenig stärker als rechtwinklig. Der Lappen der linken Augenwand weniger schräge und weniger dicht zu dem linken Clypenslappen geneigt. Der linke Clypenslappen nach aussen und vorne auf seiner Mitte immer etwas bauchig oder bucklig erweitert. Hinterecken des Metasternums mit grossen, verfliessenden Punkten. Halsschildmittellinie kaum angedeutet. Der Haarbüsch der Schulterecken weniger ausgedehnt als beim vorigen.

6 (6*a*). Die breitere, ca. 4 mal so breite als lange Stirn innerhalb der Stirnleisten vorne uneben und rauh; der 2<sup>te</sup> Bauchring mehr oder weniger punktirt. Die Nebenhöcker kielförmig und fast rechtwinklig gegen das Kopfhorn gestellt. Taillennarbe ziemlich weit nach vorne sitzend, breit und flach, matt. Das 3. Flaggenglied deutlich kürzer als das 4<sup>te</sup>.

L. 48 mm.

*Hab.* Borneo; Java, 4—5000 Fuss (October, November).

2. *A. grandis* Burm.,\* *Handb.* V. p. 463.  
*emarginatus* Perch., *Mon.* p. 21. t. 2. f. 1.

\* Da es nicht möglich ist, nach den Beschreibungen genau festzustellen, welche Art die Autoren Barmeister und Percheron mit den Namen *grandis* und *emarginatus* belegten, so folge ich lediglich dem Vaterlande, indem ich die Namen zu dieser Art ziehe. Es sind bisher unter diesen Namen verschiedene Arten vereinigt.

6a. Mit schmalerer Stirn innerhalb der Stirnleisten. Der 2<sup>te</sup> Bauchring so gut wie unpunktirt.

7 (7a). Die kielförmigen Nebenhöcker aussen mehr nach hinten gerichtet, nicht fast oder ganz rechtwinklig gegen das Kopfhorn gestellt. Die schmälere Taillennarbe vorne verlaufend. Der Prosternalkiel nur hinten an der abschüssigen Stelle hinter den Vorderhüften tief gefurcht. Ob Variante des vorigen, mit dem er in Gemeinschaft gefangen wird?

L. 42 mm.

Hab. Java, 4000 Fuss.

3. *A. grandis* ab. (?) *minutifrons* Kuw., l.c.

7a. Die kielförmigen Nebenhöcker in fast rechtem Winkel gegen das Kopfhorn gestellt. Die Taillennarbe auch vorne scharf begrenzt. Der Prosternalkiel in seiner ganzen Länge zwischen den Vorderhüften tief und breit gefurcht. Sonst dem vorigen gleichend, jedoch der Lappen der linken Augenwand weniger gegen den linken Clypeuslappen gerichtet.

L. 42 mm.

Hab. Molukken.

4. *A. prosternisulcatus* Kuw., l.c.

4a. Auch der 7<sup>te</sup> Zwischenraum der Flgdn. mit einigen größern Punkten. Der linke Clypeuslappen aussen ohne Erweiterung, vorne stark zweizählig. Der Zahn der linken Augenwand schwach einwärts gerichtet, weniger lappenartig als bei den vorigen. Die kurze Stirn breit. Stirnleistenknötchen erhaben. Taillennarbe sehr schmal und lang, weit nach vorne an der Seitennaht gelegen, tief und glatt. Die Seitenfurchen der Flgdn. mit dichter gestellten, weniger langen Haaren. Kopfflächen grob punktirt, in den Punkten mit Härchen. Die Seiten des Halsschildes ziemlich dicht und ziemlich fein punktirt.

L. 40 mm.

Hab. Ceylon; Sikkim.

5. *A. ceylonicus* Kuw., l.c.

3a. Der lappenartig vorgezogene Zahn der linken Augenwand ist gerade aus oder ein wenig anwärts gerichtet.

8 (8a). Aehn der 7<sup>te</sup> Zwischenraum der Flgdn. mit einzelnen grossen Punkten. Die Seiten des Halsschildes punktirt. Die Seitenfurchen der Flgdn. kürzer und sparsam, weniger wahrnehmbar behaart. Halsschildnarbe behaart. Schulterecken, untere Halsschildseiten, Mittelschienen, Vorderecken des Metasternums stark behaart. Taillennarbe vorne neben der Naht gebogen, schmal, lang, auf dem Grunde granulirt. Zweites Bauchsegment mit einzelnen groben Punkten. Die Falten der Segmente fein, schwach, schmal, unpunktirt. Unterlippe in der Mitte zahmartig vorgezogen. Der Zahn der linken Augenwand mässig lang, bisweilen wenig einwärts gerichtet. Der linke Clypeusvorsprung an der Aussenseite erweitert.

L. 38—40 mm.

Hab. Sikkim; Assam; Birma.

6. *A. hirsutus* Kuw., l.c.

8a. Der 7<sup>te</sup> Zwischenraum ohne einzelne grobe Punkte.

9 (9a). Die ziemlich schmale, tiefe, auf dem Grunde granulirte Taillennarbe endigt hinter der Mitte der Taillen. Halsschildseiten nur mit einzelnen Punkten. Kopfhäler grob punktirt und einzeln lang behaart. Die Seitenfurchen der Flgdn. mit einzelnen sehr langen Haaren besetzt.

10 (10a). Die Stirnleistenknötchen hoch, stark angerichtet. Clypeus zwischen:

dem Augenwandzahne und Clypeuszahne mit langen Haaren stark besetzt. Dieser links auf der Aussenseite mit schwacher Erweiterung auf der Mitte.

11 (11a). Das vorne auf der Mitte dicht punktirte Schildchen mit glatter Mittellinie innerhalb der Punktirung. Die kielartigen Nebenhöcker des Kopfes schräge gegen das Kopfhorn gerichtet. Das Stirnfeld länger und schmaler.

L. 48—52 mm.

Hab. Malacca; Sumatra.

7. *A. rectidens* Kuw., l.c.

11a. Das Schildchen vorne auf der Mitte dicht punktirt, ohne glatte Mittellinie. Die kielartigen Nebenhöcker des Kopfhorns ziemlich steil, quer gegen das Kopfhorn gestellt. Das Stirnfeld breiter und kürzer.

L. 52 mm.

Hab. Sumatra.

8. *A. magnus* Kuw., l.c.

10a. Die Stirnleistenknötchen schwach. Das Stirnfeld sehr kurz und sehr breit. Die Stirnleisten in sehr grossem Winkel aus einander gehend und fast parallel mit dem Vorderrande des Clypeus. Das Schildchen hinten mit kurzer Mittellinie. Sonst den vorigen gleichend, aber sehr viel kleiner als diese und der linke Augenwandvorsprung beinahe etwas einwärts gerichtet. Die Behaarung der Flgd. sehr lang.

L. 44 mm.; Br. 15 mm.; Flgd. 24 mm.

Hab. China meridionalis.

9. *A. chinensis* Kuw., l.c.

9a. Die schmale, tiefe, auf dem Grunde schwach granulierte Taillennarbe verjüngt sich hinter der Mitte fadenförmig und läuft fadenförmig neben der Seitennaht bis an das Ende der Taille. Die kielartigen Nebenhöcker sind fast perpendicular gegen die Mitte des Kopfhorns gestellt. Halsschildseiten nur mit einzelnen Punkten. Kopfhäler grob punktirt und einzeln lang behaart. Clypeus zwischen Augenwandzahn und Clypeuszahn links unbehaart (ob immer?), rechts mit einer Reihe von Haaren in der Falte. Der linke Clypeuslappen mit Erweiterung auf der Aussenseite. 2 Stücke.

L. 57 mm.

Hab. Java.

10. *A. molossus* Kuw., l.c.

2a. Der Zahn der linken äussern Augenwand ist weniger lang und nicht sehr oder kaum länger als der gleichfalls etwas vorgezogene rechte Augenwandzahn. Die Brücke vom Clypeus zur Augenwand meistens unpunktirt.

12 (12a). Der linke, stark schräg gestellte Clypeusvorsprung an seiner vordern, resp. äussern Seite mit einer grossen stumpf zahnartigen Erweiterung.

13 (13a). Die Oberlippe tief gerundet ausgeschnitten. Der rechte Clypeusvorsprung als einfacher stumpfer Zahn erscheinend, welcher an der Aussenseite vorne steil auf die Oberlippe abfällt und auf dieser abfallenden Fläche etwas schräge oder quer gereift ist. Die Flgd. nur an den behaarten Schulterecken punktirt. Die Seitenstreifen mit einzelnen sehr langen Haaren. Die Seiten des Halsschildes zerstreut punktirt, hinter der Bucht ein Punktschwarm, die Narbe oft nur undeutlich punktirt. Alle Halsschildpunkte haartragend. Taillennarbe dicht an der Naht gelegen, schmal und lang, hinter ihr an der Naht die Taille schmal punktirt. Unterlippe ohne Narbe (immer?). Intervalle der Flgd. mit schwachen Querfältchen. Stirnfeld innerhalb der Stirnleisten unpunktirt, glatt, immer breiter und kürzer als bei den folgenden, fast quer linienartig.

L. 36 mm.

Hab. Sumatra; Nias; 1 Stück aus Singapore. 11. *A. möschleri* Kuw., l.c.

13a. Die Oberlippe ist weniger tief ausgerandet.

14 (14a). Der rechte Clypeusvorsprung immer ein einfacher Zahn.

15 (15a). Der rechte Clypeusvorsprung ist ein breiter, mit seiner Spitze auswärts gekehrter Zahn. Der linke, an seiner Spitze etwas gedrehte Vorsprung daselbst ein- oder schwach zweizählig, auf seiner äussern Mitte mit grosser zahnartiger Erweiterung. Auch das 7<sup>te</sup> Intervall der Flgdn. mit einzelnen Punkten. Die äussern Flgdfurchen mit einzelnen langen Haaren. Die Kopfhäler mit grossen Punkten und einzelnen langen Haaren besetzt. Die Unterlippe in der Mitte kann oder nicht vorgezogen, ohne Narben. Ohne Punktschwarm hinter der Halsschildbncht. Die langen, hart an der Naht gelegenen Taillennarben flach, matt. Die Angenwandzähne vorne etwas auswärts gerichtet.

L. 40 mm.; Br. 14 mm.; Flgdl. 24 mm.

Hab. Borneo.

12. *A. illegalis* Kuw., l.c.

15a. Der rechte Clypeusvorsprung als breiter zur Oberlippe herabgedrückter Zahn erscheinend (ohne vorn eine steil abfallende Fläche zu zeigen). Der Punktschwarm hinter der Halsschildbncht schwach oder fehlend. Das mehr dreieckige Stirnfeld stärker granulirt. Auch der 8<sup>te</sup> Zwischenraum der Flgdn. zeigt bisweilen einige grosse Punkte. Taillennarbe schmal, lang, matt, granulirt. Sonst dem *mischleri* gleichend. Die Brücke vom Clypeus zur Angenwand hinten nicht oder nicht überall scharf begrenzt. Die Oberlippe weniger ausgerandet als bei *mischleri*.

L. 33—36 mm.

Hab. Singapore ; Sumatra ; Borneo.

13. *A. meyeri* Kuw., l.c.

14a. Der rechte Clypeusvorsprung aus zwei Zähnen bestehend, von denen der einwärts gebogene stumpf, auf die Lippe herabgedrückt und viel kürzer ist als der äussere, spitzere und nach vorne gerade vorgestreckte. Stirn innerhalb der Stirnleisten unpunktirt. Die Brücke von den Clypeuszähnen zur Angenwand nach der hintern Seite als erhabene, unpunktirte, ziemlich glatte Platte erscheinend. Der 7<sup>te</sup> und 9<sup>te</sup> Zwischenraum der Flgdn. bis über die Mitte mit einzelnen grossen Punkten. Taillennarbe lang, schmal, auf dem Grunde granulirt. Im übrigen den vorigen gleichend, jedoch die Halsschildseiten etwas mehr punktirt.

L. 33 mm.

Hab. Malacca.

14. *A. pontifex* Kuw., l.c.

12a. Der linke Clypeusvorsprung ohne zahnartige Verstärkung. Der 7<sup>te</sup> und 9<sup>te</sup> Zwischenraum der ganzen Länge nach mit groben Punkten durchsetzt. Der Augenkübel, von der Seite gesehen, einem gedruckten Paragraphenzeichen ähnlich. Der Verbindungskübel zwischen den Stirnleistenknötchen wulstig dick. Die Seiten des Halsschildes breit und undicht punktirt, seine Oberfläche überaus fein microscopisch reticulirt, ohne feine Punktirung. Die Mittelschienen dünn behaart.

L. 34 mm.

Hab. Luzon.

15. *A. luzonicus* Kuw., l.c.

1a. Beide Angenwände sind vorne gleichmässig abgeschnitten und auf der Abschnittfläche concav der Länge nach ausgehöhlt oder glatt.

16 (16a). Der 7<sup>te</sup> Zwischenraum der Flgdn. auf dem hintern Ende mit einzelnen groben Punkten, der 9<sup>te</sup> auf seiner ganzen Länge mit zerstreuten Punkten,

niemals der 7<sup>te</sup> oder nur der 9<sup>te</sup> allein oder sämtliche Seitenzwischenräume mit groben Punkten der ganzen Länge nach zerstreut punktirt.

17 (17a). Halsschildoberfläche mit feiner, nur für die Lupe sichtbarer Punktirung.

18 (18a). Diese Punktirung ist sehr dicht und sehr fein. Die Augenwände oben mit einem scharfen Zähnen hinter dem Abschnitte. Der linke Clypeusvorsprung am Ende zweizählig, der äussere lange Zahn in die Höhe gerichtet. Die Zwischenräume der Flgdn. mit Querfältchen. Die Oberlippe ausgerundet. Der rechte Clypeusvorsprung aus 2 über einander stehenden Zähnen bestehend. Metasternalplatte hinten seitwärts durch eine verschmelzende Punktreihe begrenzt. Kopfhäler undicht grob punktirt und behaart. Kopfhorn scharfkülig. Flaggenlappen an Länge zunehmend, der 1<sup>te</sup> sehr kurz, der 3<sup>te</sup> länger als der 4<sup>te</sup>. Taillennarbe lang, uneben, schmal. Bucht als breite, flache Randfurehe erscheinend. Äussere Halsschildseiten zerstreut punktirt.

L. 34 mm.

Hab. Birma ; Ostindien. 16. *A. pilifer* Perch., *Mon.* p. 23. t. 2. f. 3.

18a. Die Punktirung des Halsschildes ist etwas weitläufiger und gröber. Die Augenwände am Beginn des Abschnitts ohne scharfes Zähnen. Der linke Clypeusvorsprung weniger auf die hohe Kante gestellt. Die Zwischenräume der Flgdn. mit vielen Querfältchen, so dass die Punkte auf dem 7<sup>ten</sup> Zwischenräume weniger kenntlich bleiben. Der rechte Clypeusvorsprung nur mit einfacher Spitze. Taillennarbe fehlend oder kaum angedeutet, glänzend. Metasternalplatte nicht durch Punkte begrenzt. Die 3 ersten Flaggenlappen sehr kurz. Oberlippe gerade.

L. 28 mm.

Hab. Java. 17. *A. emarginatus* Weber, *Obs. Col.* I. p. 81.

17a. Halsschildoberfläche microscopisch fein reticulirt, nicht punktirt, nur in der Nähe der Seitenrandfurehe zerstreut grob punktirt. Linker Clypeuslappen zweizählig, der äussere Zahn etwas aufgerichtet. Metasternalplatte hinten seitwärts durch eine flache, verfließende Punktreihe begrenzt. Taillennarbe fehlend, vorne durch eine linienartige Längsvertiefung angedeutet. Flaggenlappen kurz, an Länge zunehmend, der 3<sup>te</sup> kürzer als der 4<sup>te</sup>. Stirnleistenknötchen, wie bei allen vorigen, erhaben, zahnartig. Kopfhäler undicht grob punktirt und behaart.

L. 31 mm.

Hab. Java. 18. *A. reticulicollis* Kuw., *l.c.*

16a. Der 7<sup>te</sup> oder der 9<sup>te</sup>, oder der 7<sup>te</sup> und 9<sup>te</sup> Zwischenraum der ganzen Länge nach mit einzelnen groben Punkten, oder es sind die ganzen Seiten der Flgdn. grob punktirt.

19 (19a). Halsschild ohne Mittelfurchenandeutung. Nur der 9<sup>te</sup> Zwischenraum ist der ganzen Länge nach mit einzelnen Punkten sehr weitläufig besetzt. Die Augenwand vor dem Abschnitt mit einem aufwärts gerichteten Zähnen. Halsschildseiten nur in den Narben und der Randfurehe mit einzelnen grösseren Punkten. Die Oberfläche überaus fein und überaus dicht, nur für ein starkes Microscop sichtbar punktirt. Taillennarbe ziemlich schmal und lang.

20 (20a). Seiten der Taille sehr dicht flach und fein punktirt. Halsschildmittellinie kaum angedeutet. Linker Clypeuslappen an der Spitze zweizählig, der rechte aus 2 steil über einander stehenden Zähnen bestehend, jener in der Mitte



etwas nach aussen verbreitert; der linke scharf und spitz vergezogen und hochkant gestellt. Der Ausschnitt der Unterlippe zwischen den Seitenschenkeln eckig.

L. 35 mm.

*Hab.* Tenasserim.

19. *A. helferi* Kuw., *l.c.*

20a. Seiten der Taille nicht punktirt.

21 (21a). Linker Clypeuslappen an der Spitze breiter, zweizählig, nicht hochkant gestellt, schräge, nur sein äusserer Zahn in die Höhe gebogen. Der Ausschnitt der Unterlippe zwischen den Seiterschenkeln breit, mehr gerundet als bei *helferi*. Der rechte Clypeuslappen als breiter, stumpfwinkliger Zahn erscheinend. Die Punkte vor dem seitlichen Hinterrande des Metasternums mit starker, langer Behaarung. Die 3 ersten Flaggenlappen gleich kurz, die letzten 3 gleich lang.

L. 30—35 mm.

*Hab.* Assam.

20. *A. assamensis* Kuw., *l.c.*

21a. Linker Clypeusvorsprung ziemlich hochkant gestellt, nach unten und innen mit einem groben abgerundeten Zahne. Der rechte Vorsprung als auswärtsgerichteter scharfer Zahn erscheinend. Der ganz Taillenlatz durch überaus feine und dichte Reticulation matt erscheinend. Das Schildchen vorne mit Längspunktirung auf der Mitte. Sämtliche Rückenstreifen der Flgdn. ohne Punktirung. Die Seitenstreifen mit langen, einzelnen Haaren. Unterlippe vorne mit Mittellinie.

L. 38 mm.; Br. 13 mm.; Flgdl. 22 mm.

*Hab.* Perak.

21. *A. alutaccosternus* Kuw., *l.c.*

19a. Halsschild immer mit Mittelfurche oder erkennbarer Anlage einer solchen. Ausser dem 9<sup>ten</sup> Zwischenraum ist auch der 7<sup>te</sup> der ganzen Länge nach mit einzelnen grossen Punkten versehen, oder die äussern Intervalle ganz punktirt.

22 (22a). Es sind niemals die ganzen Seiten der Flgdn. punktirt.

23 (23a). Der 7<sup>te</sup> und 9<sup>te</sup> Zwischenraum mit einzelnen grossen Punkten. Halsschild mit deutlicher, bisweilen punktirtirter Mittellinie, an den Seiten nicht immer punktirt.

24 (24a). Der linke Clypeusvorsprung nach innen gebogen, stark gedreht; seine äussere Spitze stark in die Höhe gerichtet, die innere auf die Lippe gedrückt; der rechte Clypeusvorsprung als starker Dorn oder Zahn erscheinend. Schildchen hinten mit flacher Mittelrinne. Oberlippe vorne schwach ausgerandet. Halsschildnarbe tief, punktirt, mit einzelnen Härchen. Die Schulterecken schwächer behaart als bei den andern Arten. Hinterer Rand des Metasternums an den Seiten mit wenigen feinen Punkten, seine Platte bis hinter die Mitte zu den Seiten durch gröbere Punktirung begrenzt. Kopfhäler grob punktirt und ans den Punkten behaart. Die Stirnleistenknötchen hoch erhabene Zähne. Die linienartige Taillenarbe nach hinten verfliessend. Viele Stücke.

L. 28 mm.

*Hab.* Borneo.

22. *A. borneanus* Kaup, *Mon.* p. 52.

24a. Der linke Clypeusvorsprung kaum nach innen gebogen, kürzer als beim vorigen; seine äussere Ecke kaum in die Höhe gerichtet. Der rechte Clypeusvorsprung als stumpfer, derber Zahn erscheinend. Oberlippe schwach ausgerandet. Halsschildnarbe punktirt. Schulterecken sehr schwach behaart. Hinterecken des

Metasternums mit grossen, unsichern Punkten; seine ganzen Seiten grob punktiert. Kopfhäler einzeln grob punktiert. Brücken unpunktiert. Stirnleistenknötchen ziemlich stark erhaben. Taillennarbe scheinbar nicht vorhanden (das Original ist stark verklebt). Schildchen ohne Mittelrinne. 1 Stück im Wiener Museum, von der Novara Expedition herstammend. Ob nicht nur Variation des vorigen?

L. 23 mm.

*Hab.* Nicobaren. 23. *A. nicobaricus* Redt., *Reise Novara, Zool.* II. 1867. p. 49.

23a. Nur der 9° Zwischenraum mit einzelnen groben Punkten besetzt. Halsschild mit schwacher Anlage einer unpunktierten Mittellinie. Der lange linke Clypeusvorsprung nach innen gebogen, nach innen vor der Mitte mit einem starken, abwärts gedrückten Zahne, auf seiner Längsmittle concav. Kopfflächen mit groben, haartragenden Punkten. Der rechte Clypeusvorsprung ein dreieckiger, grosser, scharfer Zahn. Schildchen glatt. Halsschildseiten nur unter der kleinen Narbe mit haartragenden Punkten. Hinter den Buchten ein kleiner punktirter Eindruck. Die ersten Streifen der Flgdu. ohne Punktirung. Taillennarben lang, schmal; der Taillenzatz auf der Mitte mit oder ohne Punkte. Der Clypeus zwischen beiden Vorsprüngen mit erhabenem Rande. Die Stirnleisten, von einem Kiele unter dem Kopfhorn im spitzen Winkel entspringend, umschliessen ein fast noch einmal so breites als langes Stirnfeld. Hinterecken des Metasternums grob punktiert. Die Nebenhöcker als Kiele rechtwinklig gegen das kleine Kopfhorn gestellt.

L. 38 mm.; Br. 13 mm.; Flgdl. 22 mm.

*Hab.* Perak.

24. *A. perakensis* Kaw., *l.c.*

22a. Die ganzen Seitenintervalle der Flgdu. mit gröberer Punktirung besetzt.

25 (25a). Die Stirnleistenknötchen in den Winkeln des Clypeusanschnittes hoch aufgerichtet. Der linke Clypeusvorsprung lang, schwach einwärtsgebogen, mit schwach answärtsgebogener Spitze; der rechte, ebenfalls spitze sehr viel kürzer. Halsschild an den Seiten dicht punktiert, mit grosser, licht behaarter Narbe. Metasternum ohne begrenzte Platte, hinten mit vertieftem Punkte. Taillennarbe ziemlich schmal, tief und lang. Die 3 ersten Flaggenglieder beträchtlich kürzer, allmählich an Länge zunehmend. Unterlippe in der Mitte nicht vorgezogen. Mittelfurche des Halsschildes fein nadelrissig. Stirnfeld kurz, hinten stumpfwinklig. Halsschild ohne Mittellinie.

L. 25 mm.

*Hab.* Sumatra: Java.

25. *A. percheroni* Kaup, *Mon.* p. 53 (1871).

25a. Die Stirnleistenknötchen ziemlich abgeplattet.

26 (26a). Das Stirnfeld kurz und breit, hinten stumpfwinklig. Halsschildseiten meistens in der Mitte etwas eingebogen, dicht punktiert, mit behaarter und punktirter Narbe. Metasternalplatte hinten ohne Punktbegrenzung. Die Winkel des Clypeusanschnittes stark abgerundet. Der linke Clypeusvorsprung gerade, lang, scharf, der rechte ebenfalls spitz, aber bedeutend kürzer. Taillennarbe tief, länglich, matt, ziemlich breit. Der Discus der Metasternalplatte etwas vertieft. Halsschildmittellinie nur auf der Mitte angedeutet. Nach Kirsch's Type bestimmt.

L. 25 mm.

*Hab.* Borneo: Java.

26. *A. incidens* Kirsch, *Mitth. Mus. Dresden* I. p. 28.

26a. Die von den Leisten eingeschlossene Stirn länger, hinten fast rechtwinklig. Metasternalplatte hinten seitlich ohne Punktbegrenzung, vor der Hinterrandsmitte ohne oder mit einem vertieften Punkte. Taillennarbe länglich, matt. Halsschildseiten in der Mitte bisweilen etwas eingebogen.

27 (27a). Die Mittellinie des Halsschildes kaum nadelritzig angedeutet. Die Seiten desselben sehr breit und bisweilen bis zur innern Höhe der Bucht dicht punktirt, so dass zwischen Narbe und Bucht nur ein unpunktirtes, stärker gewölbtes Stück des Halsschildes hineinragt, wie bei *incidens* Kirsch. Der linke Clypeusvorsprung nach innen gebogen, mit seiner Spitze etwas angerichtet; der rechte kurze knollig, breit, zugespitzt. Die längliche Taillennarbe auf der Innenseite tiefer. Die Flgdurchen fein punktirt. Die Kopfhäler mit haartragenden Punkten, die Brücken unpunktirt. Das Stirnfeld hinten häufig mit breiterm und fast ebenso breitem Winkel als bei dem vorigen. Neben der Mittellinie des Halsschildes vorne eine feine deutliche Punktirung. *Incidens* sehr ähnlich.

L. 27—28 mm.

*Hab.* Borneo; Sumatra.

27. *A. kaupii* Kaup, *Mon.* p. 52 (1871).

27a. Die Mittellinie des Halsschildes deutlich, auf der Mitte stark vertieft. Die Seiten desselben schmal, dicht punktirt, nur um die Narbe mit grösserm Punktschwarm. Der linke Clypeusvorsprung gerade, lang, an der äussersten Spitze kurz abgestutzt, der rechte kurze spitz. Stirn, Brücken und Clypeusvorsprünge glatt, unpunktirt. Neben der Mittellinie des Halsschildes vorne keine wahrnehmbare Punktirung.

L. 25—26 mm.

*Hab.* Malacca.

28. *A. nanus* Kuw., *l.c.*